

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das WiSe 2014/15:

A) Belegfrist für Basis- und Vertiefungsseminare: 9.7.-16.7.2014

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist: 15.9.-29.9.2014

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Forschungskolloquium

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 055,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14360

Griechische Philologie

Magister/Lehramt Griechisch ("alte" Studiengänge)

Vorlesungen

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über Ilias und Odyssee. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – ODYSSEIA. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – *Homeri Ilias*, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage). – *Homeri Odyssea*, rec. Helmut van Thiel, Hildesheim, Zürich, New York 1991. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14373

Seminare und Übungen

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

HON.-PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Einführung in die Überlieferungsgeschichte der griechischen Literatur (mit Übungen zur Paläographie und Textkritik)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 27.11.2014

Die Forschungen zur griechischen Paläographie und Kodikologie haben in den letzten Jahrzehnten nach längerem Stillstand einen neuen Aufschwung genommen und zu Resultaten geführt, die für das Verständnis der Überlieferung antiker Texte und ihrer Rezeption von erheblicher Relevanz sind. Dabei erwies sich eine enge Verknüpfung der Paläographie mit den Aspekten der Kodikologie (als „Archäologie“ des Buches), der Bibliotheks-, Bildungs- und Philologiegeschichte und mit der philologisch-textkritischen Methode als besonders fruchtbar. Die Veranstaltung soll am Beispiel einiger zentraler Autoren und ihrer handschriftlichen

Überlieferung einen Überblick über die Entwicklung des griechischen Buch- und Schriftwesens von der Antike bis zur Renaissance geben, sodann die Verbindung textkritischer, paläographischer und überlieferungsgeschichtlicher Aspekte durch das Studium der Florentiner Handschrift des unter anderen von Nietzsche und Wilamowitz edierten *Certamen Homeri et Hesiodi* veranschaulichen.

Der Kurs findet ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit (16.10.14) wöchentlich statt!

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 1991;

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989;

E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 1: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994/2003;

Lidia Perria, Graphis: per una storia della scrittura greca libraria (secoli IV a.C.-XVI d.C.) (Quaderni di Nea Rhome 1), Rom 2011 (beste neuere Gesamtdarstellung zur Schriftgeschichte);

E. Crisci - Paola Degni (ed.), La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione (Beni culturali 35), Roma 2011 (handbuchartige Darstellung mit umfangreichen Bibliographien).

Materialien zu den Handschriften und zum Text des *Certamen* werden zur Verfügung gestellt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14369

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 31.01.2015

Im Proseminar werden ergänzend zur Vorlesung ausgewählte Abschnitte mit dem Ziel durchgearbeitet, den Teilnehmern ein präzises Sprach- und Sachverständnis zu vermitteln. Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich.

Arbeitsgrundlage ist der neue „Basler Kommentar“ zu Ilias; die Textauswahl wird sich nach den bisher erschienen Bänden dieses Kommentars richten. Zur ersten Sitzung am 9. Oktober ist vorzubereiten: Ilias, 1. Buch, Verse 1–55.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), Prolegomena, hrsg. v. J. Latacz, Berlin - New York 2009 (3. Aufl.) . – Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), hrsg. v. J. Latacz u.a., 6 Bände, Berlin, New York, München, Leipzig 2000–2009, jeweils in zwei Faszikeln: 1: Text und Übersetzung, Faszikel 2: Kommentar; Band I: Erster Gesang (A); Band II: Zweiter Gesang (B); Band III: Dritter Gesang (Γ); Band IV: Sechster Gesang (Z); Band VI: Neunzehnter Gesang (I); Band VIII: Vierundzwanzigster Gesang (Ω).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14374

JANINA JOHANNA SIEBER

Antike Liebeskonzepte und ihre Rezeption

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Eros, Philia, Agape, Caritas, Amor: Welche Konzepte von „Liebe“ und „Freundschaft“ diesen Begriffen zugrundeliegen, soll anhand ausgewählter Beispiele aus der griechischen Literatur (u.a.

Platons Symposion, Aristoteles' Nikomachischer Ethik) und deren Rezeption untersucht werden. Schwerpunkte des Seminars bilden hierbei die Liebesdiskurse der italienischen Renaissance und die damalige Auseinandersetzung mit platonischem und neuplatonischem Gedankengut (z.B. in Ficinos Symposion-Kommentar *De amore*). Außerdem soll der Bedeutungswandel der "platonischen Liebe" von der Frühen Neuzeit (Henry Moore und den Cambridge Platonists) über die Epoche der Empfindsamkeit (z.B. Frans Hemsterhuis) bis hin zu philosophischen und psychoanalytischen Erklärungen der Moderne (Ludwig Klages, Heinrich Scholz, Sigmund Freud) nachvollzogen werden.

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: EBBERSMEYER, S. (2002): *Sinnlichkeit und Vernunft. Studien zur Rezeption und Transformation der Liebestheorie Platons in der Renaissance*. München

PRICE, A. W. (1989): *Love and Friendship in Plato and Aristotle*. Oxford

SCHOLZ, H. (1929): *Die platonische Liebe und die Liebe im Sinne des Christentums*. Halle a.d. Saale

WURM, A. (2008): *Platonicus amor. Lesarten der Liebe bei Platon, Plotin und Ficino*.

Berlin/New York

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse zum Verständnis der Originaltexte sind von Vorteil.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14380

Lektüre

MAREIKE JAS

Vorsokratiker

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Fragmente der Vorsokratiker, wie sie in den gleichnamigen drei Bänden von H. Diels und W. Kranz ediert sind, sind die wichtigste Quelle für alles, was bis ca. 350 v. Chr. zum Thema Philosophie, Natur und Biologie geäußert worden ist. Denn zu diesen Philosophen und ihren Ausführungen liegen keine vollständigen Werke, sondern nur Fragmente oder Erwähnungen bei anderen antiken Autoren vor.

Nach einer kurzen Einführung in die vorsokratische Philosophie und den aktuellen Überlieferungsstand werden in diesem Lektürekurs Fragmente von unterschiedlichen Vorsokratikern und zu verschiedenen Themengebieten aus dem Griechischen übersetzt, diskutiert und erläutert. Die jeweiligen Texte werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte informieren Sie sich bereits vor Kursbeginn, welchen Leistungsnachweis Sie benötigen!

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Diels, H. (Hrsg.) / Kranz, W. (Hrsg.), *Die Fragmente der Vorsokratiker*, 3 Bde., Berlin 1961 (=1951).

Diels, H. (Hrsg.), *Doxographie graeci*, Berlin 1966 (4. Auflage = 1879).

Ps.-Plutarch, *Placita Philosophorum*, in: *Plutarchi Moralia*, Bd. 5,2,1, hrsg. v. J. Mau, Leipzig 1971, S. 50-153.

Auch: Plutarque, *Oevres morales*, T. XII: *Opinionones des philosophes*, hrsg. v. G. Lachenaud, Paris 2003 (2. Auflage = 1993).

J. Mansfeld und O. Primavesi, *Die Vorsokratiker*, Griechisch / Deutsch, Stuttgart 2011.

Kirk, G.S., Raven, J.E., Scofield, M., *die vorsokratischen Philosophen aus dem Engl.* von K.

Hülser, Stuttgart / Weimar 1994 (engl. Titel: *The Presocratic Philosophy. A Critical History with*

a Selection of Texts, Cambridge 1983 (2. Auflage)).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14362

CHRISTINA PRAPA

Platon, Symposion

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Platons *Symposion* ist die Nacherzählung der Reden und Gespräche im Hause des Agathon. Eros ist das Thema und wird vielschichtig dargestellt. Durch die Untersuchung der verschiedenen Aspekte von Eros begeben wir uns auf den philosophischen Gedankenweg Platons.

Jeder soll eine Lobrede an Gott Eros halten – so die vorausgehende Bestimmung: „*χοῖναι ἕκαστον ἡμῶν λόγον εἰπεῖν ἔπαινον Ἔρωτος*“ (177d 2-3). Als letzter spricht Sokrates. Allerdings stellt sein Beitrag die Lobhymnen der Vorredner in ein kritisches Licht. Und wie so oft stellt Sokrates auch hier eine grundlegende Frage: „*τίς ἐστὶν ὁ Ἔρως καὶ ποῖός τις, ἔπειτα τὰ ἔργα αὐτοῦ*“ (201e 1-2).

Im Lektürekurs werden ausgewählte Passagen im griechischen Original gelesen. Ziel der Lektüre ist es, im Nachvollzug eines der wichtigsten platonischen Dialoge, uns mit der attischen Sprache vertraut zu machen. Der Kurs ist somit sprach- und textorientiert.

Neben der sprachlichen Ebene werden gelegentlich textkritische Fragen gestellt. Der apparatus criticus der Ausgabe wird dabei mitbetrachtet.

Literatur:

Textausgabe:

Burnet, I., *Platonis Opera*, tomus II, Oxford Classical Texts. Oxford 1901.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14385

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

N. N.

Lektüre Graecum II

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14363

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106, Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Griechisch - arabische Überlieferung

Di 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 31.01.2015

Findet statt in Leopoldstraße 11b, 4. Stock.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14366

PETER ISÉPY

Odyssee 5, 13, 23

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1209,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14367

MARKUS HAFNER

Griechisch - deutsch

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Dieser Kurs dient Studierenden des Lehramts zur Vorbereitung auf die schriftliche Examensprüfung "Übersetzung Griechisch-Deutsch".

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Übersetzungskurses soll das Werk des Sophisten Lukianos von Samosata (ca. 120-180 n. Chr.) bilden. Lukian verfasste eine Vielzahl von Texten, die ihm den Ruf eines genialen Satirikers einbrachten. Angesichts des seriokomischen Charakters seiner Schriften kam im 4. Jh. Eunapios von Sardeis zu dem Urteil: Λουκιανὸς δὲ ὁ ἐκ Σαμοσάτων, ἀνὴρ σπουδαῖος ἐς τὸ γελασθῆναι (VS 2.1.9). Es ist ein spannendes Unterfangen, anhand von Lukians Texten die literarische Mimesis großer Autoren der Klassik nachzuverfolgen und sich als Leserin und Leser auf ein *παίγνιον*, ein stets originelles literarisches Spiel mit berühmten Texten einzulassen.

Ziel dieses Kurses ist es, anhand einer Auswahl repräsentativer Texte aus dem Œuvre Lukians nicht nur einen Einblick in die Besonderheiten des kaiserzeitlichen Griechisch, v.a. des an Stil und Sprache des 5./4. Jh. v. Chr. geschulten Attizismus zu geben, sondern auch die Techniken der Übersetzung griechischer Prosatexte ins Deutsche zu üben und zu verfeinern.

In der ersten Sitzung wird ein Reader mit einer repräsentativen Textauswahl sowie Verweisen auf Kommentare und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14368

HON.-PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Einführung in die Überlieferungsgeschichte der griechischen Literatur (mit Übungen zur Paläographie und Textkritik)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 27.11.2014

Die Forschungen zur griechischen Paläographie und Kodikologie haben in den letzten Jahrzehnten nach längerem Stillstand einen neuen Aufschwung genommen und zu Resultaten geführt, die für das Verständnis der Überlieferung antiker Texte und ihrer Rezeption von erheblicher Relevanz sind. Dabei erwies sich eine enge Verknüpfung der Paläographie mit den Aspekten der Kodikologie (als „Archäologie“ des Buches), der Bibliotheks-, Bildungs- und Philologiegeschichte und mit der philologisch-textkritischen Methode als besonders fruchtbar. Die Veranstaltung soll am Beispiel einiger zentraler Autoren und ihrer handschriftlichen Überlieferung einen Überblick über die Entwicklung des griechischen Buch- und Schriftwesens von der Antike bis zur Renaissance geben, sodann die Verbindung textkritischer, paläographischer und überlieferungsgeschichtlicher Aspekte durch das Studium der Florentiner Handschrift des unter anderen von Nietzsche und Wilamowitz edierten *Certamen Homeri et Hesiodi* veranschaulichen.

Der Kurs findet ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit (16.10.14) wöchentlich statt!

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 31991;

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989;

E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 1: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994/2003;

Lidia Perria, Graphis: per una storia della scrittura greca libraria (secoli IV a.C.-XVI d.C.) (Quaderni di Nea Rhome 1), Rom 2011 (beste neuere Gesamtdarstellung zur Schriftgeschichte);

E. Crisci - Paola Degni (ed.), La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione (Beni culturali 35), Roma 2011 (handbuchartige Darstellung mit umfangreichen Bibliographien).

Materialien zu den Handschriften und zum Text des *Certamen* werden zur Verfügung gestellt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14369

PROF.DR. MARTIN HOSE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Kolloquium

2-stündig,

Di, 18.11.2014 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 007,

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14370

P 1 Grundlagen der Griechischen Philologie I

P 1.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherchen

- DOZENTEN DER GRIECHISCHEN PHILOLOGIE

Grundlagen Wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Restplatzvergabe [VVZ]: 04.10.2014 - 08.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 12111

DR. ISABELLA WIEGAND

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

**ACHTUNG: DIE VERANSTALTUNG BEGINNT ERST EINE WOCHE SPÄTER
(AM 15. OKTOBER)**

Diese Veranstaltung bildet den ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Übung zur griechischen Literaturgeschichte. Besonders Anfängern und Hörern anderer Fachbereiche wird damit eine erste Orientierung innerhalb des an Gattungen reichen Feldes der griechischen Literatur geboten; anhand von repräsentativen Textbeispielen sollen die Inhalte nachvollzogen und Impulse zur selbständigen Lektüre gegeben werden. Wir werden uns im Lauf des Semesters chronologisch von den greifbaren Anfängen der griechischen Literatur bei Homer und Hesiod zunächst über die frühgriechische Lyrik und die vorsokratische Philosophie zum Zeitalter der Klassik vorarbeiten. Dort angekommen werden wir sodann die Gattungen (v.a. Drama, Rhetorik, Philosophie, Historiographie) systematisch abschreiten und dabei auch ihre jeweiligen Entstehungsbedingungen analysieren.

Es ist zwar grundsätzlich vorteilhaft, über Kenntnisse des Altgriechischen zu verfügen, doch weil alle Begleittexte zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, ist die Veranstaltung auch für der Sprache unkundige Liebhaber der griechischen Literatur geeignet.

Für alle Studiengänge schließt die Vorlesung mit einer Klausur.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14372

P 3.1 Das Griechische Epos (Vorlesung)

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über Ilias und Odyssee. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – ODYSSEIA. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – *Homeri Ilias*, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage). – *Homeri Odyssea*, rec. Helmut van Thiel, Hildesheim, Zürich, New York 1991. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14373

P 3.2 Das Griechische Epos (Proseminar)

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 31.01.2015

Im Proseminar werden ergänzend zur Vorlesung ausgewählte Abschnitte mit dem Ziel durchgearbeitet, den Teilnehmern ein präzises Sprach- und Sachverständnis zu vermitteln. Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich.

Arbeitsgrundlage ist der neue „Basler Kommentar“ zu Ilias; die Textauswahl wird sich nach den bisher erschienen Bänden dieses Kommentars richten. Zur ersten Sitzung am 9. Oktober ist vorzubereiten: Ilias, 1. Buch, Verse 1–55.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), Prolegomena, hrsg. v. J. Latacz, Berlin - New York 2009 (3. Aufl.) . – Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), hrsg. v. J. Latacz u.a., 6 Bände, Berlin, New York, München, Leipzig 2000–2009, jeweils in zwei Faszikeln: 1: Text und Übersetzung, Faszikel 2: Kommentar; Band I: Erster Gesang (A); Band II: Zweiter Gesang (B); Band III: Dritter Gesang (Γ); Band IV: Sechster Gesang (Z); Band VI: Neunzehnter Gesang (I); Band VIII: Vierundzwanzigster Gesang (Ω).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14374

P 4 Griechische Grammatik

P 4.1 Griechische Morphologie

DR. ANNAMARIA PERI

Morphologie des Griechischen

3-stündig,

Mo 14-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: n/a

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14375

P 7 Diskursive Formen I

P 7.1 Das griechische Drama (Vorlesung)

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Drama, Diskursive Formen I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14376

P 7.2 Das griechische Drama (Proseminar)

PROF.DR. MARTIN HOSE

Iphigenie-Dramen

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14381

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.1 Griechische Stilübungen I

PROF.DR. MARTIN HOSE

Griechische Stilübungen

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14377

P 9 Fachdidaktik I

P 9.1 Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

VOLKER MÜLLER

Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Müller

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Di, 10.02.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Müller

Klausurtermin

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Unterrichtsplanung, „Neugriechisch im Altgriechischunterricht“,

fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Donnerstag 17-18 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14378

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

JANINA JOHANNA SIEBER

Antike Liebeskonzepte und ihre Rezeption

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Eros, Philia, Agape, Caritas, Amor: Welche Konzepte von „Liebe“ und „Freundschaft“ diesen Begriffen zugrundeliegen, soll anhand ausgewählter Beispiele aus der griechischen Literatur (u.a. Platons Symposion, Aristoteles' Nikomachischer Ethik) und deren Rezeption untersucht werden. Schwerpunkte des Seminars bilden hierbei die Liebesdiskurse der italienischen Renaissance und die damalige Auseinandersetzung mit platonischem und neuplatonischem Gedankengut (z.B. in Ficinos Symposion-Kommentar *De amore*). Außerdem soll der Bedeutungswandel der „platonischen Liebe“ von der Frühen Neuzeit (Henry Moore und den Cambridge Platonists) über die Epoche der Empfindsamkeit (z.B. Frans Hemsterhuis) bis hin zu philosophischen und psychoanalytischen Erklärungen der Moderne (Ludwig Klages, Heinrich Scholz, Sigmund Freud) nachvollzogen werden.

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: EBBERSMEYER, S. (2002): *Sinnlichkeit und Vernunft. Studien zur Rezeption und Transformation der Liebestheorie Platons in der Renaissance*. München

PRICE, A. W. (1989): *Love and Friendship in Plato and Aristotle*. Oxford

SCHOLZ, H. (1929): *Die platonische Liebe und die Liebe im Sinne des Christentums*. Halle a.d. Saale

WURM, A. (2008): *Platonicus amor. Lesarten der Liebe bei Platon, Plotin und Ficino*. Berlin/New York

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse zum Verständnis der Originaltexte sind von Vorteil.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14380

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

WP 2 Autorenlektüre I: Prosa

WP 2.1 Einführung in die Autorenlektüre Ia

MAREIKE JAS

Vorsokratiker

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Fragmente der Vorsokratiker, wie sie in den gleichnamigen drei Bänden von H. Diels und W. Kranz ediert sind, sind die wichtigste Quelle für alles, was bis ca. 350 v. Chr. zum Thema Philosophie, Natur und Biologie geäußert worden ist. Denn zu diesen Philosophen und ihren Ausführungen liegen keine vollständigen Werke, sondern nur Fragmente oder Erwähnungen bei anderen antiken Autoren vor.

Nach einer kurzen Einführung in die vorsokratische Philosophie und den aktuellen Überlieferungsstand werden in diesem Lektürekurs Fragmente von unterschiedlichen Vorsokratikern und zu verschiedenen Themengebieten aus dem Griechischen übersetzt, diskutiert und erläutert. Die jeweiligen Texte werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte informieren Sie sich bereits vor Kursbeginn, welchen Leistungsnachweis Sie benötigen!

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Diels, H. (Hrsg.) / Kranz, W. (Hrsg.), Die Fragmente der Vorsokratiker, 3 Bde., Berlin 1961 (=1951).

Diels, H. (Hrsg.), Doxographie graeci, Berlin 1966 (4. Auflage = 1879).

Ps.-Plutarch, Placita Philosophorum, in: Plutarchi Moralia, Bd. 5,2,1, hrsg. v. J. Mau, Leipzig 1971, S. 50-153.

Auch: Plutarque, Oeuvres morales, T. XII: Opinions des philosophes, hrsg. v. G. Lachenaud, Paris 2003 (2. Auflage = 1993).

J. Mansfeld und O. Primavesi, Die Vorsokratiker, Griechisch / Deutsch, Stuttgart 2011.

Kirk, G.S., Raven, J.E., Scofield, M., die vorsokratischen Philosophen aus dem Engl. von K. Hülser, Stuttgart / Weimar 1994 (engl. Titel: The Presocratic Philosophy. A Critical History with a Selection of Texts, Cambridge 1983 (2. Auflage)).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14362

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Prosa Platon Menon

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dem platonischen Dialog "Menon" unterhält sich Sokrates mit Menon, Anytos sowie zeitweise mit einem Sklaven Menons über die ἀρετή. Menon fragt Sokrates, ob diese erlernt oder eingeübt werden kann oder ob sie vielleicht von Natur aus gegeben ist. Der Weg zu einer Antwort führt unter anderem über die Frage, was ἀρετή eigentlich ist, über verschiedene Definitionsvorschläge sowie über die Hypothese des Lernens durch Erinnerung.

Ziel dieses Lektürekurses ist es, weite Teile des Dialogs im Original zu lesen sowie grammatikalische und inhaltliche Probleme zu besprechen und zu erörtern.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung 70a1-72b7.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. J. Burnet, Tomus III, Oxford 1957.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14383

JULIAN DAVID SCHREYER

Platon, Protagoras

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In Platons Dialog „Protagoras“ führt Sokrates gegenüber dem Sophisten Protagoras den Nachweis, dass dieser kein kohärentes Verständnis vom Gut-Sein habe und sich somit auch als Lehrer im Gut-Sein disqualifiziere. Im Kurs soll der Dialog übersetzt und die zentralen Themen in ihrer Einbettung in den Argumentationsverlauf nachvollzogen werden.

Für die erste Sitzung am Mittwoch, 08.10. bereiten Sie bitte auf Grundlage unterstehender Oxford-Ausgabe von J. Burnet die Abschnitte Pl. Prt. 309a-312b vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Platonis Opera, rec. I. Burnet. Tomus III. Tetralogias V-VII continens (Oxford 1903 u.ö.)

Kommentar: B. Manuwald, Platon. Protagoras. Übersetzung und Kommentar (Göttingen 1999)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14384

CHRISTINA PRAPA

Platon, Symposion

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Platons *Symposion* ist die Nacherzählung der Reden und Gespräche im Hause des Agathon. Eros ist das Thema und wird vielschichtig dargestellt. Durch die Untersuchung der verschiedenen Aspekte von Eros begeben wir uns auf den philosophischen Gedankenweg Platons.

Jeder soll eine Lobrede an Gott Eros halten – so die vorausgehende Bestimmung: „*χοῖναι ἕκαστον ἡμῶν λόγον εἰπεῖν ἔπαινον Ἔρωτος*“ (177d 2-3). Als letzter spricht Sokrates. Allerdings stellt sein Beitrag die Lobhymnen der Vorredner in ein kritisches Licht. Und wie so oft stellt Sokrates auch hier eine grundlegende Frage: „*τίς ἐστὶν ὁ Ἔρως καὶ ποῖός τις, ἔπειτα τὰ ἔργα αὐτοῦ*“ (201e 1-2).

Im Lektürekurs werden ausgewählte Passagen im griechischen Original gelesen. Ziel der Lektüre ist es, im Nachvollzug eines der wichtigsten platonischen Dialoge, uns mit der attischen Sprache vertraut zu machen. Der Kurs ist somit sprach- und textorientiert.

Neben der sprachlichen Ebene werden gelegentlich textkritische Fragen gestellt. Der apparatus criticus der Ausgabe wird dabei mitbetrachtet.

Literatur:

Textausgabe:

Burnet, I., Platonis Opera, tomus II, Oxford Classical Texts. Oxford 1901.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14385

WP 2.2 Einführung in die Autorenlektüre Ib

MAREIKE JAS

Vorsokratiker

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Fragmente der Vorsokratiker, wie sie in den gleichnamigen drei Bänden von H. Diels und W. Kranz ediert sind, sind die wichtigste Quelle für alles, was bis ca. 350 v. Chr. zum Thema Philosophie, Natur und Biologie geäußert worden ist. Denn zu diesen Philosophen und ihren Ausführungen liegen keine vollständigen Werke, sondern nur Fragmente oder Erwähnungen bei anderen antiken Autoren vor.

Nach einer kurzen Einführung in die vorsokratische Philosophie und den aktuellen Überlieferungsstand werden in diesem Lektürekurs Fragmente von unterschiedlichen Vorsokratikern und zu verschiedenen Themengebieten aus dem Griechischen übersetzt, diskutiert und erläutert. Die jeweiligen Texte werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte informieren Sie sich bereits vor Kursbeginn, welchen Leistungsnachweis Sie benötigen!

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Diels, H. (Hrsg.) / Kranz, W. (Hrsg.), Die Fragmente der Vorsokratiker, 3 Bde., Berlin 1961 (=1951).

Diels, H. (Hrsg.), Doxographie graeci, Berlin 1966 (4. Auflage = 1879).

Ps.-Plutarch, Placita Philosophorum, in: Plutarchi Moralia, Bd. 5,2,1, hrsg. v. J. Mau, Leipzig 1971, S. 50-153.

Auch: Plutarque, Oevres morales, T. XII: Opiniones des philosophes, hrsg. v. G. Lachenaud, Paris 2003 (2. Auflage= 1993).

J. Mansfeld und O. Primavesi, Die Vorsokratiker, Griechisch / Deutsch, Stuttgart 2011.

Kirk, G.S., Raven, J.E., Scofield, M., die vorsokratischen Philosophen aus dem Engl. von K.

Hülser, Stuttgart / Weimar 1994 (engl. Titel: The Presocratic Philosophy. A Critical History with a Selection of Texts, Cambridge 1983 (2. Auflage)).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14362

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Prosa Platon Menon

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dem platonischen Dialog "Menon" unterhält sich Sokrates mit Menon, Anytos sowie zeitweise mit einem Sklaven Menons über die ἀρετή. Menon fragt Sokrates, ob diese erlernt oder eingeübt werden kann oder ob sie vielleicht von Natur aus gegeben ist. Der Weg zu einer Antwort führt unter anderem über die Frage, was ἀρετή eigentlich ist, über verschiedene Definitionsvorschläge sowie über die Hypothese des Lernens durch Erinnerung.

Ziel dieses Lektürekurses ist es, weite Teile des Dialogs im Original zu lesen sowie grammatikalische und inhaltliche Probleme zu besprechen und zu erörtern.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung 70a1-72b7.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. J. Burnet, Tomus III, Oxford 1957.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14383

JULIAN DAVID SCHREYER

Platon, Protagoras

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In Platons Dialog „Protagoras“ führt Sokrates gegenüber dem Sophisten Protagoras den Nachweis, dass dieser kein kohärentes Verständnis vom Gut-Sein habe und sich somit auch als Lehrer im Gut-Sein disqualifiziere. Im Kurs soll der Dialog übersetzt und die zentralen Themen in ihrer Einbettung in den Argumentationsverlauf nachvollzogen werden.

Für die erste Sitzung am Mittwoch, 08.10. bereiten Sie bitte auf Grundlage unterstehender Oxford-Ausgabe von J. Burnet die Abschnitte Pl. Prt. 309a-312b vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Platonis Opera, rec. I. Burnet. Tomus III. Tetralogias V-VII continens (Oxford 1903 u.ö.)

Kommentar: B. Manuwald, Platon. Protagoras. Übersetzung und Kommentar (Göttingen 1999)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14384

CHRISTINA PRAPA

Platon, Symposion

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Platons *Symposion* ist die Nacherzählung der Reden und Gespräche im Hause des Agathon. Eros ist das Thema und wird vielschichtig dargestellt. Durch die Untersuchung der verschiedenen Aspekte von Eros begeben wir uns auf den philosophischen Gedankenweg Platons.

Jeder soll eine Lobrede an Gott Eros halten – so die vorausgehende Bestimmung: „*χρῆναι ἕκαστον ἡμῶν λόγον εἰπεῖν ἔπαινον Ἐρωτος*“ (177d 2-3). Als letzter spricht Sokrates. Allerdings stellt sein Beitrag die Lobhymnen der Vorredner in ein kritisches Licht. Und wie so oft stellt Sokrates auch hier eine grundlegende Frage: „*τις ἐστὶν ὁ Ἔρως καὶ ποῖός τις, ἔπειτα τὰ ἔργα αὐτοῦ*“ (201e 1-2).

Im Lektürekurs werden ausgewählte Passagen im griechischen Original gelesen. Ziel der Lektüre ist es, im Nachvollzug eines der wichtigsten platonischen Dialoge, uns mit der attischen Sprache vertraut zu machen. Der Kurs ist somit sprach- und textorientiert.

Neben der sprachlichen Ebene werden gelegentlich textkritische Fragen gestellt. Der apparatus criticus der Ausgabe wird dabei mitbetrachtet.

Literatur:

Textausgabe:

Burnet, I., Platonis Opera, tomus II, Oxford Classical Texts. Oxford 1901.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14385

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Mi 10-12 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Fr, 06.02.2015 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max

(A030),RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Fr, 12.12.2014 12-14 Uhr c.t., E 006,Rieger

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.
Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.
Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13086

WP 5 Alte Geschichte

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

APL. PROF JOHANNES NOLLÉ

Geschichte der Stadt Rom von der Spätantike bis ins frühe Mittelalter

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),

Beginn: 08.10.2014, Ende: 04.02.2015

Behandelt werden soll die Zeit vom Bau der Aurelianischen Mauer im späten 3. Jhdt. n. Chr. bis zur Kaiserkrönung Karls des Großen im Jahre 800 n. Chr. Dabei wird vor allem die in den letzten Jahrzehnten immer wieder diskutierte Frage eine Rolle spielen, ob die Geschichte des spätantiken Roms als eine Phase des Niedergangs oder der Transformation zu bewerten ist. Letztlich haben beide Begriffe eine gewisse Berechtigung, doch sind die Spuren des äußeren Niedergangs nicht wegzudiskutieren: die zweimalige Plünderung der Stadt, der Bedeutungsverlust des einst alleinigen Zentrums eines riesigen Mittelmeerreiches durch das Aufkommen neuer Herrschersitze (Konstantinopel, Mediolanum, Ravenna etc.), der Rückgang der Bevölkerungszahl und der Verfall vieler Bauten. Auf der anderen Seite steht aber der Aufstieg der christlichen Kirche, die Rom zum Mittelpunkt der Christenheit machen sollte. Anhand der Quellenzeugnisse werden wir versuchen, die Gefühle der Zeitgenossen angesichts der vielen, sich teilweise überschlagenden dramatischen Ereignisse zu verstehen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Empfohlene Einführungsliteratur: R. Krautheimer, Rom. Schicksal einer Stadt 312-1308, München 1980 und R. Behrwald – Ch. Witschel (Hrsgg.), Rom in der Spätantike.

Historische Erinnerungen im städtischen

Raum (Heidelberger Althistorische Beiträge und Epigraphische Studien 51), Stuttgart 2012.

Belegnummer: 09014

PD DR. MONIKA BERNETT

Herodot und seine Welt: Hellas in der Zeit der Perserkriege und die Entstehung der Geschichtsschreibung

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Mit Herodot von Halikarnass (ca. 484–429 v.Chr.) beginnt im 5. Jahrhundert v.Chr. die historische Wissenschaft. Seine Geschichtserzählung, die „Historien“, will einen langfristigen Ablauf durch eigenes Fragen und Forschen, auch vor Ort, verstehen. Dafür sollen in persönliche Kenntnis gebrachte Informationen in kritischer Abwägung verarbeitet, zusammengefügt und schließlich der Öffentlichkeit vorgelegt werden.

Zwei große Themen, die fundamentale Bedeutung für die hellenischen Zeitgenossen hatten, durchziehen das Werk: Der Aufstieg des Perserreichs und der Sieg der vereinten Griechen in den Perserkriegen. Insofern beginnt die Geschichtswissenschaft als Zeitgeschichtsschreibung. Zentral für den Zeitgenossen Herodot war die Frage, „aus welchem Grund und durch welche Schuld“ Griechen und Perser miteinander in Krieg gerieten.

Methodisch bahnbrechend war es, daß Herodot grundsätzlich von göttlich-mythologischen oder schicksalhaften Sinndeutungen absah, wenn das Handeln der Beteiligten als Ursache für ein Ereignis oder eine Abfolge von Geschehnissen ausreichte.

In der Vorlesung sollen Herodots Historien zum einen unter diesen geschichtswissenschaftlichen Leitfragen behandelt werden. Zum andern soll Herodots Welt herausgearbeitet werden, also seine Auffassung von Gegenständen, die er entlang von Unterscheidungen wie etwa hellenisch/barbarisch, Europa/Asien, nah/fern (Raum, Zeit, Kultur), gesetzmäßig/ereignisartig/zufällig und zurechenbar/unerklärlich vorstellt und vor dem Vergessen der Menschen bewahren will.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: R. Bichler/R. Rollinger, Herodot, 3. Aufl. Hildesheim u. a. 2011; A. Rengakos, Herodot, in: B. Zimmermann (Hg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Bd. 1: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit (HdAW VII 1), München 2011, 338–380. C. Meier, Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt/M. 1980, 326–358 [Prozeß und Ereignis in der griechischen Historiographie des 5. Jahrhunderts v.Chr.], 360–434 [= Die Entstehung der Historie].

Belegnummer: 09015

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Das römische Reich im 1. Jh. n. Chr.

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des römischen Reiches in der Zeit von 14 bis 96 n. Chr. bieten (politische Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München 1988 (oder spätere Auflage).

Belegnummer: 09016

WP 5.2 Quellen und Forschung

DR. CHRISTIAN REITZENSTEIN-RONNING

Lateinische Lektüre und Interpretation für (Wieder-) Einsteiger: Plinius, Briefe

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K 022,

Die Lektüreübung richtet sich an Studierende, die über Grundkenntnisse des Lateinischen verfügen oder diese gerade erwerben. Sie soll Übersetzungstechniken einüben bzw. wieder präsent machen. Dabei werden ausgewählte Briefe des jüngeren Plinius herangezogen, die eine zentrale Quelle zu Politik, Kultur und Gesellschaft der römischen Kaiserzeit darstellen. Neben der Übersetzung des Textes wird ein Schwerpunkt auf der historischen Interpretation liegen. Die Klausur wird aus einem kleinen Übersetzungsteil und ergänzenden Fragen zur sprachlichen und historischen Erschließung des Textes bestehen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie GSP und Master: KL

Arbeitsform: Übung

Literatur: Die zu übersetzenden Textpassagen werden in der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Kommentarwerk zu den Plinius-Briefen: Adrian N. Sherwin-White, *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary*, Oxford 1966.

Anmeldung: Anmeldung bis spätestens 2.10.2014 im Sekretariat der Abteilung Alte Geschichte.

Belegnummer: 09026

DR. DENISE REITZENSTEIN

Eine Kulturgeschichte der Farbe in der Antike

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K 327,

„Die Art und Weise“, schreibt Umberto Eco, „wie die Farben unterschieden, eingeteilt und organisiert werden, variiert von Kultur zu Kultur“. Und weiter: „Gebraucht man den Begriff Farbe, um sich auf die Pigmentierung der Substanzen in der Umgebung zu beziehen, so ist noch nichts über unsere sinnliche Wahrnehmung der Farben gesagt.“ Zugang, Verarbeitung und Bedeutung farbiger Substanzen sind nicht in allen Kulturen gleich und prägen den zeitgenössischen Umgang mit Farbe in einer Kultur. Welche Bedingungen in der Antike herrschen, soll uns in dieser Übung beschäftigen.

Prüfungsform im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Die Übungen des BA-Typs „Theorie und Methode“ entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2c bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Arbeitsform: Übung

Literatur: Deutscher, Guy, *Im Spiegel der Sprache: Warum die Welt in anderen Sprachen anders aussieht*, 5. Aufl. München 2013; Eco, Umberto, *Quasi dasselbe mit anderen Worten. Über das Übersetzen*, aus dem Ital. v. Burkhart Kroeber, München/Wien 2006.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an:

Denise.Reitzenstein@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09033

DR. PETER ROTHENHÖFER

Baetica felix - Historische Landeskunde der römischen Provinz Baetica (mit Exkursion)

2-stündig,

Di, 07.10.2014 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), K 022,

Bei der administrativen Neugliederung der Iberischen Halbinsel unter Augustus wird die frühere Provinz Hispania ulterior, die noch unter Caesar um große Gebiete erweitert worden war, in die Provinzen Baetica und Lusitania aufgliedert. Die städtereiche und wirtschaftlich blühende Baetica genießt im Süden der Iberischen Halbinsel eine über Jahrhunderte währende Periode des Friedens, in der provinzialrömische Kultur zur Blüte gelangt.

In der Übung sollen verschiedene Aspekte der Geschichte der Provinz thematisiert werden: neben der allgemeinen Geschichte die Bevölkerungsstruktur und Verwaltung, das Leben in Städten und auf dem Land, Wirtschaftsstrukturen und auch das religiöse Panorama. Somit

versteht sich die Übung als Einführung in die Methoden der historischen Landeskunde, die während einer Exkursion in der Auseinandersetzung mit den originalen Befunden im Südwesten der iberischen Halbinsel vertieft werden sollen.

Die erste Sitzung findet wie angegeben am 07.10. um 16 Uhr c.t. in R. 022 des Historicums statt. Weitere Termine für Blocksitzungen werden dort vereinbart.

Prüfungsform im BA und modularisierten LA sowie Master und GSP: RE

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2d bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Die Veranstaltung wird als Blockseminar in drei Sitzungsblöcken mit einem Vortreffen zu Semesterbeginn abgehalten. Im Anschluss an die Übung ist eine Exkursion geplant (Zeitraum voraussichtlich März / April 2015). Die genauen Termine der Blocksitzungen und der Exkursion werden bei dem Vortreffen bekannt gegeben.

Belegnummer: 09039

DR. CHRISTIAN REITZENSTEIN-RONNING

Grunddaten und -fakten der römischen Geschichte

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), K 201,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die wichtigsten historischen Entwicklungen und Strukturen der römischen Geschichte zu geben. Schwerpunkte werden auf der Zeit zwischen der Mittleren Republik und der Hohen Kaiserzeit liegen (3. Jh. v. Chr. bis 2. Jh. n. Chr.). Dabei sollen auch zentrale antike Quellen vorgestellt und in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung gemeinsam besprochen werden. Damit dient die Veranstaltung auch zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie GSP: KL

Arbeitsform: Übung

Literatur: Geschichte der Antike. Ein Studienbuch. Hg. von Hans-Joachim Gehrke/Helmuth Schneider, 3. Aufl. Stuttgart 2010.

Anmeldung: Anmeldung bis spätestens 2.10.2014 im Sekretariat der Abteilung Alte Geschichte.

Belegnummer: 09040

ALEXANDER FREE

Caligula. Zyniker oder Wahnsinniger auf dem Kaiserthron?

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), K 302,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der dritte römische Princeps Gaius, genannt Caligula, regierte von 37-41 n.Chr. Im Laufe dieser lediglich vierjährigen Regierungszeit veränderte sich sein Ruf vom gefeierten Hoffnungsträger, der einen Schlussstrich unter die für viele Seiten belastende Herrschaft des Tiberius ziehen sollte, zum Prototyp eines verrückten Kaisers, der gegenüber Volk, Senat und Militär scheinbar eine reine Willkürherrschaft erkennen ließ, in der er beispielsweise seinem Pferd das Amt eines Konsuls übertragen wollte. Die Übung möchte sich dieses radikalen Umschwungs in der Wahrnehmung des Caligula annehmen und u.a. die Rolle der verschiedenen Quellen in der Konstituierung eines negativen Caligula-Bildes in den Blick nehmen, die Maßnahmen seiner Herrschaft näher untersuchen und klären, was von diesen und letztendlich vom Kaiser selbst zu halten ist. Handelt es sich bei Caligula um einen Wahnsinnigen auf dem Kaiserthron, ist er Zyniker oder muss man ihn ganz anders charakterisieren?

Prüfungsformen im BA und mod. LA: RE

Die Übungen des BA-Typs “Theorie und Methode” entsprechen den Anforderungen der alten LPO I § 71 (1) Nr. 2c bzw. der neuen LPO I § 67 Nr. 2d.

Arbeitsform: Übung

Literatur: A. Winterling, Caligula. Eine Biographie, München 2012 (4. Aufl.). Z. Yavetz, Caligula, Imperial Madness and Modern Historiography, in: Klio 78, 1996, S. 105-129. C. Witschel, Verrückte Kaiser? Zur Selbststilisierung und Außenwahrnehmung nonkonformer Herrscherfiguren in der römischen Kaiserzeit, in: C. Ronning (Hrsg.), Einblicke in die Antike. Orte – Praktiken – Strukturen, München 2006, S. 87-129

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt per E-Mail.

Belegnummer: 09041

Extra-Angebot zum Graecum

PETER ISÉPY

Blockkurs zum Graecum II

09.02.2015-13.02.2015 10-13 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107, Isépy

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer:

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106, Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14387

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Fr 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 051,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14388

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

N. N.

Lektüre Graecum II

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14363

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106, Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Griechisch - arabische Überlieferung

Di 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 31.01.2015

Findet statt in Leopoldstraße 11b, 4. Stock.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14366

MARKUS HAFNER

Griechisch - deutsch

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Dieser Kurs dient Studierenden des Lehramts zur Vorbereitung auf die schriftliche Examensprüfung “Übersetzung Griechisch-Deutsch”.

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Übersetzungskurses soll das Werk des Sophisten Lukianos von Samosata (ca. 120-180 n. Chr.) bilden. Lukian verfasste eine Vielzahl von Texten, die ihm den Ruf eines genialen Satirikers einbrachten. Angesichts des seriokomischen Charakters seiner Schriften kam im 4. Jh. Eunapios von Sardeis zu dem Urteil: Λουκιανὸς δὲ ὁ ἐκ Σαμοσάτων, ἀνήρ σπουδαῖος ἐς τὸ γελασθῆναι (VS 2.1.9). Es ist ein spannendes Unterfangen, anhand von Lukians Texten die literarische Mimesis großer Autoren der Klassik nachzuverfolgen und sich als Leserin und Leser auf ein παίγνιον, ein stets originelles literarisches Spiel mit berühmten Texten einzulassen.

Ziel dieses Kurses ist es, anhand einer Auswahl repräsentativer Texte aus dem Œuvre Lukians nicht nur einen Einblick in die Besonderheiten des kaiserzeitlichen Griechisch, v.a. des an Stil und Sprache des 5./4. Jh. v. Chr. geschulten Attizismus zu geben, sondern auch die Techniken der Übersetzung griechischer Prosatexte ins Deutsche zu üben und zu verfeinern.

In der ersten Sitzung wird ein Reader mit einer repräsentativen Textauswahl sowie Verweisen auf Kommentare und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14368

HON.-PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Einführung in die Überlieferungsgeschichte der griechischen Literatur (mit Übungen zur Paläographie und Textkritik)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 27.11.2014

Die Forschungen zur griechischen Paläographie und Kodikologie haben in den letzten Jahrzehnten nach längerem Stillstand einen neuen Aufschwung genommen und zu Resultaten geführt, die für das Verständnis der Überlieferung antiker Texte und ihrer Rezeption von erheblicher Relevanz sind. Dabei erwies sich eine enge Verknüpfung der Paläographie mit den Aspekten der Kodikologie (als „Archäologie“ des Buches), der Bibliotheks-, Bildungs- und Philologiegeschichte und mit der philologisch-textkritischen Methode als besonders fruchtbar. Die Veranstaltung soll am Beispiel einiger zentraler Autoren und ihrer handschriftlichen Überlieferung einen Überblick über die Entwicklung des griechischen Buch- und Schriftwesens von der Antike bis zur Renaissance geben, sodann die Verbindung textkritischer, paläographischer und überlieferungsgeschichtlicher Aspekte durch das Studium der Florentiner Handschrift des unter anderen von Nietzsche und Wilamowitz edierten *Certamen Homeri et Hesiodi* veranschaulichen.

Der Kurs findet ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit (16.10.14) wöchentlich statt!

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 31991;

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989;

E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 1: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994/2003;

Lidia Perria, Graphis: per una storia della scrittura greca libraria (secoli IV a.C.-XVI d.C.) (Quaderni di Nea Rhome 1), Rom 2011 (beste neuere Gesamtdarstellung zur Schriftgeschichte);

E. Crisci - Paola Degni (ed.), La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione (Beni culturali 35), Roma 2011 (handbuchartige Darstellung mit umfangreichen Bibliographien).

Materialien zu den Handschriften und zum Text des *Certamen* werden zur Verfügung gestellt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14369

PROF.DR. MARTIN HOSE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Kolloquium

2-stündig,

Di, 18.11.2014 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 007,

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14370

PETER ISÉPY

Einführung in die griechische Philologie

1-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,

Do 12-14 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 31.01.2015

Studenten, die LA Griechisch und Latein studieren, können zwischen “Einführung in die Lateinische und Griechische Philologie” und “Einführung in die Griechische Philologie” (Schwerpunkt Griechisch) wählen.

In dieser Einführungsveranstaltung sollen nach einer kurzen Definition und Einführung des Faches und des Gegenstandes die Grundlagen der griechischen Philologie betrachtet und erarbeitet werden. Dazu werden neben einem Überblick über die griechische Literatur insbesondere die Tradierung der antiken Texte im Altertum und im byzantinischen Mittelalter (Paläographie und Kodikologie), Textkritik, Prosodie, Metrik und der Umgang mit Hilfsmitteln (Lexika etc.) in den Blick genommen.

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: Einleitung in die griechische Philologie, Hrsg. H.-G. Nesselrath, Stuttgart-Leipzig 1997.

P. Maas, Textkritik, Leipzig (1927, 1950, 1957) 41960.

E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und die Textkritik der antiken Literatur, Band I: Altertum, Band II: Mittelalter und Neuzeit, Darmstadt (1994) 2003.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14389

DR. ISABELLA WIEGAND

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

ACHTUNG: DIE VERANSTALTUNG BEGINNT ERST EINE WOCHE SPÄTER (AM 15. OKTOBER)

Diese Veranstaltung bildet den ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Übung zur griechischen Literaturgeschichte. Besonders Anfängern und Hörern anderer Fachbereiche wird damit eine erste Orientierung innerhalb des an Gattungen reichen Feldes der griechischen Literatur geboten; anhand von repräsentativen Textbeispielen sollen die Inhalte nachvollzogen und Impulse zur selbständigen Lektüre gegeben werden. Wir werden uns im Lauf des Semesters chronologisch von den greifbaren Anfängen der griechischen Literatur bei Homer und Hesiod zunächst über die frühgriechische Lyrik und die vorsokratische Philosophie zum Zeitalter der Klassik vorarbeiten. Dort angekommen werden wir sodann die Gattungen (v.a. Drama, Rhetorik, Philosophie, Historiographie) systematisch abschreiten und dabei auch ihre jeweiligen Entstehungsbedingungen analysieren.

Es ist zwar grundsätzlich vorteilhaft, über Kenntnisse des Altgriechischen zu verfügen, doch weil alle Begleittexte zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, ist die Veranstaltung auch für der Sprache unkundige Liebhaber der griechischen Literatur geeignet.

Für alle Studiengänge schließt die Vorlesung mit einer Klausur.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14372

P 1.3 Tutorium zur Griechischen Literaturgeschichte I

Nach Absprache

DR. ISABELLA WIEGAND

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

**ACHTUNG: DIE VERANSTALTUNG BEGINNT ERST EINE WOCHE SPÄTER
(AM 15. OKTOBER)**

Diese Veranstaltung bildet den ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Übung zur griechischen Literaturgeschichte. Besonders Anfängern und Hörern anderer Fachbereiche wird damit eine erste Orientierung innerhalb des an Gattungen reichen Feldes der griechischen Literatur geboten; anhand von repräsentativen Textbeispielen sollen die Inhalte nachvollzogen und Impulse zur selbständigen Lektüre gegeben werden. Wir werden uns im Lauf des Semesters chronologisch von den greifbaren Anfängen der griechischen Literatur bei Homer und Hesiod zunächst über die frühgriechische Lyrik und die vorsokratische Philosophie zum Zeitalter der Klassik vorarbeiten. Dort angekommen werden wir sodann die Gattungen (v.a. Drama, Rhetorik, Philosophie, Historiographie) systematisch abschreiten und dabei auch ihre jeweiligen Entstehungsbedingungen analysieren.

Es ist zwar grundsätzlich vorteilhaft, über Kenntnisse des Altgriechischen zu verfügen, doch weil alle Begleittexte zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, ist die Veranstaltung auch für der Sprache unkundige Liebhaber der griechischen Literatur geeignet.

Für alle Studiengänge schließt die Vorlesung mit einer Klausur.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14372

P 2 Informationskompetenz

P 2.1 Grundlagen wissenschaftlicher Recherche

- DOZENTEN DER GRIECHISCHEN PHILOLOGIE

Grundlagen Wissenschaftlicher Recherche

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Restplatzvergabe [VVZ]: 04.10.2014 - 08.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 12111

P 5 Griechische Grammatik

P 5.1 Griechische Morphologie

DR. ANNAMARIA PERI

Morphologie des Griechischen

3-stündig,

Mo 14-17 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: n/a

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14375

P 6 Narrative Formen I

P 6.3 Altgriechische Literatur: Poesie

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 31.01.2015

Im Proseminar werden ergänzend zur Vorlesung ausgewählte Abschnitte mit dem Ziel durchgearbeitet, den Teilnehmern ein präzises Sprach- und Sachverständnis zu vermitteln. Für die Teilnahme sind Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums erforderlich.

Arbeitsgrundlage ist der neue „Basler Kommentar“ zu Ilias; die Textauswahl wird sich nach den bisher erschienen Bänden dieses Kommentars richten. Zur ersten Sitzung am 9. Oktober ist vorzubereiten: Ilias, 1. Buch, Verse 1–55.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), Prolegomena, hrsg. v. J. Latacz, Berlin - New York 2009 (3. Aufl.) . – Homer Ilias, Gesamtkommentar (Basler Kommentar), hrsg. v. J. Latacz u.a., 6 Bände, Berlin, New York, München, Leipzig 2000–2009, jeweils in zwei Faszikeln: 1: Text und Übersetzung, Faszikel 2: Kommentar; Band I: Erster Gesang (A); Band II: Zweiter Gesang (B); Band III: Dritter Gesang (Γ); Band IV: Sechster Gesang (Z); Band VI: Neunzehnter Gesang (I); Band VIII: Vierundzwanzigster Gesang (Ω).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14374

P 6.2 Intensive Lektüre: Griechisches Epos

PETER ISÉPY

Odyssee 5, 13, 23

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1209,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14367

P 6.1 Vorlesung: Griechisches Epos

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche

Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über Ilias und Odyssee. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – ODYSSEIA. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – *Homeri Ilias*, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage). – *Homeri Odyssea*, rec. Helmut van Thiel, Hildesheim, Zürich, New York 1991. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14373

P 8 Diskursive Formen I

P 8.1 Vorlesung: Griechisches Drama

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Drama, Diskursive Formen I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14376

P 8.2 Intensive Lektüre: Griechisches Drama

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Intensive Lektüre Drama Sophokles

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Sophokles, Elektra

Die Tat, die im Zentrum der sophokleischen Elektra steht, nämlich die Rache des Orest für die Ermordung seines Vaters Agamemnon, ist schon Gegenstand des alten Epos. In der Odyssee wird diese nämlich erwähnt. Aber von Elektra ist dort nicht die Rede. Elektra und die mit ihr verbundene Handlung, also vor allem die Wiedererkennung mit dem Bruder Orest, der zur Rache für den ermordeten Vater fest entschlossen ist, ist sehr wahrscheinlich eine Erweiterung des Mythos durch die nachhomerische Epik. Sophokles hat die Gestalt der Elektra aus der nachhomerischen Epik übernommen und sie als eine Figur auf die Bühne gebracht, die zwischen unterschiedlichen Gefühlen schwankt: der Verzweiflung (die aus ihrer Situation am Atridenhof entsteht, wo sie von ihrer Mutter Klytaimnestra und von Aigisth wie eine Sklavin behandelt wird), der Hoffnung auf die Rückkehr des Bruders Orest, der

Einsamkeit (die durch die Abwesenheit des Bruders Orest und das konfliktreiche Verhältnis zur Mutter gesteigert wird) und dem Wunsch nach Rache für den ermordeten Vater. Schon Aischylos hatte in seinen Choephoron den Oreststoff durch die Rolle der Elektra erweitert. Doch erst Sophokles hat ihre Figur so vielseitig charakterisiert, dass der Titel Elektra gerechtfertigt ist, auch wenn Orest die Rache ausführt. Indem Sophokles die Wiedererkennung der zwei Geschwister weit hinausgeschoben hat, hat er den geeigneten Spielraum geschaffen, in dem Elektra als selbständige Figur handeln kann. Durch die Lektüre ausgewählter Passagen der Tragödie soll nicht nur die kunstvolle Art der Inszenierung des Sophokles erschlossen, sondern auch die Sprache des Tragödiendichters, deren maßvolle Zurückhaltung einen Ausdruck der attischen Hochklassik vor Augen stellt, untersucht werden.

Zur ersten Sitzung wird von den Teilnehmern erwartet, dass der Inhalt der Tragödie (aus einer Übersetzung) bekannt ist und dass die V. 1-37 gründlich vorbereitet werden.

Text: Sophoclis Fabulae, ed. H. Lloyd-Jones et N. G. Wilson, Oxonii 1990.

Kommentare: Sophokles erklärt von F. W. Schneidewin und A. Nauck, zehnte Auflage, besorgt von E. Bruhn, Berlin 1912 (alter Schulkommentar, immer noch sehr hilfreich); Sophocles: Electra, edited with Introduction. Translation and Commentary by J. March, Warminster 2001.

Sekundärliteratur in Auswahl: H. Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2000; B. Zimmermann, Die griechische Tragödie, München/Zürich 21992; J. Latacz, Einführung in die griechische Tragödie, Göttingen 22003.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte September in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Kopiervorlagen über die wichtigsten Hintergründe, die dem besseren Verständnis des Dichters Sophokles sowie der Aufführungspraxis griechischer Tragödien dienen sollen, und eine Übersicht über den Inhalt der Elektra befinden.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14390

P 8.3 Extensive Lektüre: Griechisches Drama

PROF.DR. MARTIN HOSE

Iphigenie-Dramen

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14381

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.3 Methodenkolloquium

PROF.DR. MARTIN HOSE

Iphigenie-Dramen

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14381

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

JANINA JOHANNA SIEBER

Antike Liebeskonzepte und ihre Rezeption

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Eros, Philia, Agape, Caritas, Amor: Welche Konzepte von "Liebe" und "Freundschaft" diesen Begriffen zugrundeliegen, soll anhand ausgewählter Beispiele aus der griechischen Literatur (u.a. Platons Symposion, Aristoteles' Nikomachischer Ethik) und deren Rezeption untersucht werden. Schwerpunkte des Seminars bilden hierbei die Liebesdiskurse der italienischen Renaissance und die damalige Auseinandersetzung mit platonischem und neuplatonischem Gedankengut (z.B. in Ficinos Symposion-Kommentar *De amore*). Außerdem soll der Bedeutungswandel der "platonischen Liebe" von der Frühen Neuzeit (Henry Moore und den Cambridge Platonists) über die Epoche der Empfindsamkeit (z.B. Frans Hemsterhuis) bis hin zu philosophischen und psychoanalytischen Erklärungen der Moderne (Ludwig Klages, Heinrich Scholz, Sigmund Freud) nachvollzogen werden.

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: EBBERSMEYER, S. (2002): *Sinnlichkeit und Vernunft. Studien zur Rezeption und Transformation der Liebestheorie Platons in der Renaissance*. München

PRICE, A. W. (1989): *Love and Friendship in Plato and Aristotle*. Oxford

SCHOLZ, H. (1929): *Die platonische Liebe und die Liebe im Sinne des Christentums*. Halle a.d. Saale

WURM, A. (2008): *Platonicus amor. Lesarten der Liebe bei Platon, Plotin und Ficino*. Berlin/New York

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse zum Verständnis der Originaltexte sind von Vorteil.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14380

P 9.1 Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER, TOBIAS THUM

Geschichte der Prosa bis zu Thukydides

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Patzer

Beginn: 08.10.2014, Ende: 31.01.2015

Der Kurs findet in den Räumlichkeiten der Mittellateinischen Bibliothek, Hauptgebäude

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M 003, statt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14391

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015, Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., Rieger Casolari-Sonders Braun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

WP 2 Autorenlektüre I Prosa

WP 2.1 Einführung in die griechische Autorenlektüre 1a

MAREIKE JAS

Vorsokratiker

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Fragmente der Vorsokratiker, wie sie in den gleichnamigen drei Bänden von H. Diels und W. Kranz ediert sind, sind die wichtigste Quelle für alles, was bis ca. 350 v. Chr. zum Thema Philosophie, Natur und Biologie geäußert worden ist. Denn zu diesen Philosophen und ihren Ausführungen liegen keine vollständigen Werke, sondern nur Fragmente oder Erwähnungen bei anderen antiken Autoren vor.

Nach einer kurzen Einführung in die vorsokratische Philosophie und den aktuellen Überlieferungsstand werden in diesem Lektürekurs Fragmente von unterschiedlichen Vorsokratikern und zu verschiedenen Themengebieten aus dem Griechischen übersetzt, diskutiert und erläutert. Die jeweiligen Texte werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte informieren Sie sich bereits vor Kursbeginn, welchen Leistungsnachweis Sie benötigen!

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Diels, H. (Hrsg.) / Kranz, W. (Hrsg.), Die Fragmente der Vorsokratiker, 3 Bde., Berlin 1961 (=1951).

Diels, H. (Hrsg.), Doxographie graeci, Berlin 1966 (4. Auflage = 1879).

Ps.-Plutarch, Placita Philosophorum, in: Plutarchi Moralia, Bd. 5,2,1, hrsg. v. J. Mau, Leipzig 1971, S. 50-153.

Auch: Plutarque, Oeuvres morales, T. XII: Opinions des philosophes, hrsg. v. G. Lachenaud, Paris 2003 (2. Auflage = 1993).

J. Mansfeld und O. Primavesi, Die Vorsokratiker, Griechisch / Deutsch, Stuttgart 2011.

Kirk, G.S., Raven, J.E., Scofield, M., die vorsokratischen Philosophen aus dem Engl. von K. Hülser, Stuttgart / Weimar 1994 (engl. Titel: The Presocratic Philosophy. A Critical History with a Selection of Texts, Cambridge 1983 (2. Auflage)).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14362

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Prosa Platon Menon

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dem platonischen Dialog "Menon" unterhält sich Sokrates mit Menon, Anytos sowie zeitweise mit einem Sklaven Menons über die ἀρετή. Menon fragt Sokrates, ob diese erlernt oder eingeübt werden kann oder ob sie vielleicht von Natur aus gegeben ist. Der Weg zu einer Antwort führt unter anderem über die Frage, was ἀρετή eigentlich ist, über verschiedene Definitionsvorschläge sowie über die Hypothese des Lernens durch Erinnerung.

Ziel dieses Lektürekurses ist es, weite Teile des Dialogs im Original zu lesen sowie grammatikalische und inhaltliche Probleme zu besprechen und zu erörtern.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung 70a1-72b7.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. J. Burnet, Tomus III, Oxford 1957.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14383

JULIAN DAVID SCHREYER

Platon, Protagoras

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In Platons Dialog „Protagoras“ führt Sokrates gegenüber dem Sophisten Protagoras den Nachweis, dass dieser kein kohärentes Verständnis vom Gut-Sein habe und sich somit auch als Lehrer im Gut-Sein disqualifiziere. Im Kurs soll der Dialog übersetzt und die zentralen Themen in ihrer Einbettung in den Argumentationsverlauf nachvollzogen werden.

Für die erste Sitzung am Mittwoch, 08.10. bereiten Sie bitte auf Grundlage unterstehender Oxford-Ausgabe von J. Burnet die Abschnitte Pl. Prt. 309a-312b vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Platonis Opera, rec. I. Burnet. Tomus III. Tetralogias V-VII continens (Oxford 1903 u.ö.)

Kommentar: B. Manuwald, Platon. Protagoras. Übersetzung und Kommentar (Göttingen 1999)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14384

CHRISTINA PRAPA

Platon, Symposion

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Platons *Symposion* ist die Nacherzählung der Reden und Gespräche im Hause des Agathon. Eros ist das Thema und wird vielschichtig dargestellt. Durch die Untersuchung der verschiedenen Aspekte von Eros begeben wir uns auf den philosophischen Gedankenweg Platons.

Jeder soll eine Lobrede an Gott Eros halten – so die vorausgehende Bestimmung: „*χορῆναι ἕκαστον ἡμῶν λόγον εἰπεῖν ἔπαινον Ἐρωτος*“ (177d 2-3). Als letzter spricht Sokrates. Allerdings stellt sein Beitrag die Lobhymnen der Vorredner in ein kritisches Licht. Und wie so oft stellt Sokrates auch hier eine grundlegende Frage: „*τίς ἐστὶν ὁ Ἔρως καὶ ποῖός τις, ἔπειτα τὰ ἔργα αὐτοῦ*“ (201e 1-2).

Im Lektürekurs werden ausgewählte Passagen im griechischen Original gelesen. Ziel der Lektüre ist es, im Nachvollzug eines der wichtigsten platonischen Dialoge, uns mit der attischen Sprache vertraut zu machen. Der Kurs ist somit sprach- und textorientiert.

Neben der sprachlichen Ebene werden gelegentlich textkritische Fragen gestellt. Der apparatus criticus der Ausgabe wird dabei mitbetrachtet.

Literatur:

Textausgabe:

Burnet, I., Platonis Opera, tomus II, Oxford Classical Texts. Oxford 1901.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14385

MAREIKE JAS

Vorsokratiker

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Fragmente der Vorsokratiker, wie sie in den gleichnamigen drei Bänden von H. Diels und W. Kranz ediert sind, sind die wichtigste Quelle für alles, was bis ca. 350 v. Chr. zum Thema Philosophie, Natur und Biologie geäußert worden ist. Denn zu diesen Philosophen und ihren Ausführungen liegen keine vollständigen Werke, sondern nur Fragmente oder Erwähnungen bei anderen antiken Autoren vor.

Nach einer kurzen Einführung in die vorsokratische Philosophie und den aktuellen Überlieferungsstand werden in diesem Lektürekurs Fragmente von unterschiedlichen Vorsokratikern und zu verschiedenen Themengebieten aus dem Griechischen übersetzt, diskutiert und erläutert. Die jeweiligen Texte werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Bitte informieren Sie sich bereits vor Kursbeginn, welchen Leistungsnachweis Sie benötigen!

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Diels, H. (Hrsg.) / Kranz, W. (Hrsg.), Die Fragmente der Vorsokratiker, 3 Bde., Berlin 1961 (=1951).

Diels, H. (Hrsg.), Doxographie graeci, Berlin 1966 (4. Auflage = 1879).

Ps.-Plutarch, Placita Philosophorum, in: Plutarchi Moralia, Bd. 5,2,1, hrsg. v. J. Mau, Leipzig 1971, S. 50-153.

Auch: Plutarque, Oeuvres morales, T. XII: Opinions des philosophes, hrsg. v. G. Lachenaud, Paris 2003 (2. Auflage = 1993).

J. Mansfeld und O. Primavesi, Die Vorsokratiker, Griechisch / Deutsch, Stuttgart 2011.

Kirk, G.S., Raven, J.E., Scofield, M., die vorsokratischen Philosophen aus dem Engl. von K. Hülser, Stuttgart / Weimar 1994 (engl. Titel: The Presocratic Philosophy. A Critical History with a Selection of Texts, Cambridge 1983 (2. Auflage)).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14362

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Prosa Platon Menon

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dem platonischen Dialog "Menon" unterhält sich Sokrates mit Menon, Anytos sowie zeitweise mit einem Sklaven Menons über die ἀρετή. Menon fragt Sokrates, ob diese erlernt oder eingeübt werden kann oder ob sie vielleicht von Natur aus gegeben ist. Der Weg zu einer Antwort führt unter anderem über die Frage, was ἀρετή eigentlich ist, über verschiedene Definitionsvorschläge sowie über die Hypothese des Lernens durch Erinnerung.

Ziel dieses Lektürekurses ist es, weite Teile des Dialogs im Original zu lesen sowie grammatikalische und inhaltliche Probleme zu besprechen und zu erörtern.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung 70a1-72b7.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. J. Burnet, Tomus III, Oxford 1957.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14383

JULIAN DAVID SCHREYER

Platon, Protagoras

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In Platons Dialog „Protagoras“ führt Sokrates gegenüber dem Sophisten Protagoras den Nachweis, dass dieser kein kohärentes Verständnis vom Gut-Sein habe und sich somit auch als Lehrer im Gut-Sein disqualifiziere. Im Kurs soll der Dialog übersetzt und die zentralen Themen in ihrer Einbettung in den Argumentationsverlauf nachvollzogen werden.

Für die erste Sitzung am Mittwoch, 08.10. bereiten Sie bitte auf Grundlage unterstehender Oxford-Ausgabe von J. Burnet die Abschnitte Pl. Prt. 309a-312b vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Platonis Opera, rec. I. Burnet. Tomus III. Tetralogias V-VII continens (Oxford 1903 u.ö.)

Kommentar: B. Manuwald, Platon. Protagoras. Übersetzung und Kommentar (Göttingen 1999)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14384

CHRISTINA PRAPA

Platon, Symposion

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Platons *Symposion* ist die Nacherzählung der Reden und Gespräche im Hause des Agathon. Eros ist das Thema und wird vielschichtig dargestellt. Durch die Untersuchung der verschiedenen Aspekte von Eros begeben wir uns auf den philosophischen Gedankenweg Platons.

Jeder soll eine Lobrede an Gott Eros halten – so die vorausgehende Bestimmung: „*χοῖναι ἕκαστον ἡμῶν λόγον εἰπεῖν ἔπαινον Ἔρωτος*“ (177d 2-3). Als letzter spricht Sokrates. Allerdings stellt sein Beitrag die Lobhymnen der Vorredner in ein kritisches Licht. Und wie so oft stellt Sokrates auch hier eine grundlegende Frage: „*τίς ἐστὶν ὁ Ἔρως καὶ ποῖός τις, ἔπειτα τὰ ἔργα αὐτοῦ*“ (201e 1-2).

Im Lektürekurs werden ausgewählte Passagen im griechischen Original gelesen. Ziel der Lektüre ist es, im Nachvollzug eines der wichtigsten platonischen Dialoge, uns mit der attischen Sprache vertraut zu machen. Der Kurs ist somit sprach- und textorientiert.

Neben der sprachlichen Ebene werden gelegentlich textkritische Fragen gestellt. Der apparatus criticus der Ausgabe wird dabei mitbetrachtet.

Literatur:

Textausgabe:

Burnet, I., Platonis Opera, tomus II, Oxford Classical Texts. Oxford 1901.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14385

WP 3 Griechische Sprache II

WP 3.1 und WP 3.2 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., A 022,Rieger
Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,
Mi 10-12 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Fr, 06.02.2015 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max
(A030),RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Fr, 12.12.2014 12-14 Uhr c.t., E 006,Rieger

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13086

Extra-Angebot zum Graecum

PETER ISÉPY

Blockkurs zum Graecum II

09.02.2015-13.02.2015 10-13 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,Isépy

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer:

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106,Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zum Graecum I

1-stündig,
Mo 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,
Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14387

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zum Graecum I

1-stündig,
Fr 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 051,
Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14388

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Griechisch - arabische Überlieferung

Di 14-16 Uhr c.t.,
Beginn: 07.10.2014, Ende: 31.01.2015
Findet statt in Leopoldstraße 11b, 4. Stock.

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14366

MARKUS HAFNER

Griechisch - deutsch

2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,
Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Dieser Kurs dient Studierenden des Lehramts zur Vorbereitung auf die schriftliche Examensprüfung “Übersetzung Griechisch-Deutsch”.

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Übersetzungskurses soll das Werk des Sophisten Lukianos von Samosata (ca. 120-180 n. Chr.) bilden. Lukian verfasste eine Vielzahl von Texten, die ihm den Ruf eines genialen Satirikers einbrachten. Angesichts des seriokomischen Charakters seiner Schriften kam im 4. Jh. Eunapios von Sardeis zu dem Urteil: Λουκιανὸς δὲ ὁ ἐκ Σαμοσάτων, ἀνὴρ σπουδαῖος ἐς τὸ γελασθῆναι (VS 2.1.9). Es ist ein spannendes Unterfangen, anhand von Lukians Texten die literarische Mimesis großer Autoren der Klassik nachzuverfolgen und sich als Leserin und Leser auf ein *παίγνιον*, ein stets originelles literarisches Spiel mit berühmten Texten einzulassen.

Ziel dieses Kurses ist es, anhand einer Auswahl repräsentativer Texte aus dem Œuvre Lukians nicht nur einen Einblick in die Besonderheiten des kaiserzeitlichen Griechisch, v.a. des an Stil und Sprache des 5./4. Jh. v. Chr. geschulten Attizismus zu geben, sondern auch die Techniken der Übersetzung griechischer Prosatexte ins Deutsche zu üben und zu verfeinern.

In der ersten Sitzung wird ein Reader mit einer repräsentativen Textauswahl sowie Verweisen auf Kommentare und Sekundärliteratur bereitgestellt.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14368

HON.-PROF. DR. ERICH LAMBERZ

Einführung in die Überlieferungsgeschichte der griechischen Literatur (mit Übungen zur Paläographie und Textkritik)

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 27.11.2014

Die Forschungen zur griechischen Paläographie und Kodikologie haben in den letzten Jahrzehnten nach längerem Stillstand einen neuen Aufschwung genommen und zu Resultaten geführt, die für das Verständnis der Überlieferung antiker Texte und ihrer Rezeption von erheblicher Relevanz sind. Dabei erwies sich eine enge Verknüpfung der Paläographie mit den Aspekten der Kodikologie (als „Archäologie“ des Buches), der Bibliotheks-, Bildungs- und Philologiegeschichte und mit der philologisch-textkritischen Methode als besonders fruchtbar. Die Veranstaltung soll am Beispiel einiger zentraler Autoren und ihrer handschriftlichen Überlieferung einen Überblick über die Entwicklung des griechischen Buch- und Schriftwesens von der Antike bis zur Renaissance geben, sodann die Verbindung textkritischer, paläographischer und überlieferungsgeschichtlicher Aspekte durch das Studium der Florentiner Handschrift des unter anderen von Nietzsche und Wilamowitz edierten *Certamen Homeri et Hesiodi* veranschaulichen.

Der Kurs findet ab der zweiten Woche der Vorlesungszeit (16.10.14) wöchentlich statt!

Arbeitsform: Einführungskurs

Literatur: L.D. Reynolds - N.G. Wilson, Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature, Oxford 31991;

H. Hunger, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur (Beck's Archäologische Bibliothek), München 1989;

E. Pöhlmann, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik, Bd. 1: Altertum, Bd. 2: Mittelalter und Neuzeit (mit Beiträgen von Ch. Gastgeber, P. Klopsch, G. Heldmann), Darmstadt 1994/2003;

Lidia Perria, Graphis: per una storia della scrittura greca libraria (secoli IV a.C.-XVI d.C.) (Quaderni di Nea Rhome 1), Rom 2011 (beste neuere Gesamtdarstellung zur Schriftgeschichte);

E. Crisci - Paola Degni (ed.), La scrittura greca dall'antichità all'epoca della stampa. Una introduzione (Beni culturali 35), Roma 2011 (handbuchartige Darstellung mit umfangreichen Bibliographien).

Materialien zu den Handschriften und zum Text des *Certamen* werden zur Verfügung gestellt.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14369

PROF.DR. MARTIN HOSE, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Kolloquium

2-stündig,

Di, 18.11.2014 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 007,

Arbeitsform: Kolloquium

Belegnummer: 14370

Veranstaltungen Profilbereich "Grie"

WP Grie 1 - Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER, TOBIAS THUM

Geschichte der Prosa bis zu Thukydides

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Patzer

Beginn: 08.10.2014, Ende: 31.01.2015

Der Kurs findet in den Räumlichkeiten der Mittellateinischen Bibliothek, Hauptgebäude
Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M 003, statt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14391

TOBIAS THUM

Thukydides

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 116,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Thukydides erhebt gleich zu Beginn seines Geschichtswerkes, das den Verlauf des Peloponnesischen Krieges zwischen Athen und Sparta zum Gegenstand hat, im sogenannten Methodenkapitel (I 22) einen unerhörten Anspruch: Das Werk richte sich als „Besitz für immer“ an solche Leser, die nicht nur einen klaren Blick auf die einmalige Vergangenheit des Peloponnesischen Krieges richten, sondern ebenso auf „gleich oder ähnlich“ sich „gemäß dem Menschlichen“ wieder einmal in Zukunft ereignendes Geschehen blicken wollen.

Unerhört ist dieser Anspruch deshalb, weil er – um mit Aristoteles zu reden (Poet. 1451b) – das Spezifikum der Geschichtsschreibung, „Sagen, was geschehen ist“, und das der Dichtung, „Sagen, was wohl geschehen könnte“, zugleich zu erfüllen behauptet. Thukydides legitimiert diesen Anspruch freilich dadurch, dass er eine Konstante postuliert, die die von ihm beschriebene Vergangenheit mit jeder beliebigen Zukunft verbindet: Das „Menschliche“, mithin der Mensch als Träger geschichtlichen Geschehens. Wenn schließlich – wieder nach Aristoteles – die Dichtung „philosophischer und ernster“ als die Geschichtsschreibung sein soll, so ließe sich für Thukydides sagen, dass sein Werk durch den „dichterischen“ Anspruch auf Allgemeingültigkeit letztlich einen philosophischen Überschuss über das reine „Sagen, was geschehen ist“ anstrebt.

Ziel des Seminars ist, jenen „philosophischen Überschuss“, der Thukydides‘ Bestimmung der Konstante des „Menschlichen“ umreißt, differenziert in den Blick zu nehmen. Zu diesem Zweck wird das Gesamtwerk des Thukydides in einschlägigen Ausschnitten Grundlage des Seminars sein. Zu einer konzentrierten Lektüre des Werkes (auch in Übersetzung) in den Semesterferien wird deshalb nachdrücklich geraten.

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines etwa 40minütigen Referates, das das Thema der jeweiligen Seminarsitzung unter Einbeziehung einschlägiger Sekundärliteratur präsentiert und als Grundlage für die anschließende Semindiskussion dienen soll. Ein Thesenpapier, das die Ergebnisse von Referat und Semindiskussion zusammenfasst, bildet zusammen mit dem Referat die Prüfungsleistung. Ein Seminarplan sowie eine Liste mit Referatsthemen, in die sich die Teilnehmer verbindlich eintragen, liegt ab dem **4. August** in meinen Fach in der Bibliothek aus; Interessenten tragen sich bitte bis zum **15. September** ein.

[Wichtig: Die Teilnahmevoraussetzung für den Masterstudiengang werden noch

bekanntgegeben!]

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Thucydides *Historiae recognovit brevis adnotatione critica instruit* Henricus Stuart Jones, apparatus criticum correxit et auxit Johannes Enoch Powell. Tomus prior/Tomus posterior, Oxford 1942 (zahlreiche Nachdrucke).

Übersetzung:

Thukydides, *Der Peloponnesische Krieg*. Übersetzt von Georg Peter Landmann (zweisprachig in der Sammlung Tusculum, einsprachig in der Bibliothek der Alten Welt bei Artemis und Winkler).

Kommentare:

A.W. Gomme, A. Andrewes, K.J. Dover, *A historical commentary on Thucydides*, Vol. I–V, Oxford 1956–1981.

S. Hornblower, *A commentary on Thucydides*, Vol. I–III, Oxford 1991–2008.

Sekundärliteratur:

O. Luschkat, *Thukydides der Historiker*, Stuttgart 1971 (=RE Suppl. XII, 1085–1354, Stuttgart 1970). [Für die ältere Forschung unentbehrlich]

H.P. Stahl, *Thukydides. Die Stellung des Menschen im historischen Prozeß* (Zetemata 40), München 1966.

Neuere Sammelpublikationen:

A. Rengakos, A. Tsakmakis (Hgg.), *Brill's companion to Thucydides*, Leiden/Boston 2006.

J.S. Rusten (Hg.), *Thucydides* (Oxford Readings in Classical Studies), Oxford 2009.

A. Tsakmakis, M. Tamiolaki (Hgg.), *Thucydides between history and literature* (Trends in Classics Supplementary Volumes, 17), Berlin/Boston 2013.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14379

WP Grie 4 - Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

TOBIAS THUM

Thukydides

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 116,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Thukydides erhebt gleich zu Beginn seines Geschichtswerkes, das den Verlauf des Peloponnesischen Krieges zwischen Athen und Sparta zum Gegenstand hat, im sogenannten Methodenkapitel (I 22) einen unerhörten Anspruch: Das Werk richte sich als „Besitz für immer“ an solche Leser, die nicht nur einen klaren Blick auf die einmalige Vergangenheit des Peloponnesischen Krieges richten, sondern ebenso auf „gleich oder ähnlich“ sich „gemäß dem Menschlichen“ wieder einmal in Zukunft ereignendes Geschehen blicken wollen.

Unerhört ist dieser Anspruch deshalb, weil er – um mit Aristoteles zu reden (Poet. 1451b)

– das Spezifikum der Geschichtsschreibung, „Sagen, was geschehen ist“, und das der Dichtung, „Sagen, was wohl geschehen könnte“, zugleich zu erfüllen behauptet. Thukydides legitimiert diesen Anspruch freilich dadurch, dass er eine Konstante postuliert, die die von ihm beschriebene Vergangenheit mit jeder beliebigen Zukunft verbindet: Das „Menschliche“, mithin der Mensch als Träger geschichtlichen Geschehens. Wenn schließlich – wieder nach Aristoteles –

die Dichtung „philosophischer und ernster“ als die Geschichtsschreibung sein soll, so ließe sich für Thukydides sagen, dass sein Werk durch den „dichterischen“ Anspruch auf Allgemeingültigkeit letztlich einen philosophischen Überschuss über das reine „Sagen, was geschehen ist“ anstrebt.

Ziel des Seminars ist, jenen „philosophischen Überschuss“, der Thukydides' Bestimmung der Konstante des „Menschlichen“ umreißt, differenziert in den Blick zu nehmen. Zu diesem Zweck wird das Gesamtwerk des Thukydides in einschlägigen Ausschnitten Grundlage des Seminars sein. Zu einer konzentrierten Lektüre des Werkes (auch in Übersetzung) in den Semesterferien wird deshalb nachdrücklich geraten.

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines etwa 40minütigen Referates, das das Thema der jeweiligen Seminarsitzung unter Einbeziehung einschlägiger Sekundärliteratur präsentiert und als Grundlage für die anschließende Semindiskussion dienen soll. Ein Thesenpapier, das die Ergebnisse von Referat und Semindiskussion zusammenfasst, bildet zusammen mit dem Referat die Prüfungsleistung. Ein Seminarplan sowie eine Liste mit Referatsthemen, in die sich die Teilnehmer verbindlich eintragen, liegt ab dem **4. August** in meinen Fach in der Bibliothek aus; Interessenten tragen sich bitte bis zum **15. September** ein.

[Wichtig: Die Teilnahmevoraussetzung für den Masterstudiengang werden noch bekanntgegeben!]

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Thucydidis Historiae recognovit brevisque adnotatione critica instruxit Henricus Stuart Jones, apparatus criticum correxit et auxit Johannes Enoch Powell. Tomus prior/Tomus posterior, Oxford 1942 (zahlreiche Nachdrucke).

Übersetzung:

Thukydides, Der Peloponnesische Krieg. Übersetzt von Georg Peter Landmann (zweisprachig in der Sammlung Tusculum, einsprachig in der Bibliothek der Alten Welt bei Artemis und Winkler).

Kommentare:

A.W. Gomme, A. Andrewes, K.J. Dover, A historical commentary on Thucydides, Vol. I–V, Oxford 1956–1981.

S. Hornblower, A commentary on Thucydides, Vol. I–III, Oxford 1991–2008.

Sekundärliteratur:

O. Luschkat, Thukydides der Historiker, Stuttgart 1971 (=RE Suppl. XII, 1085–1354, Stuttgart 1970). [Für die ältere Forschung unentbehrlich]

H.P. Stahl, Thukydides. Die Stellung des Menschen im historischen Prozeß (Zetemata 40), München 1966.

Neuere Sammelpublikationen:

A. Rengakos, A. Tsakmakis (Hgg.), Brill's companion to Thucydides, Leiden/Boston 2006.

J.S. Rusten (Hg.), Thucydides (Oxford Readings in Classical Studies), Oxford 2009.

A. Tsakmakis, M. Tamiolaki (Hgg.), Thucydides between history and literature (Trends in Classics Supplementary Volumes, 17), Berlin/Boston 2013.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14379

JANINA JOHANNA SIEBER

Antike Liebeskonzepte und ihre Rezeption

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Eros, Philia, Agape, Caritas, Amor: Welche Konzepte von "Liebe" und "Freundschaft" diesen Begriffen zugrundeliegen, soll anhand ausgewählter Beispiele aus der griechischen Literatur (u.a. Platons Symposion, Aristoteles' Nikomachischer Ethik) und deren Rezeption untersucht werden. Schwerpunkte des Seminars bilden hierbei die Liebesdiskurse der italienischen Renaissance und die damalige Auseinandersetzung mit platonischem und neuplatonischem Gedankengut (z.B. in Ficinos Symposion-Kommentar *De amore*). Außerdem soll der Bedeutungswandel der "platonischen Liebe" von der Frühen Neuzeit (Henry Moore und den Cambridge Platonists) über die Epoche der Empfindsamkeit (z.B. Frans Hemsterhuis) bis hin zu philosophischen und psychoanalytischen Erklärungen der Moderne (Ludwig Klages, Heinrich Scholz, Sigmund Freud) nachvollzogen werden.

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit den relevanten Texten zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: EBBERSMEYER, S. (2002): *Sinnlichkeit und Vernunft. Studien zur Rezeption und Transformation der Liebestheorie Platons in der Renaissance*. München

PRICE, A. W. (1989): *Love and Friendship in Plato and Aristotle*. Oxford

SCHOLZ, H. (1929): *Die platonische Liebe und die Liebe im Sinne des Christentums*. Halle a.d. Saale

WURM, A. (2008): *Platonicus amor. Lesarten der Liebe bei Platon, Plotin und Ficino*.

Berlin/New York

Voraussetzungen: Griechischkenntnisse zum Verständnis der Originaltexte sind von Vorteil.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14380

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.1 Masterseminar: Narrative Formen

TOBIAS THUM

Thukydides

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 116,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Thukydides erhebt gleich zu Beginn seines Geschichtswerkes, das den Verlauf des Peloponnesischen Krieges zwischen Athen und Sparta zum Gegenstand hat, im sogenannten Methodenkapitel (I 22) einen unerhörten Anspruch: Das Werk richte sich als „Besitz für immer“ an solche Leser, die nicht nur einen klaren Blick auf die einmalige Vergangenheit des Peloponnesischen Krieges richten, sondern ebenso auf „gleich oder ähnlich“ sich „gemäß dem Menschlichen“ wieder einmal in Zukunft ereignendes Geschehen blicken wollen.

Unerhört ist dieser Anspruch deshalb, weil er – um mit Aristoteles zu reden (Poet. 1451b) – das Spezifikum der Geschichtsschreibung, „Sagen, was geschehen ist“, und das der Dichtung, „Sagen, was wohl geschehen könnte“, zugleich zu erfüllen behauptet. Thukydides legitimiert diesen Anspruch freilich dadurch, dass er eine Konstante postuliert, die die von ihm beschriebene Vergangenheit mit jeder beliebigen Zukunft verbindet: Das „Menschliche“, mithin

der Mensch als Träger geschichtlichen Geschehens. Wenn schließlich – wieder nach Aristoteles – die Dichtung „philosophischer und ernsthafter“ als die Geschichtsschreibung sein soll, so ließe sich für Thukydides sagen, dass sein Werk durch den „dichterischen“ Anspruch auf Allgemeingültigkeit letztlich einen philosophischen Überschuss über das reine „Sagen, was geschehen ist“ anstrebt.

Ziel des Seminars ist, jenen „philosophischen Überschuss“, der Thukydides‘ Bestimmung der Konstante des „Menschlichen“ umreißt, differenziert in den Blick zu nehmen. Zu diesem Zweck wird das Gesamtwerk des Thukydides in einschlägigen Ausschnitten Grundlage des Seminars sein. Zu einer konzentrierten Lektüre des Werkes (auch in Übersetzung) in den Semesterferien wird deshalb nachdrücklich geraten.

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines etwa 40minütigen Referates, das das Thema der jeweiligen Seminarsitzung unter Einbeziehung einschlägiger Sekundärliteratur präsentiert und als Grundlage für die anschließende Semindiskussion dienen soll. Ein Thesenpapier, das die Ergebnisse von Referat und Semindiskussion zusammenfasst, bildet zusammen mit dem Referat die Prüfungsleistung. Ein Seminarplan sowie eine Liste mit Referatsthemen, in die sich die Teilnehmer verbindlich eintragen, liegt ab dem **4. August** in meinen Fach in der Bibliothek aus; Interessenten tragen sich bitte bis zum **15. September** ein.

[Wichtig: Die Teilnahmevoraussetzung für den Masterstudiengang werden noch bekanntgegeben!]

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Thucydidis Historiae recognovit brevique adnotatione critica instruxit Henricus Stuart Jones, apparatus criticum correxit et auxit Johannes Enoch Powell. Tomus prior/Tomus posterior, Oxford 1942 (zahlreiche Nachdrucke).

Übersetzung:

Thukydides, Der Peloponnesische Krieg. Übersetzt von Georg Peter Landmann (zweisprachig in der Sammlung Tusculum, einsprachig in der Bibliothek der Alten Welt bei Artemis und Winkler).

Kommentare:

A.W. Gomme, A. Andrewes, K.J. Dover, A historical commentary on Thucydides, Vol. I–V, Oxford 1956–1981.

S. Hornblower, A commentary on Thucydides, Vol. I–III, Oxford 1991–2008.

Sekundärliteratur:

O. Luschkat, Thukydides der Historiker, Stuttgart 1971 (=RE Suppl. XII, 1085–1354, Stuttgart 1970). [Für die ältere Forschung unentbehrlich]

H.P. Stahl, Thukydides. Die Stellung des Menschen im historischen Prozeß (Zetemata 40), München 1966.

Neuere Sammelpublikationen:

A. Rengakos, A. Tsakmakis (Hgg.), Brill’s companion to Thucydides, Leiden/Boston 2006.

J.S. Rusten (Hg.), Thucydides (Oxford Readings in Classical Studies), Oxford 2009.

A. Tsakmakis, M. Tamiolaki (Hgg.), Thucydides between history and literature (Trends in Classics Supplementary Volumes, 17), Berlin/Boston 2013.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14379

PROF. (I. R.) DR. ANDREAS PATZER, TOBIAS THUM

Geschichte der Prosa bis zu Thukydides

2-stündig,

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Pater

Beginn: 08.10.2014, Ende: 31.01.2015

Der Kurs findet in den Räumlichkeiten der Mittellateinischen Bibliothek, Hauptgebäude
Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M 003, statt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14391

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

PROF.DR. MARTIN HOSE

Iphigenie-Dramen

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14381

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

TOBIAS THUM

Thukydides

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 116,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Thukydides erhebt gleich zu Beginn seines Geschichtswerkes, das den Verlauf des Peloponnesischen Krieges zwischen Athen und Sparta zum Gegenstand hat, im sogenannten Methodenkapitel (I 22) einen unerhörten Anspruch: Das Werk richte sich als „Besitz für immer“ an solche Leser, die nicht nur einen klaren Blick auf die einmalige Vergangenheit des Peloponnesischen Krieges richten, sondern ebenso auf „gleich oder ähnlich“ sich „gemäß dem Menschlichen“ wieder einmal in Zukunft ereignendes Geschehen blicken wollen.

Unerhört ist dieser Anspruch deshalb, weil er – um mit Aristoteles zu reden (Poet. 1451b)

– das Spezifikum der Geschichtsschreibung, „Sagen, was geschehen ist“, und das der Dichtung, „Sagen, was wohl geschehen könnte“, zugleich zu erfüllen behauptet. Thukydides legitimiert diesen Anspruch freilich dadurch, dass er eine Konstante postuliert, die die von ihm beschriebene Vergangenheit mit jeder beliebigen Zukunft verbindet: Das „Menschliche“, mithin der Mensch als Träger geschichtlichen Geschehens. Wenn schließlich – wieder nach Aristoteles – die Dichtung „philosophischer und ernsthafter“ als die Geschichtsschreibung sein soll, so ließe sich für Thukydides sagen, dass sein Werk durch den „dichterischen“ Anspruch auf Allgemeingültigkeit letztlich einen philosophischen Überschuss über das reine „Sagen, was geschehen ist“ anstrebt.

Ziel des Seminars ist, jenen „philosophischen Überschuss“, der Thukydides‘ Bestimmung der Konstante des „Menschlichen“ umreißt, differenziert in den Blick zu nehmen. Zu diesem Zweck wird das Gesamtwerk des Thukydides in einschlägigen Ausschnitten Grundlage des Seminars sein. Zu einer konzentrierten Lektüre des Werkes (auch in Übersetzung) in den Semesterferien

wird deshalb nachdrücklich geraten.

Teilnahmevoraussetzung für das Seminar ist die Bereitschaft zur Übernahme eines etwa 40minütigen Referates, das das Thema der jeweiligen Seminarsitzung unter Einbeziehung einschlägiger Sekundärliteratur präsentiert und als Grundlage für die anschließende Semindiskussion dienen soll. Ein Thesenpapier, das die Ergebnisse von Referat und Semindiskussion zusammenfasst, bildet zusammen mit dem Referat die Prüfungsleistung. Ein Seminarplan sowie eine Liste mit Referatsthemen, in die sich die Teilnehmer verbindlich eintragen, liegt ab dem **4. August** in meinen Fach in der Bibliothek aus; Interessenten tragen sich bitte bis zum **15. September** ein.

[Wichtig: Die Teilnahmevoraussetzung für den Masterstudiengang werden noch bekanntgegeben!]

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Literatur: Textgrundlage:

Thucydides Historiae recognovit brevis adnotatione critica instruit Henricus Stuart Jones, apparatus criticum correxit et auxit Johannes Enoch Powell. Tomus prior/Tomus posterior, Oxford 1942 (zahlreiche Nachdrucke).

Übersetzung:

Thukydides, Der Peloponnesische Krieg. Übersetzt von Georg Peter Landmann (zweisprachig in der Sammlung Tusculum, einsprachig in der Bibliothek der Alten Welt bei Artemis und Winkler).

Kommentare:

A.W. Gomme, A. Andrewes, K.J. Dover, A historical commentary on Thucydides, Vol. I–V, Oxford 1956–1981.

S. Hornblower, A commentary on Thucydides, Vol. I–III, Oxford 1991–2008.

Sekundärliteratur:

O. Luschkat, Thukydides der Historiker, Stuttgart 1971 (=RE Suppl. XII, 1085–1354, Stuttgart 1970). [Für die ältere Forschung unentbehrlich]

H.P. Stahl, Thukydides. Die Stellung des Menschen im historischen Prozeß (Zetemata 40), München 1966.

Neuere Sammelpublikationen:

A. Rengakos, A. Tsakmakis (Hgg.), Brill's companion to Thucydides, Leiden/Boston 2006.

J.S. Rusten (Hg.), Thucydides (Oxford Readings in Classical Studies), Oxford 2009.

A. Tsakmakis, M. Tamiolaki (Hgg.), Thucydides between history and literature (Trends in Classics Supplementary Volumes, 17), Berlin/Boston 2013.

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14379

Lateinische Philologie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Latinistisches Forschungsseminar

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 205, Fuhrer

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

BJÖRN VICTOR SIGURJÓNSSON

Tutorium UK I deutsch-latein

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227, Sigurjónsson

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De Romanorum studiis philosophicis

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212, Stroh

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De Romanorum studiis philosophicis

1std., Mo 14-15 Uhr.

Beginn: 6.10.2014, Ende: 26.1.2015

Graecorum philosophiam Romani sero, sed serio amplexi sunt. Ac primus quidem Ennius Annalibus suis nonnulla e Pythagoreorum disciplina admiscuit; tum Varro in Saturis Menippeis nunc magna e parte deperditis multa ex intima philosophia hausisse traditur. Maxime autem haec studia a Cicerone Academico aucta sunt, qui et dialogis ad imitationem Platonis factis et aliis scriptis plurimis paene cunctas philosophiae partes ita explicavit, ut is nunc omnis philosophiae hellenisticae q.d. fons praecipuus habeatur. Contra Lucretius Epicureus, qui eodem fere tempore scripsit, sat habuit rerum naturam, i.e. physicam siue philosophiam naturalem, carmine didactico pertexere – sed quanto animi ardore! Postea Seneca disciplinam Stoicam paene totam – nam unam logicam minus curavisse videtur – scriptis suis mira facundia illustravit. De his igitur scriptoribus praecipue agendum erit; nec tamen Apuleium Platonicum Christianosque philosophos, inter quos Lactantius Cicero Christianus et aureus Augustinus eminent, negligemus. – Ad singulas scholas chartulae, quae dictorum summaria continent, distribuentur.

Venite auresque et animos attendite!

Hi libri commendantur: H. Ritter / L. Preller, *Historia philosophiae Graeco-Romanae*, Hamburgi 1838; Giovanna Garbarino, *Roma e la filosofia greca dalle origini alla fine del II secolo A.C.*, 2 vol., Augustae Taurinorum 1973; H. Flashar (ed.), *Die Philosophie der Antike*, vol. 4: *Die hellenistische Philosophie*, Basileae 1994 (ubi Gawlick et Goerler de Cicerone, Erler de Lucretio); Fr. Ricken (ed.), *Philosophen der Antike II*, Stuttgartiae & al. 1996; M. Griffin / J. Barnes (edd.), *Philosophia togata*, Oxonii 1989; J. Barnes / M. Griffin (edd.), *Philosophia togata II*, Oxonii 1997; B. Inwood, *Reading Seneca: Stoic philosophy at Rome*, Oxford 2005; Julia Wildberger / Marcia L. Colish (ed.), *Seneca philosophus*, Berolini 2014.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14785

Magister/Lehramt Latein ("alte" Studiengänge)

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. SUSANNA FISCHER

Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, FischerAris

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Studenten, die LA Griechisch und Latein studieren, können zwischen "Einführung in die

Lateinische und Griechische Philologie” und “Einführung in die Griechische Philologie” (Schwerpunkt Griechisch) wählen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte belegen Sie zu dieser Einführungsveranstaltung die Übung 14395 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13421

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Dichtung

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Schröder

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur (SLK) am Mi. 4.2., 12.00 s.t. in A 125 (Hgb.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13000

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung: Rombild der Antike

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Wiener

Thema: Aspekte römischer religio [bei Cic., Liv., Ov. u.a.]

Mo 14-16 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]:
15.09.2014 - 29.09.2014
Belegnummer: 14401

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Oberstufe

2-stündig,

Di, 07.10.2014 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Di, 14.10.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 21.10.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 28.10.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 04.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 11.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 18.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 25.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 02.12.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 09.12.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 16.12.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 13.01.2015 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 20.01.2015 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 27.01.2015 10-12 Uhr c.t., M 209,

Lateinische Lehrdichtung (Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris)

Ausgehend von einem vergleichsweise schmalen Kanon antiker Lehrdichtung (Lukrez *De rerum natura*, Vergil *Georgica* und Ovid *Ars amatoria*, *Remedia amoris*, *Medicamina faciei feminae*) wird in der lateinischen Literatur des Mittelalters das Lehrgedicht als Medium der Wissensvermittlung breit und innovativ genutzt. Die zahlreich erhaltenen Texte erstrecken sich auf drei große Themenbereiche: die grammatisch-rhetorische Einführungsliteratur, sowie die medizinisch-naturwissenschaftliche und die astronomisch-arithmetische Fachliteratur. Mit der enzyklopädischen Ausweitung der behandelten Themen wird dabei zugleich die Leistungsfähigkeit der lateinischen Sprache und Dichtung experimentell erforscht. In der Vorlesung sollen nach einem kurzen Überblick über die antiken und spätantiken Vorbilder die Texte gründlicher diskutiert werden, die poetologisch, medienhistorisch und wissenstheoretisch ein hohes Innovationspotenzial aufweisen.

Bernhard Huss, Art. Lehrgedicht. In: DNP 15/1, Sp. 108-111.

Thomas Haye, Das lateinische Lehrgedicht im Mittelalter. Analyse einer Gattung. Leiden u.a. 1996.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14412

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Didaktik des lateinischen Lektüreunterrichts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Janka

Thema: Vergil, Aeneis

Do 12-14 Uhr c.t., 214 Musikw.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte

ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latium clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 14417

PROF. DR. WILFRIED STROH

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De Romanorum studiis philosophicis

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,Stroh

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Vorlesung (in lateinischer Sprache): De Romanorum studiis philosophicis

1std., Mo 14-15 Uhr.

Beginn: 6.10.2014, Ende: 26.1.2015

Graecorum philosophiam Romani sero, sed serio amplexi sunt. Ac primus quidem Ennius

Annalibus suis nonnulla e Pythagoreorum disciplina admiscuit; tum Varro in Saturis Menippeis nunc magna e parte deperditis multa ex intima philosophia hausisse traditur. Maxime autem haec studia a Cicerone Academico aucta sunt, qui et dialogis ad imitationem Platonis factis et aliis scriptis plurimis paene cunctas philosophiae partes ita explicavit, ut is nunc omnis philosophiae hellenisticae q.d. fons praecipuus habeatur. Contra Lucretius Epicureus, qui eodem fere tempore scripsit, sat habuit rerum naturam, i.e. physicam siue philosophiam naturalem, carmine didactico pertexere – sed quanto animi ardore! Postea Seneca disciplinam Stoicam paene totam – nam unam logicam minus curavisse videtur – scriptis suis mira facundia illustravit. De his igitur scriptoribus praecipue agendum erit; nec tamen Apuleium Platonicum Christianosque philosophos, inter quos Lactantius Cicero Christianus et aureus Augustinus eminent, negligemus. – Ad singulas scholas chartulae, quae dictorum summaria continent, distribuentur.

Venite auresque et animos attendite!

Hi libri commendantur: H. Ritter / L. Preller, *Historia philosophiae Graeco-Romanae*, Hamburgi 1838; Giovanna Garbarino, *Roma e la filosofia greca dalle origini alla fine del II secolo A.C.*, 2 vol., Augustae Taurinorum 1973; H. Flashar (ed.), *Die Philosophie der Antike*, vol. 4: *Die hellenistische Philosophie*, Basileae 1994 (ubi Gawlick et Goerler de Cicerone, Erler de Lucretio); Fr. Ricken (ed.), *Philosophen der Antike II*, Stutgardiae & al. 1996; M. Griffin / J. Barnes (edd.), *Philosophia togata*, Oxonii 1989; J. Barnes / M. Griffin (edd.), *Philosophia togata II*, Oxonii 1997; B. Inwood, *Reading Seneca: Stoic philosophy at Rome*, Oxford 2005; Julia Wildberger / Marcia L. Colish (ed.), *Seneca philosophus*, Berolini 2014.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14785

Lektüre

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. STEFAN MERKLE, DR. PETRA RIEDL

Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Merkle

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Riedl

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, Hein

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Merkle

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402, Riedl

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 047, Hein

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14395

DR. PETRA RIEDL

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Riedl

Thema: Lukrez

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 9-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227, Riedl

Klausurtermin

T. Lucretius Carus, De rerum natura (Kurs: Riedl)

„De rerum natura“, das Lehrgedicht des T. Lucretius Carus, gilt gemeinhin als „nicht ganz einfach“. In der Tat ist die Verbindung von philosophischem Inhalt dieser Art, der „Erlösungslehre“ Epikurs, und der dichterischen Form eines sprachlichen Meisters ungewöhnlich und herausfordernd, aber auch von ganz besonderem Reiz. Wir wollen uns in diesem Kurs schwerpunktmäßig mit den zwei ersten Büchern dieses hexametrischen Werks beschäftigen, die sich den Grundlagen der Atomlehre widmen, und darüber hinaus, wenn zeitlich möglich, noch einen Blick auf die restlichen Proömien werfen.

Textausgaben:

Lucreti de rerum natura libri sex, ed. C. Bailey, Oxford 21922 (Ndr. 1962).

T. Lucreti Cari de rerum natura libri sex, ed. J. Martin, Leipzig (Teubner) 1963.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14404

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Fischer

Gruppe 02

Fr 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Posselt

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Mi, 03.12.2014 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Fr, 30.01.2015 16-18 Uhr c.t., M 109, Posselt

Klausurtermin

Gruppe 01 (Fischer): Andreas Capellanus, De Amore

Im Kurs werden wir das Lehrbuch „De Amore“ von Andreas Capellanus aus dem 12. Jahrhundert lesen. Parallel dazu werden wir Teile aus Ovids Ars Amatoria lesen sowie Beispiele mittelalterlicher Liebesdichtung.

Ein Reader steht im Laufe der Semesterferien zur Verfügung.

Gruppe 2 (Posselt): Walter von Châtillon, Alexandreis

Mit der Alexandreis verfasste Walter von Châtillon um 1180 das berühmteste Alexander-Epos

des Mittelalters. Der aus dem Alexander-Roman des Curtius Rufus bekannte Stoff wurde von ihm in ein hexametrisches Gedicht in zehn Büchern verwandelt. Rasch erlangte das Werk große Verbreitung (über 200 Handschriften sind erhalten) und wurde zum festen Bestandteil des mittelalterlichen Schulunterrichts. Es diente dabei auch als Vorlage für die volkssprachliche Dichtung (z. B. für Rudolf von Ems).

Ein Reader mit ausgewählten Textstellen wird vor der ersten Sitzung zum Download bereitstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14405

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Uhle

Thema: Lucan

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 23.01.2015 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Uhle

Klausurtermin

P 14.2; MA P 2.1 / WP 2.1 Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike / Frühen Neuzeit: Lucan, *De bello civili* (Dr. Tobias Uhle)

Lucans (wahrscheinlich auf 12 Bücher angelegtes) unvollendetes Epos über den Bürgerkrieg ist in vielerlei Hinsicht als ‚Anti-Aeneis‘ konzipiert. In der Lektüre werden wir einen repräsentativen Querschnitt aus den überlieferten 10 Büchern lesen und diskutieren. Für die erste Sitzung sind die Verse 1,1-32 vorzubereiten.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Lehramts- als auch an Master-Studierende.

Textausgabe: M. Annaei Lucani De bello civili libri X, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1988

Übersetzung: M. Annaeus Lucanus, De bello civili – Der Bürgerkrieg, Lat./Dt., übers. u. hg. v.

G. Luck, Stuttgart 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14418

Seminare und Übungen

DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur I

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 154,Schulz

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

„Sueton und die antike Biographie“

Dozentin: Dr. Verena Schulz

Donnerstag, 18-20 Uhr; erste Sitzung 09.10.2014

Im Zentrum des Seminars stehen Suetons Biographien zu den Kaisern Nero und Domitian. Wir werden uns gemeinsam einen Überblick über den historischen Hintergrund und die literarische Darstellungstechnik des Textes sowie über die Gattung Biographie verschaffen. Dazu werden wir ausgewählte Textpassagen gemeinsam lesen und interpretieren sowie Arbeiten der Sekundärliteratur diskutieren.

Zum Leistungsnachweis gehört neben der Hausarbeit die regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und mündliche Beteiligung sowie ein Referat zu einer ausgewählten Textpassage. Das Referat, das gemeinsam besprochen wird, ist Grundlage für die Hausarbeit (Abgabe nach

Semesterende). Die Themen für Referat und Hausarbeit werden in der ersten Sitzung vergeben. Die obligatorische Textausgabe ist die von Maximilian Ihm, Leipzig: Teubner 1907, die bereits in der ersten Sitzung vorhanden sein muss. Eine Kopiervorlage wird zu Beginn der Semesterferien in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen sei Andrew Wallace-Hadrill (1983): Suetonius. The Scholar and His Caesars (London).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14396

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41 (C), C 113,Wiener

Thema: Celtis, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W) Leihrturm, LEHRTURM-W401,Fuhrer

Thema: Vergil, Aeneis 7-8

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021,Schröder

Thema: Cicero, Briefe

Beginn: 07.10.2014, Ende: 21.01.2015

Gruppe 01: Conrad Celtis, Amores

Seit Petrarca wissen Politiker und Intellektuelle, dass man ohne ein literarisches Denkmal nicht unsterblich werden kann. Im Vergleich zu den Italiener haben die Deutschen um 1500 darin einen besonders dringenden Nachholbedarf, wenn sie nicht weiterhin als urwüchsige Germanen gelten wollen. Deswegen unternimmt es Conrad Celtis in seinen Liebeselegien "Quattuor libri amorum secundum quattuor latera Germaniae" das neue Lebensgefühl seiner Generation in einem modernen Deutschlandbild auszudrücken. Das Wanderleben des Dichters und Gelehrten wird dabei von Amor nicht immer geradlinig geleitet: Hasilina in Krakau, Elsula in Regensburg, Ursula in Mainz und Barbara in Lübeck lassen den Liebhaber in vier Lebensphasen und unter dem Einfluss von Temperamentenlehre und Astrologie jeweils unterschiedlich erfolgreich werben. Wer neugierig darauf ist, wie sich Ovids Werke in der frühen Neuzeit weiterentwickeln, ist hier richtig. Wer testen will, worauf er sich mit diesem Text einlässt, sollte einen Blick in den Band "Humanistische Lyrik des 16. Jahrhunderts", hg. v. Wilhelm Kühlmann, Robert Seidel und Hermann Wiegand, Frankfurt 1997 (Institutsbibl.: hum. 4650), werfen. Den lateinischen Text werde ich als Datei zum Herunterladen im August hier mit Lektürehinweisen einstellen.

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, Aeneis7 und 8“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Dienstag 10-12, **erste Sitzung: 14.10.2014 (= 2. Semesterwoche!)**

Ziele und Schwerpunkte: Mit dem siebten Buch beginnt der ‚italische‘ Teil der *Aeneis*; es beschreibt die Genese des Kriegs, dargestellt durch die Kriegsfurie Allecto, die die Königin Amata und Aeneas' Gegenspieler Turnus befällt. Inhalt des achten Buchs ist der Besuch des Aeneas in Pallanteum, dem späteren Rom, bei König Euander. Im Zentrum wird die Interpretation ausgewählter Textstellen stehen, die von den Studierenden dem Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein

Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann als Teil der Hausarbeit dienen.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, Aeneis 7 und 8“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14402

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Sehschule

Sa 10-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 11.10.2014, Ende: 31.01.2015

Anhand der Münchner Museumsbestände antiker Kunst (Glyptothek, Antikensammlung und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke) wird in wichtige archäologische Themen, Fragestellungen und Methoden eingeführt.

Auf meiner Homepage (www.bj-schroeder.de) finden Sie unter “Materialien” **Hinweise zum Portfolio**, die Sie bitte gründlich lesen und beachten.

Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt, jeweils 10.00 (s.t.) bis ca. 16.00 Uhr:

Mo. 2.2. 15 (Schneider/Schröder) nicht in der Glyptothek!

Wir treffen uns morgen nicht an der Glyptothek (Sondereintritt am Montag ist doch zu kompliziert), sondern wir beginnen **in der Sammlung für Abgüsse. Das ist auch direkt am Königsplatz (Katharina-von-Bora-Str. 10; dort ist auch das Institut für Klassische Archäologie).**

Bitte bringen Sie für die Mittagspause möglichst eine Brotzeit mit, dann können wir gemeinsames Picknick machen im “Griechenkeller”.

Entwicklung der griechischen Plastik

Bitte verschaffen Sie sich vorab einen groben Überblick über die “Epochen”: Archaik, Klassik, Hellenismus... Welche Jahrhunderte, welche wichtigen Ereignisse...?

Fr. 6.2. 15 (Ritter/Schröder) Antikensammlung

Themen der Vasenmalerei: Symposium, Trojanischer Krieg, Herakles.

Wenn Sie Zeit haben, könnten Sie die Grundlinien zum Trojanischen Krieg und zu Herakles wiederholen, oder auch Platons “Symposium” lesen.

Bringen Sie gern ein Nachschlagewerk zur Mythologie mit.

Mo. 9.2. 15 (Schröder/Schröder; nein, wir sind nicht verwandt)

Abgußsammlung/Glyptothek

Thema: Porträt: Bitte informieren Sie sich vorab knapp (Lebenszeit, wichtige Taten/Werke) über: Homer, Pindar, Sokrates, Themistokles, Perikles, Demosthenes, Epikur, Menander und: römische Kaiser. Wenn man nichts über die Dargestellten weiß, kann man die Porträts nicht gut betrachten...

Für alle Termine:

Mitbringen:

Handlicher **Notizblock**, mit dem Sie auch im Stehen arbeiten können (-> Portfolio in den neuen Studiengängen). Sie sollen nicht alles mitschreiben, aber Notizen machen.

In den Museen können Sie fotografieren (ohne Blitz) und gern auch mal Details mit dem **Handy** im Internet recherchieren.

Mittagspause: Brotzeit mitbringen; oder: Cafeteria in der Glyptothek; oder: Bäckerei in der Nähe.

Museum: Taschen müssen abgegeben werden, also bitte nur kleine Handtaschen.

Mitmachen: Bitte bringen Sie sich alle aktiv ein: Es geht darum, die Objekte zu beschreiben und auf dem Weg möglichst viel darüber zu lernen. Je dynamischer Sie mitmachen, desto mehr Spaß wird es alles machen!

Müde Füße: Archäologen sind sehr standfest, also bitte bequeme Schuhe :-)

Bis Montag! B. Schröder

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14411

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Oberstufe

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Fuhrer

Thema: Apuleius, Metamorphosen

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

P 12.1 Hauptseminar Lateinische Literatur: „Apuleius, *Metamorphosen*“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Dienstag 14-16, **erste Sitzung: 14.10.2014 (neu!), neu: Raum A 015**

Ziele und Schwerpunkte: Aus der Feder des römischen Rhetors und Philosophen Apuleius von Madauros (um 125 bis nach 180 n. Chr.) ist uns eine elf Bücher umfassende Erzählung unter dem Titel *Metamorphosen* überliefert. Der Ich-Erzähler, ein junger Grieche aus Korinth namens Lucius, interessiert sich für Magie und reist deswegen nach Thessalien, das Land der Hexen, um seine Neugier zu befriedigen; durch einen Griff nach dem falschen Zaubermittel wird er in einen Esel verwandelt. In Eselsgestalt erlebt er eine Reihe von bisweilen frivolen Abenteuern und kann unerkannt und deshalb oft ungestört Menschen aus allen sozialen Schichten in den unterschiedlichsten Situationen beobachten; des öfteren ist er auch Zuhörer von Erzählungen, die, wie das berühmte ‚Märchen von Amor und Psyche‘, als Binnenromanen in die Lucius- bzw. Eselsgeschichte eingefügt sind. Der Rückverwandlungsprozess, der mit einer Mysterienweihe und einer Initiation in den Osiris-Kult in Rom zum Abschluss kommt, wird als Läuterung von der falsch ausgerichteten Neugier inszeniert. Der ‚Roman vom Goldenen Esel‘ ist nicht allein eine raffiniert inszenierte, gelehrte und witzige Erzählung, sondern auch ein für die antike Kultur-, Religions- und Sozialgeschichte relevanter Text, dem eine enorme Wirkungsgeschichte zuteil geworden ist.

In den einzelnen Sitzungsleitungen, die die Studierenden übernehmen (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den *Metamorphosen* gelesen und diskutiert. Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor und Werk, Textüberlieferung, zur Gattung des antiken Romans, antike Magie, Märchentheorie, Forschungspositionen, Ergebnisse der

Erzählforschung, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus einzelnen Büchern gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann als Teil der Hausarbeit dienen.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *Apulei Metamorphoseon libri XI*, ed. M. Zimmerman (Oxford 2012).

Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Stephen J. Harrison, *Apuleius. A Latin Sophist* (Oxford 2000, 2. Aufl. 2008). Niklas Holzberg, *Der antike Roman* (Zürich/Düsseldorf 22001).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur: „Apuleius, Metamophosen“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *Apulei Metamorphoseon libri XI*, ed. M. Zimmerman (Oxford 2012).

Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Stephen J. Harrison, *Apuleius. A Latin Sophist* (Oxford 2000, 2. Aufl. 2008). Niklas Holzberg, *Der antike Roman* (Zürich/Düsseldorf 22001).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14413

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Oberstufe

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Aris

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120, Wiener

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

Gruppe 01 (Aris): Lateinische ‚Komödien‘ des Mittelalters

Raum: M003

Im lateinischen Mittelalter wird mit dem Terminus ‚Comediae‘ eine Textgattung bezeichnet, die Motive und Personenkonstellationen aus der antiken Komödie übernimmt, aber nur in Ausnahmefällen den Dialog als Mittel dramatischer Gestaltung einsetzt. Die Texte sind vielmehr in elegischen Distichen verfasst und variieren oder parodieren ihre antiken Vorlagen. Die zum Teil derben, auch erotischen Erzählungen bestimmen auch die volkssprachliche Schwankliteratur, so dass die lateinischen ‚comediae‘ des Mittelalters als Musterbeispiel für die Interferenzen für die Literaturen der Antike und des Mittelalters gelten können. Im Seminar sollen einzelne ‚Komödien‘ vorgestellt und cursorisch gelesen und analysiert werden. Von den Teilnehmerinnen

und Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, ein Kurzreferat zu übernehmen und durch regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme den Verlauf des Seminars mitzugestalten. Eine Bibliographie sowie eine Liste mit Referatthemen werden während der Semesterferien über lsf zur Verfügung gestellt. Bitte erklären Sie vor Semesterbeginn, welches Referat Sie übernehmen werden.

Gruppe 02 (Wiener): Statius, Achilleis

Statius` Epos-Fragment, das von Achills Taten nur sein Jugendabenteuer auf Skyros gestaltet, zeichnet ein ungewohntes Bild des epischen Superhelden: Wird er doch von seiner Mutter Thetis unter den Mädchen des Königs Lykomedes versteckt, damit er nicht in den trojanischen Krieg und frühen Tod ziehen muss. Warum sich Achill auf die Travestie einlässt, wird hier nicht verraten. Denn die Forschung ist sich auch nicht einig: Wollte Statius ein Anti-Epos schreiben, indem er den Helden in die Mädchenkleider steckte? Mit dem restlichen Epos-Personal sieht es auch nicht so heroisch aus: Thetis bekommt keinen Seesturm zusammen, die Griechen warten vergeblich auf den verschollenen Helden, als könnten sie ohne ihn nichts ausrichten... Zur Vorbereitung bitte ich, auf Deutsch die Ilias und von Ovids Metamorphosen die Troja Bücher (XI-XIII) zu lesen: in der ersten Sitzung erwartet Sie ein Test über die inhaltlichen Kenntnisse, ohne die die intertextuellen Beziehungen kaum nachzuvollziehen sind. Ein Reader mit Text und Begleittexten wird in der ersten Sitzung des Seminars ausgeteilt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14414

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254,Schröder

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 007,Uhle

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 04.02.2015 12-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125,Schröder

Klausurtermin

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14421

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 8-10 Uhr c.t., A 017,Fuhrer

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Wiener

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 8-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Do, 22.01.2015 8-11 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 230,Fuhrer

Klausurtermin

P 16.2 Examenskurs:

Vorbereitung auf die Interpretationsklausur (Gruppe 1)

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Donnerstag 10-12, **erste Sitzung: 16.10.2014 (neu!)**, evtl. **Raumänderung, bitte Angaben im**

LSF beachten.

Ziel des Kurses ist es, das Interpretieren ausgewählter Texte systematisch einzuüben im Hinblick auf die Modulprüfung sowie die Staatsexamensklausur. Eingeübt wird dabei der Umgang mit den für das Staatsexamen vorgegebenen (neuen) „Leitlinien zur Interpretation eines (griechischen oder) lateinischen Texts im Ersten Staatsexamen“.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14422

Sprach- und Stilübungen

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN, MARKUS SEIFERT,
JOHANNES SINGER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Seifert

Dozent: M. Seifert

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Hein

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, SingerHorn

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Hein

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Horn

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Die Texte und Übungen werden den Teilnehmern vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt bzw. im lsf zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14393

MARVIN MÜLLER, DR. PETRA RIEDL, STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, MüllerMüller

Dozent: M. Müller

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021, Riedl

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 335, Rocchi

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14399

VOLKER BERCHTOLD, DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Uhle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Riedl

Gruppe 03

Mo 18-20 Uhr c.t., Berchtold

Raum: Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D) - D Z001

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213, Uhle

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Riedl

Klausurtermin

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14409

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254, Schröder

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14419

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106, Riedl

Dieser Kurs richtet sich an Studierende der alten Studiengänge.

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Riedl

Dieser Kurs richtet sich an Studierende im modularisierten LA-Studiengang.

Gruppe 03

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Uhle

Dieser Kurs richtet sich an Studierende im modularisierten LA-Studiengang.

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 19.12.2014 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Uhle

Klausurtermin

Do, 05.02.2015 9-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 007, Uhle

Klausurtermin

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14420

Kolloquien

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Latinistisches Forschungsseminar

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 205, Fuhrer

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Ciceronis orationibus Philippicis in Antonium habitis

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, primam earum quattuordecim orationum coepit, quas exemplo Demosthenis „Philippicas“ nuncupavit. Hoc exordio ad fatum spectante se ipsum liberae rei publicae adaequare ausus est. Ideoque vehementer in Marcum Antonium invectus est, quem Caesare tyranno Idibus Martiis a coniuratis trucidato sceleratissimum rei publicae hostem existimavit.

Plutarchus exposuit orationes in Antonium a Cicerone maiore cura maioreque studio compositas habitasque quam omnes priores.

Ergo facile intellegitur haec eloquentiae lumina, quibus Cicero et maximam virtutem et animi constantiam incredibilem demonstravit, summo studio necnon copioso gaudio et legenda et interpretanda et (interdum) agenda nobis esse, sodales. Ergo venite, audite, recitate, loquimini, laetamini!

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Raum: Schellingstraße 3, VG, S 332
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014
Belegnummer: 14392

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Colloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., StrohWiener

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Neulateinisches Colloquium: Iacobus Balde: *Crisis* (*Fragmenta Satyrae Crisis inscriptae*)

Jacobus Balde, dank seinem lyrischen Werk (1643–1648) schon damals berühmtester deutscher Dichter, warf sich, nachdem er dem Bannkreis des Kurfürsten entkommen war, auf das Satirenschreiben, das ihm bald ähnlichen Erfolg bescherte und ihm endgültig den Titel eines *Horatius Germanorum* sicherte. Aber die ersten Werke, in denen er die zeitgenössische Medizin und das Tabakrauchen verspottete, riefen auch Kritikaster auf den Plan, die alles Mögliche an ihm auszusetzen fanden – von seinem Aussehen angefangen bis zu seinem Gebrauch der „oskischen“ d.h. altlateinischen Sprache. Mit ihnen rechnet er ab in der Satire *Crisis* (1657), in der er es freilich meist offen lässt, ob die Tadler nicht am Ende doch recht haben: ein Musterstück zweideutigen Humors, also ein echter Balde.

Diese Satire, wohl das persönlichste aller seiner Werke, wurde von ihm selbst, vielleicht aus eben diesem Grunde, nicht veröffentlicht, sondern erschien erst in der Gesamtausgabe seiner Werke von 1729. Die dort gegebene Überschrift „Fragmenta Satyrae Crisis inscriptae“ weist auf eine Besonderheit hin: Wenn Balde mit romantischer Schalkhaftigkeit viele Verse unvollständig lässt oder als fehlend markiert, so nicht, weil das Werk fragmentarisch oder unvollendet wäre (wie Vergils Aeneis), sondern weil angeblich die von den Kritikastern kolportierten Gerüchte nur unvollständig zu ihm gelangt seien.

Unser Colloquium gibt jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und höchst amüsante Literatur zu kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 4, 513–547; Digitalisat unter <http://www.uni-mannheim.de/mateo/camautor/balde.html> (dort: Crisis in se ipsum); Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (ND 1998); Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004; Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006.

Einzige Spezialliteratur zu *Crisis*: François Heim: „Un autoportrait humoristique ou un écho à des attaques personnelles?“, in: Gérard Freyburger / Eckard Lefèvre (Hg.), *Balde und die römische Satire – Balde et la satire romaine*, Tübingen 2005, 231–243. Gesamtbibliographie zu Balde: <http://stroh.userweb.mwn.de/balde-bib.html>

Arbeitsform: n/a

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14784

Fachdidaktik

VOLKER MÜLLER

Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 13.02.2015 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Müller

Klausurtermin

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Mittwoch, 10-11 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich ein Basisseminar zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14407

Vorlesungen

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Didaktik des lateinischen Lektüreunterrichts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Janka

Thema: Vergil, Aeneis

Do 12-14 Uhr c.t., 214 Musikw.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latio clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 14417

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

**Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation -
Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik - Repetitionskurs Fachdidaktik
der Alten Sprachen**

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Fr 14-16 Uhr c.t., A 016,

Beginn: 17.10.2014, Ende: 30.01.2015

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examenbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Mi 12-13 Uhr c.t., siehe unten; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 17.10.2014, stattfindet!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14382

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., D Z007, Janka

Thema: Seneca

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Bernek

Thema: Politische Perspektive

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., 220, Bernek

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Prof. Dr. Markus Janka

Sencas philosophisches Werk: Interpretationsperspektiven in Wissenschaft und Unterricht

Parallelkurs A = Gruppe 01 (2 SWS, Do 18-20 Uhr c.t.)

Seneca iunior, der produktive Denker, vielseitige Publizist, Dramatiker und anfänglich einflussreiche Minister und Hofphilosoph des jungen Nero, war schon unter Zeitgenossen für seine Vielseitigkeit als Verfasser von Reden, Gedichten, Briefen und philosophischen *dialogi* berühmt. Der Rhetorikprofessor Quintilian beurteilt Seneca dennoch zwiespältig: *In philosophia parum diligens, egregius tamen uitiorum insectator fuit. Multae in eo claraeque sententiae, multa etiam morum gratia legenda, sed in eloquendo corrupta pleraque* (Als Philosoph zu wenig sorgfältig, ragte er gleichwohl heraus, indem er moralische Verkommenheit geißelte. Zahlreich sind bei ihm die glänzend pointierten Sinnsprüche, vieles auch ist des ethischen Gehalts wegen zu lesen, doch in der sprachlichen Ausführung missglückt zumeist) (Quint. inst. 10,129).

Im Seminar wollen wir uns ein eigenes Bild von Gehalt und Form des umfänglichen und einflussreichen philosophischen Œuvres machen. Diesem werden wir uns auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von ausgewählten *epistulae morales* und *dialogi*, die möglichst unterschiedliche Formen der senecanischen Darstellungskunst repräsentieren: Intensiv analysiert und diskutiert werden neben den Briefen an Lucilius die besonders wirkungsmächtigen Werke *de ira* und *de vita beata*. Aspekte wie Gattung, Sprache, Argumentationstechniken, Adressatenbezug, philosophische Aussagekraft im Spannungsfeld von Lehrgebäude und biographischer Situierung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau, Inhalt und Argumentationsstruktur der übrigen Werke sowie Hinweise auf die Entstehung und Entwicklung der philosophischen Literatur in Griechenland und Rom. Die Spur der vielfältigen Seneca-Rezeption in der hohen Literatur wie in der Populärkultur verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage.

StD Dr. Rüdiger Bernek

Übergangsektüre im Lateinunterricht

Parallelkurs B = Gruppe 02 (2 SWS, Do 18-20 Uhr c.t.)

Der lateinische Spracherwerbsunterricht müht sich in immer stärkerem Maß um die Schaffung sinnstiftender Zusammenhänge, orientiert sich möglichst früh an Originaltexten und zeigt sich schon insoweit um die Propädeutik des Lektüreunterrichts besorgt. Gleichwohl haben die Schüler(innen) nach Abschluss der Lehrbuchphase nicht selten mit dem „Lektüreschock“ zu kämpfen. Um den Übergang von der oft miniaturisierten Spracharbeit der Grammatikphase zur fortlaufenden Texterschließung des Literaturunterrichts zu erleichtern, haben Praktiker eine Reihe von innovativen Modellen der Übergangs- und Anfangsektüre entwickelt. Im Seminar werden Beispiele aus verschiedenen Genera (etwa Komödie, Roman, Biographie, Rechtstexte, Epigramm, Rhetorik, Geschichtsschreibung und Bibeltexte) vorgestellt und auf ihre Operationalisierbarkeit im Lektüreunterricht hin untersucht.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre

eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Literaturempfehlungen:

- Clement Utz, Übergang statt Dichotomie. Bestandsaufnahme und Folgerungen, in: Ders. (Hg.), Vom Lehrbuch zur Lektüre. Vorschläge und Überlegungen zur Übergangsphase, Bamberg 1994 (AUXILIA 36), S. 5-25.
- Rainer Nickel, Die erste Lektüre, AU 43 (2000), H. 4+5, S. 2-14.

StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz „nunc aurea Roma est – Politische Perspektiven“ im Lektüreunterricht

Parallelkurs C = Gruppe 03 (2 SWS, Di 18-20 Uhr c.t.)

„Ursprungsschlichtheit war früher; jetzt ist Rom golden geworden, von der beherrschten Welt hat es nun Unmengen Geld.“ (Simplicitas rudis ante fuit: nunc aurea Roma est, / Et domiti magnas possidet orbis opes, Ovid, Ars 3,113-114). Nicht nur ökonomisch und politisch, sondern auch für die Literatur hat sich das augusteische Zeitalter als ausgesprochen golden erwiesen. Es handelt sich um eine bahnbrechende Epoche der Grundlegungen, die sich aus einer Vielzahl von Blickwinkeln der Autoren und Gattungen beleuchten lässt.

Anhand zentraler Passagen aus Vergils Aeneis, Livius' Geschichtswerk, den Oden des Horaz lernen die Schüler der 12. Jahrgangsstufe in der Lektüresequenz „nunc aurea Roma est – Politische Perspektiven“ römische Wertvorstellungen und das „goldene Zeitalter“ als politisches und kulturelles Programm kennen. Zudem wird das Spannungsverhältnis zwischen den Künstlern und dem Herrschaftssystem des Augustus thematisiert (Ovid, Exilpoesie). Im Seminar werden wir aus fachlicher wie didaktischer Sicht Wege und Formen vorstellen und diskutieren, die dieses anspruchsvolle und wirkungsmächtige Textcorpus für den lateinischen Lektüreunterricht der Oberstufe erschließen helfen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

- Dorothee Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006.
- Dietmar Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 1982.
- Paul Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 1997.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14416

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Latinistisches Forschungsseminar

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 205, Fuhrer

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Ciceronis orationibus Philippicis in Antonium habitis

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, primam earum quattuordecim orationum coepit, quas exemplo Demosthenis „Philippicas“ nuncupavit. Hoc exordio ad fatum spectante se ipsum liberae rei publicae adaequare ausus est. Ideoque vehementer in Marcum Antonium invecus est, quem Caesare tyranno Idibus Martiis a coniuratis trucidato sceleratissimum rei publicae hostem existimavit.

Plutarchus exposuit orationes in Antonium a Cicerone maiore cura maioreque studio compositas habitasque quam omnes priores.

Ergo facile intellegitur haec eloquentiae lumina, quibus Cicero et maximam virtutem et animi constantiam incredibilem demonstravit, summo studio necnon copioso gaudio et legenda et interpretanda et (interdum) agenda nobis esse, sodales. Ergo venite, audite, recitate, loquimini, laetamini!

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Raum: Schellingstraße 3, VG, S 332

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14392

Propädeutika und Übungen

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106,Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,
Tutorin: Julia Brunner
Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210,
Dieser Kurs findet nicht statt.

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,
Tutorin: Elisabeth Prüßner
Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 04

Di 16-18 Uhr c.t., 020,
Tutor: Johannes Isépy
Das Tutorium beginnt am 28.10.
Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Die Prüfung findet in der Einführung statt: Bitte belegen Sie die Übung mit der Einführung 14394 Einführung in die lateinische und griechische Philologie (Aris).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13422

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. SUSANNA FISCHER

Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, FischerAris

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Studenten, die LA Griechisch und Latein studieren, können zwischen “Einführung in die Lateinische und Griechische Philologie” und “Einführung in die Griechische Philologie” (Schwerpunkt Griechisch) wählen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte belegen Sie zu dieser Einführungsveranstaltung die Übung 14395 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13421

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN, MARKUS SEIFERT,
JOHANNES SINGER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Seifert

Dozent: M. Seifert

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Hein

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, SingerHorn

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Hein

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Horn

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Die Texte und Übungen werden den Teilnehmern vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt bzw. im lsf zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14393

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

MARVIN MÜLLER

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Müller

Dozent: M. Müller

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

Do, 05.02.2015 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009, Müller

Nachholsitzung

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14394

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. STEFAN MERKLE, DR. PETRA RIEDL

Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247, Merkle

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020, Riedl

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257, Hein

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Merkle

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402, Riedl

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 047, Hein

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14395

P 4 Basismodul I: Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar: Lateinische Literatur I (Prosa)

DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur I

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 154, Schulz

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

„Sueton und die antike Biographie“

Dozentin: Dr. Verena Schulz

Donnerstag, 18-20 Uhr; erste Sitzung 09.10.2014

Im Zentrum des Seminars stehen Suetons Biographien zu den Kaisern Nero und Domitian. Wir werden uns gemeinsam einen Überblick über den historischen Hintergrund und die literarische Darstellungstechnik des Textes sowie über die Gattung Biographie verschaffen. Dazu werden wir ausgewählte Textpassagen gemeinsam lesen und interpretieren sowie Arbeiten der Sekundärliteratur diskutieren.

Zum Leistungsnachweis gehört neben der Hausarbeit die regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und mündliche Beteiligung sowie ein Referat zu einer ausgewählten Textpassage. Das Referat, das gemeinsam besprochen wird, ist Grundlage für die Hausarbeit (Abgabe nach Semesterende). Die Themen für Referat und Hausarbeit werden in der ersten Sitzung vergeben. Die obligatorische Textausgabe ist die von Maximilian Ihm, Leipzig: Teubner 1907, die bereits in der ersten Sitzung vorhanden sein muss. Eine Kopiervorlage wird zu Beginn der Semesterferien in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen sei Andrew Wallace-Hadrill (1983): Suetonius. The Scholar and His Caesars (London).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14396

P 5 Basismodul II: Lateinische Dichtung

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

DR. SUSANNA FISCHER, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Basisseminar Poesie

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Kurs entfällt

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 242, Uhle

Thema: Terenz, *Adelphoe*

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Fischer

Thema: Carmina Burana

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007, Schröder

Thema: Aeneis

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

P 5.2 Basisseminar Poesie (Gruppe 02): Terenz, *Adelphoe*

Dr. Tobias Uhle

In den *Adelphoe*, der sechsten und letzten Komödie des Dichters Terenz (uraufgeführt 160 v. Chr.), wird insbesondere die Frage der richtigen Erziehung verhandelt. Am Beispiel der *Adelphoe*

werden wir uns im Seminar mit der Gattung der Römischen Komödie vertraut machen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inkl. Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet. Für die erste Sitzung ist der Prolog (Verse 1-25) vorzubereiten.

Textausgabe: P. Terenti Afri Comoediae, rec. R. Kauer / W.M. Lindsay, suppl. app. cur. O. Skutsch, Oxford 1958

Übersetzung: P. Terentius Afer, Adelphoe – Die Brüder, Lat./Dt., übers., erl. u. hg. v. H. Rädle, Stuttgart 1977

Kommentare: A.S. Gratwick, Terence – The Brothers, ed. with an Introduction, translation and notes, Warminster 1999; R.H. Martin, Terence – Adelphoe, Cambridge – London – New York - Melbourne 1976

Gruppe 03: Carmina Burana

Dozentin: Dr. Susanna Fischer

Aus der bekannten Liedersammlung lesen und interpretieren wir ausgewählte Gedichte im Rahmen des Seminars. Schwerpunkte der Interpretation werden sowohl auf intertextuellen Beziehungen zur Lehr- und Wissensliteratur der Zeit als auf auf ästhetischen Fragen wie dem Gebrauch von Topoi, von Zeitstrukturen und besonders der Konstruktion des lyrischen Ichs liegen. Zu den behandelten Gedichten werden die Fortuna-Gedichte (CB 14-18), die Troja-Gedichte (CB 98-102) und die Vagantenbeichte (CB 191) gehören.

Von den TeilnehmerInnen wird eine regelmäßige Teilnahme und Textvorbereitung, sowie die Übernahme eines Referats bzw. einer Sitzungsleitung und das Verfassen einer Seminararbeit erwartet.

Ein Reader steht in den Semesterferien im Dateidepot des LSF bereit.

Gruppe 4: Vergil, Aeneis (bei Frau Schröder):

Das Seminar soll dazu dienen, einen Überblick über die ganze Aeneis zu bekommen, d.h. nicht nur das Proöm, sondern auch das Ende zu kennen, nicht nur das vierte Buch, sondern auch das fünfte... Wir werden von Woche zu Woche ein Buch (auf Deutsch) lesen und eine besondere Passage (auf Latein) gründlich analysieren. Insbesondere wollen wir die Frage untersuchen, warum Aeneas am Ende Turnus nicht am Leben lässt. - Vergil geht davon aus, dass seine Leser mit der Ilias und der Odyssee gut vertraut sind... Bitte lesen Sie daher zur Vorbereitung unbedingt (mindestens) die Odyssee (empfohlene Übersetzung: W. Schadewaldt); d.h. lesen Sie keine Zusammenfassung, sondern die ganzen Texte (nutzen Sie also bitte die "Ferien")! Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten, ein Kurzreferat halten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Ausgabe: R. A. B. Mynors (Oxford).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14397

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Dichtung

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Schröder

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur (SLK) am Mi. 4.2., 12.00 s.t. in A 125 (Hgb.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13000

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.2 Stilübungen deutsch-lateinisch III

DR. TOBIAS UHLE

Sprach- und Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Uhle

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Mo, 19.01.2015 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Uhle

Klausurtermin

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14398

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

LISA SCHEER

Tutorium zu UK II und III

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

MARVIN MÜLLER, DR. PETRA RIEDL, STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,MüllerMüller

Dozent: M. Müller

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021,Riedl

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 335,Rocchi

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14399

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, JOHANNES SINGER, DR. TOBIAS UHLE

Lektüre Rhetorik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Uhle

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., B 015,Singer

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Kässer

Gruppe 04

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,
findet nicht statt

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Di, 20.01.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Uhle
Klausurtermin

Di, 27.01.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Uhle

Di, 27.01.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Singer
Klausurtermin

Di, 10.02.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Singer
Nachholsitzung

Di, 10.03.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Singer
Termin für Nachholklausur

Mo, 22.12.2014 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Kässer

Di, 03.02.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Kässer
Klausurtermin

Bitte beachten Sie, dass nur drei Gruppen angeboten werden. Gruppe 4 entfällt!

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik (Gruppe 01): Cicero, *Pro Sex. Roscio Amerino*

Dr. Tobias Uhle

Mit seiner Rede *Pro S. Roscio Amerino* (gehalten 80 v. Chr.) tritt Cicero zum ersten Mal ins Rampenlicht der stadtrömischen Politik. Die Rede ist deshalb besonders spannend, weil sie ein Schlaglicht auf die politische Situation während und nach der Diktatur Sullas wirft. Am Beispiel von *Pro S. Roscio Amerino* werden wir uns auch mit der antiken Rhetoriktheorie sowie der forensischen Praxis in Rom beschäftigen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, tomus I, ed. A.C. Clark, Oxford 1905

Übersetzung: M. Tullius Cicero, Sämtliche Reden, eingeleit., übers. u. erl. v. M. Fuhrmann, Band I, Zürich – Stuttgart 1970

Kommentare: A.R. Dyck, Cicero Pro Sextio Roscio, Cambridge 2010; G. Landgraf, Kommentar zu Ciceros Rede Pro Sex. Roscio Amerino, Hildesheim – New York 1978

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik (Gruppe 02):Cicero, *De imperio Cn.*

***Pompei* Johannes Singer**

Im Osten des Römischen Reiches beschäftigt Mithridates VI. Eupator, König von Pontus, mit seinen zahlreichen Einfällen seit knapp 30 Jahren verschiedene römische Generäle. Als er (wieder einmal) ein römisches Heer geschlagen hat, beantragt der Volkstribun C. Manilius im Jahr 66 v. Chr., dem berühmten Cn. Pompeius den Oberbefehl für diesen Krieg zu übertragen. Cicero unterstützt diesen Antrag vor der Volksversammlung in einer berühmt gewordenen Rede. Ziel der Übung ist es, neben der intensiven Arbeit mit dem Text auch politische Hintergründe der Rhetorik und die antike Redetheorie anhand eines prägnanten und packenden Beispiels

kennen zu lernen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, tom. I, ed. A.C. Clark, Oxford 1905 (=a.lat. 1644/1+1).

Übersetzung: Marcus Tullius Cicero, Die politischen Reden, lateinisch- deutsch, hrsg., übers., u. erl. v. Manfred Fuhrmann, München 1993 (= a.lat1690/1).

Kommentar: Friedrich Richter/Alfred Eberhard, Ciceros Rede über das Imperium des Cn. Pompeius, für den Schul- und Privatgebrauch, 6. Aufl., Berlin 1919 (=a.lat. 1907).

Gruppe 03 (Kässer): Ausgewählte Reden bei Livius

Beschreibung:

Reden sind – in der Antike nicht anders als heute – ein herausragendes Mittel politischen Gestaltens und Agierens. Kein Wunder, dass Historiker aller Zeiten sich oft auf Reden beziehen bzw. Reden sogar überliefern. Ob die zahlreichen in Livius' *ab urbe condita* authentisch sind, muss offen bleiben. Für den Studenten der Rhetorik sind sie dennoch von großer Bedeutung. Erstens vermitteln sie einen Eindruck von der Vielfalt der antiken Rhetorik; nahezu alle Genera sind mit herausragenden Beispielen vertreten. Zweitens gehörte das Verfassen von Reden für eine vorgegebene historische Situation zu den Standardübungen der antiken Rhetorenschulen; Livius' Werk vermittelt also einen Einblick in die antike Rhetorikausbildung. Und drittens wurden in der Antike gelungene historische Reden als Vorbilder betrachtet für ähnliche Situationen in der Gegenwart; diesen Zweck können sie durchaus auch heute noch erfüllen.

Allen drei Aspekten werden wir uns im Kurs widmen.

Benotung

Abschlussprüfung (50% Übersetzung, 50% Essay)

Vorbereitung:

Etwa drei Seiten lateinischer Prosa pro Woche; gelegentlich Passagen in Übersetzung.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14400

P 8 Antike Kultur

P 8.1 Altgriechische Literatur: Griechisches Epos

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über Ilias und Odyssee. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – ODYSSEIA. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – *Homeri Ilias*, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage). – *Homeri Odyssea*, rec. Helmut van Thiel, Hildesheim, Zürich, New York 1991. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist

[VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14373

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung: Rombild der Antike

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Wiener

Thema: Aspekte römischer religio [bei Cic., Liv., Ov. u.a.]

Mo 14-16 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]:

15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14401

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41 (C), C 113,Wiener

Thema: Celtis, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W) Leihurturm, LEHRTURM-W401,Fuhrer

Thema: Vergil, Aeneis 7-8

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021,Schröder

Thema: Cicero, Briefe

Beginn: 07.10.2014, Ende: 21.01.2015

Gruppe 01: Conrad Celtis, Amores

Seit Petrarca wissen Politiker und Intellektuelle, dass man ohne ein literarisches Denkmal nicht unsterblich werden kann. Im Vergleich zu den Italiener haben die Deutschen um 1500 darin einen besonders dringenden Nachholbedarf, wenn sie nicht weiterhin als urwüchsige Germanen gelten wollen. Deswegen unternimmt es Conrad Celtis in seinen Liebeslegien “Quattuor libri amorum secundum quattuor latera Germaniae” das neue Lebensgefühl seiner Generation in einem modernen Deutschlandbild auszudrücken. Das Wanderleben des Dichters und Gelehrten wird dabei von Amor nicht immer geradlinig geleitet: Hasilina in Krakau, Elsula in Regensburg,

Ursula in Mainz und Barbara in Lübeck lassen den Liebhaber in vier Lebensphasen und unter dem Einfluss von Temperamentenlehre und Astrologie jeweils unterschiedlich erfolgreich werben. Wer neugierig darauf ist, wie sich Ovids Werke in der frühen Neuzeit weiterentwickeln, ist hier richtig. Wer testen will, worauf er sich mit diesem Text einlässt, sollte einen Blick in den Band "Humanistische Lyrik des 16. Jahrhunderts", hg. v. Wilhelm Kühlmann, Robert Seidel und Hermann Wiegand, Frankfurt 1997 (Institutsbibl.: hum. 4650), werfen. Den lateinischen Text werde ich als Datei zum Herunterladen im August hier mit Lektürehinweisen einstellen.

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, *Aeneis* 7 und 8“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Dienstag 10-12, **erste Sitzung: 14.10.2014 (= 2. Semesterwoche!)**

Ziele und Schwerpunkte: Mit dem siebten Buch beginnt der ‚italische‘ Teil der *Aeneis*; es beschreibt die Genese des Kriegs, dargestellt durch die Kriegsfurie Allecto, die die Königin Amata und Aeneas' Gegenspieler Turnus befällt. Inhalt des achten Buchs ist der Besuch des Aeneas in Pallanteum, dem späteren Rom, bei König Euander. Im Zentrum wird die Interpretation ausgewählter Textstellen stehen, die von den Studierenden dem Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann als Teil der Hausarbeit dienen.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, *Aeneis* 7 und 8“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14402

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41 (C), C 113, Wiener

Thema: Celtis, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W) Leihurturm, LEHRTURM-W401, Fuhrer

Thema: Vergil, Aeneis 7-8

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021, Schröder

Thema: Cicero, Briefe

Beginn: 07.10.2014, Ende: 21.01.2015

Gruppe 01: Conrad Celtis, Amores

Seit Petrarca wissen Politiker und Intellektuelle, dass man ohne ein literarisches Denkmal nicht unsterblich werden kann. Im Vergleich zu den Italiener haben die Deutschen um 1500 darin einen besonders dringenden Nachholbedarf, wenn sie nicht weiterhin als urwüchsige Germanen gelten wollen. Deswegen unternimmt es Conrad Celtis in seinen Liebeslegien "Quattuor libri amorum secundum quattuor latera Germaniae" das neue Lebensgefühl seiner Generation in einem modernen Deutschlandbild auszudrücken. Das Wanderleben des Dichters und Gelehrten wird dabei von Amor nicht immer geradlinig geleitet: Hasilina in Krakau, Elsula in Regensburg, Ursula in Mainz und Barbara in Lübeck lassen den Liebhaber in vier Lebensphasen und unter dem Einfluss von Temperamentenlehre und Astrologie jeweils unterschiedlich erfolgreich werben. Wer neugierig darauf ist, wie sich Ovids Werke in der frühen Neuzeit weiterentwickeln, ist hier richtig. Wer testen will, worauf er sich mit diesem Text einlässt, sollte einen Blick in den Band "Humanistische Lyrik des 16. Jahrhunderts", hg. v. Wilhelm Kühlmann, Robert Seidel und Hermann Wiegand, Frankfurt 1997 (Institutsbibl.: hum. 4650), werfen. Den lateinischen Text werde ich als Datei zum Herunterladen im August hier mit Lektürehinweisen einstellen.

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, Aeneis 7 und 8“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Dienstag 10-12, **erste Sitzung: 14.10.2014 (= 2. Semesterwoche!)**

Ziele und Schwerpunkte: Mit dem siebten Buch beginnt der ‚italische‘ Teil der *Aeneis*; es beschreibt die Genese des Kriegs, dargestellt durch die Kriegsfurie Allecto, die die Königin Amata und Aeneas' Gegenspieler Turnus befällt. Inhalt des achten Buchs ist der Besuch des Aeneas in Pallanteum, dem späteren Rom, bei König Euander. Im Zentrum wird die Interpretation ausgewählter Textstellen stehen, die von den Studierenden dem Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textauschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann als Teil der Hausarbeit dienen.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, Aeneis 7 und 8“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14402

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung: Rombild der Antike

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Wiener

Thema: Aspekte römischer religio [bei Cic., Liv., Ov. u.a.]

Mo 14-16 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14401

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.1 Historische Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021,Gunkel

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung des Früh- und Altlateinischen. Sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften werden gelesen. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann

Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Anmeldung: *Hauptbelegfrist: 26.09. - 08.10.2012*

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13119

FILIP DE DECKER

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Kurs behandelt die Ursprünge, Verwandte und Evolution der lateinischen Sprache.

Das Lateinische ist bekanntlich eine indogermanische Sprache, gehört zur Italischen Sprachfamilie und ist naher verwandt mit der Faliskischen, Oskischen und Umbrischen Sprache. Im Kurs fangen an mit einem kurzen Überblick des Indogermanischen und gehen dann in die Italische Sprachfamilie über.

Besonders werden wir die Lautgeschichte behandeln. Dazu werden auch die „nicht-klassischen“ Elemente des lateinischen besprochen.

Am Ende des Kurses wird auch der „Übergang“ vom Lateinischen in die Romanischen Sprachen kurz angesprochen.

Dazu werden kurze Lesestücke aus den folgenden Texten besprochen: Fibula Praenestina, Tabulae Iguvinae, Tabulae Bantinae, Ennius, Plautus, Petronius und Egeria.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.
Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.
Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13122

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.1 Überlieferung: Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, STEFAN MÜLLER, PHILIPP WEIß

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Weiß

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., A 012, Abenstein

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Di, 14.10.2014 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,

Di, 21.10.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 28.10.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 04.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 11.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 18.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 25.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 02.12.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 09.12.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 16.12.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 13.01.2015 16-18 Uhr c.t., M 101,

Di, 20.01.2015 16-18 Uhr c.t., M 101,

Gruppe 01

Di, 07.10.2014 16-18 Uhr c.t., M 101, Müller

Di, 03.02.2015 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Müller

Augustinus, De doctrina christiana (Dozent: Müller)

Vor dem Hintergrund der paganen Rhetorik legt Augustinus in *De doctrina christiana* auf hohem analytischen Niveau ein Konzept der Bibelexegese vor, das nicht nur die Auslegung der heiligen Schrift, sondern auch die Reflexion über das Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit auf eine neue Stufe hebt. Dabei begreift der Bischof von Hippo den Akt des Interpretierens nicht als bloße Form des Erkenntnisgewinns, sondern hat dabei immer auch die Vermittlung des erworbenen Wissens im Blick. In der Verschränkung von Lernen und Lehren, von Hermeneutik

und Ethik kann *De doctrina christiana* als Herzstück von Augustins Denken und als Grundlage seines Wirkens als Schriftstellers gelten.

Claudius Claudianus, In Rufinum (Dozent: Weiß)

Mit seinen beiden Büchern *In Rufinum* hat Claudian gleich zu Beginn seiner Karriere als Hofpanegyriker des Westreichs ein Musterbeispiel einer Invektive vorgelegt. Das Werk, das sich sprachlich und inhaltlich in die Tradition der lateinischen Hexameterdichtung stellt, eignet sich hervorragend, in die Geschichte und Mentalität des ausgehenden vierten Jahrhunderts einzuführen. Furiose Unterweltszenen, die ausgepichte Intrigantenfigur des Rufinus und das packende Finale versprechen außerdem ein Lesevergnügen, das die Lektüre dieser politischen Schmähschrift lohnt.

Für die schriftliche Prüfung am Semesterende ist außerdem der kurze Panegyricus auf das dritte Konsulat des Honorius vorzubereiten.

Zum Einstieg lesen Sie bitte:

- Siegmund Döpp, *Zeitgeschichte in Dichtungen Claudians*, Wiesbaden 1980 (= Hermes Einzelschriften 43), S. 61-76 und 85-101.

Wir verwenden folgende Textausgabe (bitte S. 12-51 sowie 52-60 vor Semesterbeginn kopieren!):

- Claudii Claudiani Carmina, ed. John B. Hall, Leipzig 1985 (Bibliotheca Teubneriana).

Augustinus, De vita beata (Dozentin: Abenstein)

Augustinus lässt seinen Dialog *De vita beata* an seinem 32. Geburtstag, dem 13. November des Jahres 386 spielen, in dem dieser zweite seiner Frühdialoge entstanden ist: Auf einem Landgut bei Cassiciacum erörtert er mit sieben ihm nahe stehenden Personen die schon im Hellenismus oft behandelte Frage nach dem glücklichen Leben und verbindet dabei – nicht ohne sich der Rhetorik zu bedienen, der er beruflich gerade den Rücken gekehrt hat – paganes, v.a. stoisches Gedankengut mit dem christlichen Glauben.

Textkritische Ausgabe: Aurelii Augustini Contra Academicos, De beata vita necnon De ordine libri, rec. William M. Green, Utrecht/Antwerpen 1956 (= *Stromata patristica et mediaevalia* 2).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14403

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

BENJAMIN RÜCKER

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 001, Rücker

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien (verpflichtend für die Fächer Germanistik, Komparatistik und Slavistik) bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs**

Termine: 10.10.14 ; 24.10.14 ; 14.11.14 ; 28.11.14 ; 12.12.14 ; 16.01.15

Kontakt:

Benjamin Rücker
Tel.: 089/2180-2976
E-Mail: benjamin.ruecker@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

DR. PETRA RIEDL

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Riedl

Thema: Lukrez

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 9-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227,Riedl

Klausurtermin

T. Lucretius Carus, De rerum natura (Kurs: Riedl)

„De rerum natura“, das Lehrgedicht des T. Lucretius Carus, gilt gemeinhin als „nicht ganz einfach“. In der Tat ist die Verbindung von philosophischem Inhalt dieser Art, der „Erlösungslehre“ Epikurs, und der dichterischen Form eines sprachlichen Meisters ungewöhnlich und herausfordernd, aber auch von ganz besonderem Reiz. Wir wollen uns in diesem Kurs schwerpunktmäßig mit den zwei ersten Büchern dieses hexametrischen Werks beschäftigen, die sich den Grundlagen der Atomlehre widmen, und darüber hinaus, wenn zeitlich möglich, noch einen Blick auf die restlichen Proömien werfen.

Textausgaben:

Lucreti de rerum natura libri sex, ed. C. Bailey, Oxford 21922 (Ndr. 1962).

T. Lucreti Cari de rerum natura libri sex, ed. J. Martin, Leipzig (Teubner) 1963.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14404

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Fischer

Gruppe 02

Fr 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Posselt

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Mi, 03.12.2014 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Fr, 30.01.2015 16-18 Uhr c.t., M 109,Posselt

Klausurtermin

Gruppe 01 (Fischer): Andreas Capellanus, De Amore

Im Kurs werden wir das Lehrbuch "De Amore" von Andreas Capellanus aus dem 12.Jahrhundert lesen. Parallel dazu werden wir Teile aus Ovids Ars Amatoria lesen sowie

Beispiele mittelalterlicher Liebesdichtung.

Ein Reader steht im Laufe der Semesterferien zur Verfügung.

Gruppe 2 (Posselt): Walter von Châtillon, Alexandreis

Mit der Alexandreis verfasste Walter von Châtillon um 1180 das berühmteste Alexander-Epos des Mittelalters. Der aus dem Alexander-Roman des Curtius Rufus bekannte Stoff wurde von ihm in ein hexametrisches Gedicht in zehn Büchern verwandelt. Rasch erlangte das Werk große Verbreitung (über 200 Handschriften sind erhalten) und wurde zum festen Bestandteil des mittelalterlichen Schulunterrichts. Es diente dabei auch als Vorlage für die volkssprachliche Dichtung (z. B. für Rudolf von Ems).

Ein Reader mit ausgewählten Textstellen wird vor der ersten Sitzung zum Download bereitstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14405

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp

„Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Mi 10-12 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Fr, 06.02.2015 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max (A030),RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Fr, 12.12.2014 12-14 Uhr c.t., E 006,Rieger

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13086

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,
Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106,Rieger
Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!
Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.2 Griechenland II: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. ROLF MICHAEL SCHNEIDER

Griechische Skulptur im 5. Jahrhundert v.Chr.

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), Arnold Sommerfeld (B 052),Schneider
Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

Meine Vorlesung schließt an ihren Vorgänger im Wintersemester 2013/14 an („Die griechische Revolution: Menschenbilder in Marmor erobern den Mittelmeerraum“, ohne diese vorauszusetzen. Mit der Aufstellung großformatiger Standbilder bekleideter junger Frauen (Κόροι) und nackter junger Männer (Κούροι) aus Marmor hatten die Eliten der noch jungen griechischen Stadtgemeinschaften einen kulturgeschichtlichen Veränderungsprozess eingeleitet, dessen bahnbrechenden Folgen niemand vorhersehen konnte. Vom späteren 7. bis zum beginnenden 5. Jahrhundert v. Chr. formten die neuen Standbilder schöner Götter und Menschen die Wahrnehmung öffentlicher Räume inner- und außerhalb der Polis radikal um. Zehntausende von Korai und Kouroi eroberten Kernbereiche griechischen Lebens – vornehmlich Heiligtümer, seltener Nekropolen – und geben diesen Räumen eine vollkommen neue anthropologische Identität. Für fünf Generationen bestimmten Korai und Kouroi das öffentliche Bild von Frau und Mann: in der Regel gemeißelt aus dem von Griechen dafür neu entdeckten Werkstoff Marmor und dargestellt in einem verbindlichen Habitus, der für jedes Geschlecht in bezeichnender Distinktion formuliert ist.

Die Verbindlichkeit dieses Habitus zerbricht in der Zeit um 500 v. Chr. Es ist eine Zeit tiefgreifender historischer und politischer Umbrüche, geprägt u.a. durch die militärische Expansionspolitik der Perser und die Einführung einer neuen Staatsform, der Demokratie in Athen. Meine Vorlesung beschreibt an ausgewählten Beispielen griechischer Skulptur die neuen Konzepte und aufregende Dynamik der formalen und inhaltlichen Neuorientierung der Bilder von Göttern, Helden und Menschen im 5. Jahrhundert v. Chr., die Karl Jaspers als „Achsenzeit“ bezeichnet hat. Zum ersten Mal in der Geschichte der Kunst wurden die Standbilder konzeptionell der Schwerkraft unterworfen und habituell, d.h. in Körperbau und Bewegungsverhalten funktional darauf bezogen: d.h. auf die der vier physikalischen Grundkräfte, die den Menschen mehr formt als jede andere (z.B. Anatomie, Funktion des Körpers, Sprache, Verhalten, Psyche, Ethik). Es geht mir nicht nur um Fragen nach Material, Ikonographie, Funktion und Kontext, sondern auch um anthropologische, politische und religiöse

Zusammenhänge. Was im 7. Jahrhundert v. Chr. als Experiment begann, entwickelte sich im 5. Jahrhundert v. Chr. zu einem Paradigma. Es war so durchschlagend, das es bis heute (die westlichen) Bilder vom Menschen nachhaltig prägt.

Aufbau

- 22.10. Forschungsüberblick, Fragen, Programm
- 29.10. Anfänge der Ehrenstatue und des politischen Denkmals: die Tyrannenmörder in Athen
- 05.11. Primat der Bronze: Wagenlenker von Delphi; Zeus von Kap Artemision; Krieger von Riace
- [12.11. *Fällt aus; Wissenschaftsrat Berlin*]
- 19.11. Möglichkeiten in Marmor: Jüngling von Mozia; Penelope von Persepolis; Nike in Olympia
- 26.12. Entrücktes Erzählen: Metopen- und Giebelfiguren am Zeus-Tempel von Olympia
- 03.12. Erzählen auf Augenhöhe: Athena versus Marsyas; Marmorzaun mit siegfeyierenden Niken
- 10.12. Individuum und Kollektiv: frühe Bildnisse
- 17.12. Rationalität der Form: Doryphoros des Polyklet
- 07.01. Dynamik von Form und Geschichte: sog. Protesilaos; Prokne und Ithys
- 14.01. Formen der Konkurrenz: Amazonen im Wettbewerb
- 21.01. Konkurrenzlos: Skulptur und Architektur des Parthenon
- 28.01. Vom Paradeigma zum Exemplum: Koren und Karyatiden

Einführende Literatur

- Ridgway, Brunhilde Sismondo. 1981. *Fifth Century Styles in Greek Sculpture*. Princeton: Princeton University Press.
- Hölscher, Tonio. 1989. *Die unheimliche Klassik der Griechen*. Bamberg: C.C. Buchners.
- Stewart, Andrew. 1990. *Greek sculpture: an exploration*. New Haven u.a., 1990, 103-130.
- Rolley, Claude. 1994. *La sculpture grecque 1: des origines au milieu du Ve siècle*. Paris: A. and J. Picard.
- Rolley, Claude. 1999. *La sculpture grecque 3: la période classique*. Paris: A. and J. Picard.
- Heilmeyer, Wolf-Dieter. 2002. *Die griechische Klassik: Idee oder Wirklichkeit*, (Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März - 2. Juni 2002 und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli - 6. Oktober 2002). Mainz: Philipp von Zabern.
- Bol, Peter C., Hg. 2005. *Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst, Bd. II: Klassische Plastik*. Mainz: Philipp von Zabern.
- Stewart, Andrew. 2008. *Classical Greece and the birth of western art*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Neer, Richard. 2010. *The emergence of the classical style in Greek sculpture*. Chicago and London: University of Chicago Press.
- Brinkmann, Vinzenz, Hg. 2013. *Zurück zur Klassik: ein neuer Blick auf das alte Griechenland*, (Ausstellung der Liebieghaus-Skulpturensammlung, Frankfurt am Main, 8. Februar bis 26. Mai 2013). München: Hirmer.
- Kansteiner, Sascha, Hg. 2014. *Klassik: Bildhauer und Maler des 5. Jhs. v. Chr.*, (Der Neue Overbeck: die antiken Schriftquellen zu den bildenden Künsten der Griechen). Berlin und Boston: De Gruyter

Methodenreflexion

- Dally, Ortwin und Hölscher, Tonio und Muth, Susanne und Schneider, Rolf Michael, Hg. 2014. *Medien der Geschichte: Antikes Griechenland und Rom*. Berlin und Boston: De Gruyter.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur

- Ridgway, Brunhilde Sismondo. 1981. Fifth Century Styles in Greek Sculpture. Princeton: Princeton University Press.
- Hölscher, Tonio. 1989. Die unheimliche Klassik der Griechen. Bamberg: C.C. Buchners.
- Stewart, Andrew. 1990. Greek sculpture: an exploration. New Haven u.a., 1990, 103-130.
- Rolley, Claude. 1994. La sculpture grecque 1: des origines au milieu du Ve siècle. Paris: A. and J. Picard.
- Rolley, Claude. 1999. La sculpture grecque 3: la période classique. Paris: A. and J. Picard.
- Heilmeyer, Wolf-Dieter. 2002. Die griechische Klassik: Idee oder Wirklichkeit, (Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März - 2. Juni 2002 und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli - 6. Oktober 2002). Mainz: Philipp von Zabern.
- Bol, Peter C., Hg. 2005. Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst, Bd. II: Klassische Plastik. Mainz: Philipp von Zabern.
- Stewart, Andrew. 2008. Classical Greece and the birth of western art. Cambridge: Cambridge University Press.
- Neer, Richard. 2010. The emergence of the classical style in Greek sculpture. Chicago and London: University of Chicago Press.
- Brinkmann, Vinzenz, Hg. 2013. Zurück zur Klassik: ein neuer Blick auf das alte Griechenland, (Ausstellung der Liebieghaus-Skulpturensammlung, Frankfurt am Main, 8. Februar bis 26. Mai 2013). München: Hirmer.
- Kansteiner, Sascha, Hg. 2014. Klassik: Bildhauer und Maler des 5. Jhs. v. Chr., (Der Neue Overbeck: die antiken Schriftquellen zu den bildenden Künsten der Griechen). Berlin und Boston: De Gruyter

Methodenreflexion

- Dally, Ortwin und Hölscher, Tonio und Muth, Susanne und Schneider, Rolf Michael, Hg. 2014. Medien der Geschichte: Antikes Griechenland und Rom. Berlin und Boston: De Gruyter.

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Restplatzvergabe [VVZ]: 04.10.2014 - 08.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 12026

WP 5.1.4 Rom II: Phänomene der Kulturgeschichte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Römische Wandmalerei

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 14.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Malerei erfreute sich in der griechischen und römischen Antike höchsten Ansehens, weil sie es – im Unterschied zu anderen Künsten – erlaubte, die bunte Wirklichkeit besonders getreu nachzuahmen. Unsere Vorstellung von den Leistungen der antiken Malerei beruht vor allem auf der kaiserzeitlichen Wandmalerei, die wiederum am dichtesten aus den Häusern in Pompeji und anderen, beim Vesuvausbruch 79 n. Chr. verschütteten Orten überliefert ist.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die Geschichte und die Gestaltungs- und Funktionsmöglichkeiten der römischen Wandmalerei von der Republik bis in die mittlere Kaiserzeit zu vermitteln. Dabei geht es nicht allein um stilistische Entwicklungen, sondern darum, eine exemplarische Vorstellung von den vielfältigen und sich wandelnden Formen der Gestaltung von Lebensräumen zu vermitteln. Daher werden wir besonders prominente und aussagekräftige, d. h. gut erhaltene oder rekonstruierbare Befundkontexte genauer betrachten, wobei der Schwerpunkt auf Rom und den Vesuvstädten liegt.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- G. Cerulli Irelli (Hrsg.), Pompejanische Wandmalerei (Stuttgart 1990)
- R. Ling, Roman Painting (Cambridge 1991)
- H. Mielsch, Römische Wandmalerei (Darmstadt 2001)
- I. Baldassare u. a., Römische Malerei. Vom Hellenismus bis zur Spätantike (Köln 2002)
- E. W. Leach, The Social Life of Painting in Ancient Rome and on the Bay of Naples (Cambridge 2004)
- D. Mazzoleni – U. Pappalardo, Pompejanische Wandmalerei. Architektur und illusionistische Dekoration (München 2005)
- J.-M. Croisille, La peinture romaine (Paris 2005)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Restplatzvergabe [VVZ]: 04.10.2014 - 08.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 12010

WP 5.1.1 Kirchengeschichte des Altertums

PROF.DR. ROLAND KANY

Einführung in die Geschichte des antiken Christentums

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 004,Kany

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Geschichte des Christentums von den Anfängen bis ins sechste Jahrhundert. In dieser frühen Phase nahm das Christentum in vielen zentralen Aspekten diejenigen Weichenstellungen vor, die seinen Weg bis heute bestimmen; manche Gewohnheiten des Anfangs hingegen wurden später aufgegeben. Zu den Themen der Vorlesung gehören neben allgemeinen historischen Hintergründen das Verhältnis der Christen zu Staat und Gesellschaft, die Entstehung der Ämter, die Entwicklung des Papsttums, die großen Konzilien mit ihren Entscheidungen zur Gotteslehre und Christologie, die Feier von Taufe und Eucharistie, die antiken Bußformen, die Theologie des Augustinus und anderes.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: E. Dassmann, Kirchengeschichte, Bd. I und II/1 u. 2, Stuttgart u.a. 1996-2000; The Cambridge History of Christianity, Bd. I und II, Cambridge 2006-2007;

Ch. Marksches, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Zielgruppe: modul.: Magister, BA-NF, GY, RS, HS, GS, BA-BB, BA-WiPäd.

Nachweis: Modul. Studiengänge: durch erfolgreiche Modulteilprüfung können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig. Die Belegfrist beginnt am 15.09. und endet am 29.09.2014.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 01116

WP 5.2 Antike II

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.2.1 bis WP 5.2.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

PROF.DR. ROLF MICHAEL SCHNEIDER

Griechische Skulptur im 5. Jahrhundert v.Chr.

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), Arnold Sommerfeld (B 052), Schneider

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

Meine Vorlesung schließt an ihren Vorgänger im Wintersemester 2013/14 an („Die griechische Revolution: Menschenbilder in Marmor erobern den Mittelmeerraum“, ohne diese vorauszusetzen. Mit der Aufstellung großformatiger Standbilder bekleideter junger Frauen (Κόραι) und nackter junger Männer (Κούροι) aus Marmor hatten die Eliten der noch jungen griechischen Stadtgemeinschaften einen kulturgeschichtlichen Veränderungsprozess eingeleitet, dessen bahnbrechenden Folgen niemand vorhersehen konnte. Vom späteren 7. bis zum beginnenden 5. Jahrhundert v. Chr. formten die neuen Standbilder schöner Götter und Menschen die Wahrnehmung öffentlicher Räume inner- und außerhalb der Polis radikal um. Zehntausende von Korai und Kouroi eroberten Kernbereiche griechischen Lebens – vornehmlich Heiligtümer, seltener Nekropolen – und geben diesen Räumen eine vollkommen neue anthropologische Identität. Für fünf Generationen bestimmten Korai und Kouroi das öffentliche Bild von Frau und Mann: in der Regel gemeißelt aus dem von Griechen dafür neu entdeckten Werkstoff Marmor und dargestellt in einem verbindlichen Habitus, der für jedes Geschlecht in bezeichnender Distinktion formuliert ist.

Die Verbindlichkeit dieses Habitus zerbricht in der Zeit um 500 v. Chr. Es ist eine Zeit tiefgreifender historischer und politischer Umbrüche, geprägt u.a. durch die militärische Expansionspolitik der Perser und die Einführung einer neuen Staatsform, der Demokratie in Athen. Meine Vorlesung beschreibt an ausgewählten Beispielen griechischer Skulptur die neuen Konzepte und aufregende Dynamik der formalen und inhaltlichen Neuorientierung der Bilder von Göttern, Helden und Menschen im 5. Jahrhundert v. Chr., die Karl Jaspers als „Achsenzeit“ bezeichnet hat. Zum ersten Mal in der Geschichte der Kunst wurden die Standbilder konzeptionell der Schwerkraft unterworfen und habituell, d.h. in Körperbau und Bewegungsverhalten funktional darauf bezogen: d.h. auf die der vier physikalischen Grundkräfte, die den Menschen mehr formt als jede andere (z.B. Anatomie, Funktion des Körpers, Sprache, Verhalten, Psyche, Ethik). Es geht mir nicht nur um Fragen nach Material, Ikonographie, Funktion und Kontext, sondern auch um anthropologische, politische und religiöse Zusammenhänge. Was im 7. Jahrhundert v. Chr. als Experiment begann, entwickelte sich im 5. Jahrhundert v. Chr. zu einem Paradigma. Es war so durchschlagend, das es bis heute (die westlichen) Bilder vom Menschen nachhaltig prägt.

Aufbau

22.10. Forschungsüberblick, Fragen, Programm

29.10. Anfänge der Ehrenstatue und des politischen Denkmals: die Tyrannenmörder in Athen

05.11. Primat der Bronze: Wagenlenker von Delphi; Zeus von Kap Artemision; Krieger von Riace

[12.11. *Fällt aus; Wissenschaftsrat Berlin*]

- 19.11. Möglichkeiten in Marmor: Jüngling von Mozia; Penelope von Persepolis; Nike in Olympia
- 26.12. Entrücktes Erzählen: Metopen- und Giebelfiguren am Zeus-Tempel von Olympia
- 03.12. Erzählen auf Augenhöhe: Athena versus Marsyas; Marmorzaun mit siegfeiernden Niken
- 10.12. Individuum und Kollektiv: frühe Bildnisse
- 17.12. Rationalität der Form: Doryphoros des Polyklet
- 07.01. Dynamik von Form und Geschichte: sog. Protesilaos; Prokne und Ithys
- 14.01. Formen der Konkurrenz: Amazonen im Wettbewerb
- 21.01. Konkurrenzlos: Skulptur und Architektur des Parthenon
- 28.01. Vom Paradeigma zum Exemplum: Koren und Karyatiden

Einführende Literatur

- Ridgway, Brunhilde Sismondo. 1981. *Fifth Century Styles in Greek Sculpture*. Princeton: Princeton University Press.
- Hölscher, Tonio. 1989. *Die unheimliche Klassik der Griechen*. Bamberg: C.C. Buchners.
- Stewart, Andrew. 1990. *Greek sculpture: an exploration*. New Haven u.a., 1990, 103-130.
- Rolley, Claude. 1994. *La sculpture grecque 1: des origines au milieu du Ve siècle*. Paris: A. and J. Picard.
- Rolley, Claude. 1999. *La sculpture grecque 3: la période classique*. Paris: A. and J. Picard.
- Heilmeyer, Wolf-Dieter. 2002. *Die griechische Klassik: Idee oder Wirklichkeit*, (Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März - 2. Juni 2002 und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli - 6. Oktober 2002). Mainz: Philipp von Zabern.
- Bol, Peter C., Hg. 2005. *Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst, Bd. II: Klassische Plastik*. Mainz: Philipp von Zabern.
- Stewart, Andrew. 2008. *Classical Greece and the birth of western art*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Neer, Richard. 2010. *The emergence of the classical style in Greek sculpture*. Chicago and London: University of Chicago Press.
- Brinkmann, Vinzenz, Hg. 2013. *Zurück zur Klassik: ein neuer Blick auf das alte Griechenland*, (Ausstellung der Liebieghaus-Skulpturensammlung, Frankfurt am Main, 8. Februar bis 26. Mai 2013). München: Hirmer.
- Kansteiner, Sascha, Hg. 2014. *Klassik: Bildhauer und Maler des 5. Jhs. v. Chr.*, (Der Neue Overbeck: die antiken Schriftquellen zu den bildenden Künsten der Griechen). Berlin und Boston: De Gruyter

Methodenreflexion

- Dally, Ortwin und Hölscher, Tonio und Muth, Susanne und Schneider, Rolf Michael, Hg. 2014. *Medien der Geschichte: Antikes Griechenland und Rom*. Berlin und Boston: De Gruyter.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur

- Ridgway, Brunhilde Sismondo. 1981. *Fifth Century Styles in Greek Sculpture*. Princeton: Princeton University Press.
- Hölscher, Tonio. 1989. *Die unheimliche Klassik der Griechen*. Bamberg: C.C. Buchners.
- Stewart, Andrew. 1990. *Greek sculpture: an exploration*. New Haven u.a., 1990, 103-130.
- Rolley, Claude. 1994. *La sculpture grecque 1: des origines au milieu du Ve siècle*. Paris: A. and J. Picard.
- Rolley, Claude. 1999. *La sculpture grecque 3: la période classique*. Paris: A. and J. Picard.
- Heilmeyer, Wolf-Dieter. 2002. *Die griechische Klassik: Idee oder Wirklichkeit*, (Ausstellung

im Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1. März - 2. Juni 2002 und in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 5. Juli - 6. Oktober 2002). Mainz: Philipp von Zabern.

- Bol, Peter C., Hg. 2005. Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst, Bd. II: Klassische Plastik. Mainz: Philipp von Zabern.
- Stewart, Andrew. 2008. Classical Greece and the birth of western art. Cambridge: Cambridge University Press.
- Neer, Richard. 2010. The emergence of the classical style in Greek sculpture. Chicago and London: University of Chicago Press.
- Brinkmann, Vinzenz, Hg. 2013. Zurück zur Klassik: ein neuer Blick auf das alte Griechenland, (Ausstellung der Liebieghaus-Skulpturensammlung, Frankfurt am Main, 8. Februar bis 26. Mai 2013). München: Hirmer.
- Kansteiner, Sascha, Hg. 2014. Klassik: Bildhauer und Maler des 5. Jhs. v. Chr., (Der Neue Overbeck: die antiken Schriftquellen zu den bildenden Künsten der Griechen). Berlin und Boston: De Gruyter

Methodenreflexion

- Dally, Ortwin und Hölscher, Tonio und Muth, Susanne und Schneider, Rolf Michael, Hg. 2014. Medien der Geschichte: Antikes Griechenland und Rom. Berlin und Boston: De Gruyter.

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Restplatzvergabe [VVZ]: 04.10.2014 - 08.10.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 12026

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 6.1.1 Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Kirche im Mittelalter und im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106, Bischof

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Die Vorlesung des Wintersemesters ist für Studierende der alten und neuen Studiengänge gedacht. Sie bietet einen Überblick über die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche der abendländischen Christenheit am Übergang vom Spätmittelalter zur Neuzeit, behandelt die Spaltung der abendländischen Christenheit in der

Reformation und die Ausbildung der Konfessionen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: nicht modul.: Diplom, GY, RS, HS, GS, Magister-Nebenfach

modul.: Magister, GY, MA-Profil

Nachweis: Modul. Magister: Diese Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung zu P 15 am Ende des WS 2014-15 abgeprüft.

Modul. GY: Diese Veranstaltung wird im Rahmen einer verbundenen Modulteilprüfung zusammen mit „Aspekte des antiken Christentums“ (P 7.1) am Ende des WS 2014-15 abgeprüft.

MA-Profil: Diese Veranstaltung wird als Modulteilprüfung am Ende des WS 2014-15 abgeprüft. Es können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 01041

WP 6.2 Mittelalterstudien II

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.2.1 und WP 6.2.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

UNIV.PROF.DR. CLAUDIA MÄRTL

Die mittelalterliche Geschichte und ihre Bilder

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 004,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Dass Historiker auch mit Bildquellen umgehen können müssen, ist seit etwa zwei Jahrzehnten verstärkt ins Bewusstsein gerückt, doch wird den Texten und ihrer Kritik in der universitären Ausbildung weithin der Vorzug gegeben. Die Vorlesung, die im Sommersemester eine Fortsetzung erfahren wird, versucht anhand von Beispielen einen Überblick zu Bildquellen des Mittelalters (bis zum beginnenden 16. Jahrhundert), ihrer spezifischen historischen Aussagekraft und Problemen der Interpretation zu bieten.

Prüfungsform im BA und modul. Lehramt: MP

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09048

Extra-Angebot zum Graecum

PETER ISÉPY

Blockkurs zum Graecum II

09.02.2015-13.02.2015 10-13 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107, Isépy

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer:

N. N.

Lektüre Graecum II

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14363

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106, Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14387

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Fr 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 051,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14388

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Latinistisches Forschungsseminar

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 205, Fuhrer

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Ciceronis orationibus Philippicis in Antonium habitis

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, primam

earum quattuordecim orationum coepit, quas exemplo Demosthenis "Philippicas" nuncupavit. Hoc exordio ad fatum spectante se ipsum liberae rei publicae adaequare ausus est. Ideoque vehementer in Marcum Antonium invectus est, quem Caesare tyranno Idibus Martiis a coniuratis trucidato sceleratissimum rei publicae hostem existimavit.

Plutarchus exposuit orationes in Antonium a Cicerone maiore cura maioreque studio compositas habitasque quam omnes priores.

Ergo facile intellegitur haec eloquentiae lumina, quibus Cicero et maximam virtutem et animi constantiam incredibilem demonstravit, summo studio necnon copioso gaudio et legenda et interpretanda et (interdum) agenda nobis esse, sodales. Ergo venite, audite, recitate, loquimini, laetamini!

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Raum: Schellingstraße 3, VG, S 332

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14392

Propädeutika, Übungen und Repetitorien

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106,Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

P 1 Grundlagen der lateinischen und griechischen Philologie

P 1.2 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Tutorin: Julia Brunner

Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210,

Dieser Kurs findet nicht statt.

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,
Tutorin: Elisabeth Prüßner
Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 04

Di 16-18 Uhr c.t., 020,
Tutor: Johannes Isépy
Das Tutorium beginnt am 28.10.
Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Die Prüfung findet in der Einführung statt: Bitte belegen Sie die Übung mit der Einführung 14394 Einführung in die lateinische und griechische Philologie (Aris).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13422

P 1.1 Einführung in die lateinische und griechische Philologie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. SUSANNA FISCHER

Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,FischerAris

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Studenten, die LA Griechisch und Latein studieren, können zwischen “Einführung in die Lateinische und Griechische Philologie” und “Einführung in die Griechische Philologie” (Schwerpunkt Griechisch) wählen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte belegen Sie zu dieser Einführungsveranstaltung die Übung 14395 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13421

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.1 Stilübungen lateinisch-deutsch

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN, MARKUS SEIFERT,
JOHANNES SINGER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Seifert

Dozent: M. Seifert

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Hein

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,SingerHorn

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Hein

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Horn

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Die Texte und Übungen werden den Teilnehmern vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt bzw. im lsf zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14393

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

MARVIN MÜLLER

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Müller

Dozent: M. Müller

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

Do, 05.02.2015 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 009,Müller

Nachholsitzung

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14394

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.1 Thematische Lektüre: Mythologie

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. STEFAN MERKLE, DR. PETRA RIEDL

Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247,Merke

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Riedl

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Hein

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Merke

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402,Riedl

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 047,Hein

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14395

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

DR. VERENA SCHULZ

Basisseminar Lateinische Literatur I

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 154,Schulz

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

„Sueton und die antike Biographie“

Dozentin: Dr. Verena Schulz

Donnerstag, 18-20 Uhr; erste Sitzung 09.10.2014

Im Zentrum des Seminars stehen Suetons Biographien zu den Kaisern Nero und Domitian. Wir werden uns gemeinsam einen Überblick über den historischen Hintergrund und die literarische Darstellungstechnik des Textes sowie über die Gattung Biographie verschaffen. Dazu werden wir ausgewählte Textpassagen gemeinsam lesen und interpretieren sowie Arbeiten der Sekundärliteratur diskutieren.

Zum Leistungsnachweis gehört neben der Hausarbeit die regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung und mündliche Beteiligung sowie ein Referat zu einer ausgewählten Textpassage. Das Referat, das gemeinsam besprochen wird, ist Grundlage für die Hausarbeit (Abgabe nach Semesterende). Die Themen für Referat und Hausarbeit werden in der ersten Sitzung vergeben. Die obligatorische Textausgabe ist die von Maximilian Ihm, Leipzig: Teubner 1907, die bereits in der ersten Sitzung vorhanden sein muss. Eine Kopiervorlage wird zu Beginn der Semesterferien in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung empfohlen sei Andrew Wallace-Hadrill (1983): Suetonius. The Scholar and His Caesars (London).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14396

P 5 Basismodul Lateinische Dichtung

P 5.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur II (Poesie)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Dichtung

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Schröder

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur (SLK) am Mi. 4.2., 12.00 s.t. in A 125 (Hgb.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13000

P 5.2 Basisseminar: Lateinische Literatur II (Poesie)

Tutorium Basisseminar Terenz (Uhle)

Beginn: 25.11.2014, Ende: 20.01.2015

Di, 28.10.2014 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Arbeitsform: n/a

Belegnummer:

DR. SUSANNA FISCHER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR.

TOBIAS UHLE

Basisseminar Poesie

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t.,

Kurs entfällt

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 242,Uhle

Thema: Terenz, Adelphoe

Gruppe 03

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Fischer

Thema: Carmina Burana

Gruppe 04

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Schröder

Thema: Aeneis

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

P 5.2 Basisseminar Poesie (Gruppe 02): Terenz, Adelphoe

Dr. Tobias Uhle

In den *Adelphoe*, der sechsten und letzten Komödie des Dichters Terenz (uraufgeführt 160 v. Chr.), wird insbesondere die Frage der richtigen Erziehung verhandelt. Am Beispiel der *Adelphoe* werden wir uns im Seminar mit der Gattung der Römischen Komödie vertraut machen.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung (inkl. Kurzreferat) und das Verfassen einer Seminararbeit sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet. Für die erste Sitzung ist der Prolog (Verse 1-25) vorzubereiten.

Textausgabe: P. Terenti Afri Comoediae, rec. R. Kauer / W.M. Lindsay, suppl. app. cur. O.

Skutsch, Oxford 1958

Übersetzung: P. Terentius Afer, Adelphoe – Die Brüder, Lat./Dt., übers., erl. u. hg. v. H. Rädle, Stuttgart 1977

Kommentare: A.S. Gratwick, Terence – The Brothers, ed. with an Introduction, translation and notes, Warminster 1999; R.H. Martin, Terence – Adelphoe, Cambridge – London – New York - Melbourne 1976

Gruppe 03: Carmina Burana

Dozentin: Dr. Susanna Fischer

Aus der bekannten Liedersammlung lesen und interpretieren wir ausgewählte Gedichte im Rahmen des Seminars. Schwerpunkte der Interpretation werden sowohl auf intertextuellen Beziehungen zur Lehr- und Wissensliteratur der Zeit als auf auf ästhetischen Fragen wie dem Gebrauch von Topoi, von Zeitstrukturen und besonders der Konstruktion des lyrischen Ichs liegen. Zu den behandelten Gedichten werden die Fortuna-Gedichte (CB 14-18), die Troja-Gedichte (CB 98-102) und die Vagantenbeichte (CB 191) gehören.

Von den TeilnehmerInnen wird eine regelmäßige Teilnahme und Textvorbereitung, sowie die Übernahme eines Referats bzw. einer Sitzungsleitung und das Verfassen einer Seminararbeit erwartet.

Ein Reader steht in den Semesterferien im Dateidepot des LSF bereit.

Gruppe 4: Vergil, Aeneis (bei Frau Schröder):

Das Seminar soll dazu dienen, einen Überblick über die ganze Aeneis zu bekommen, d.h. nicht nur das Proöm, sondern auch das Ende zu kennen, nicht nur das vierte Buch, sondern auch das fünfte... Wir werden von Woche zu Woche ein Buch (auf Deutsch) lesen und eine besondere Passage (auf Latein) gründlich analysieren. Insbesondere wollen wir die Frage untersuchen,

warum Aeneas am Ende Turnus nicht am Leben lässt. - Vergil geht davon aus, dass seine Leser mit der Ilias und der Odyssee gut vertraut sind... Bitte lesen Sie daher zur Vorbereitung unbedingt (mindestens) die Odyssee (empfohlene Übersetzung: W. Schadewaldt); d.h. lesen Sie keine Zusammenfassung, sondern die ganzen Texte (nutzen Sie also bitte die "Ferien")! Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen im Seminar engagiert mitarbeiten, ein Kurzreferat halten und eine schriftliche Hausarbeit anfertigen.

Ausgabe: R. A. B. Mynors (Oxford).

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14397

P 6 Aufbaumodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 6.1 Stilübungen deutsch-lateinisch II

LISA SCHEER

Tutorium zu UK II und III

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

MARVIN MÜLLER, DR. PETRA RIEDL, STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch II

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, MüllerMüller

Dozent: M. Müller

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021, Riedl

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 335, Rocchi

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14399

P 6.2 Stilübungen: deutsch-lateinisch III

DR. TOBIAS UHLE

Sprach- und Stilübungen deutsch-lateinisch III

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Uhle

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Mo, 19.01.2015 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216, Uhle

Klausurtermin

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14398

P 7.1 Lektüre Rhetorik

DR. PHIL. CHRISTIAN KÄSSER, JOHANNES SINGER, DR. TOBIAS UHLE

Lektüre Rhetorik

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Uhle

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., B 015,Singer

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Kässer

Gruppe 04

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,
findet nicht statt

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Di, 20.01.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110,Uhle
Klausurtermin

Di, 27.01.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Uhle

Di, 27.01.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Singer
Klausurtermin

Di, 10.02.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Singer
Nachholsitzung

Di, 10.03.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Singer
Termin für Nachholklausur

Mo, 22.12.2014 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,Kässer

Di, 03.02.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Kässer
Klausurtermin

Bitte beachten Sie, dass nur drei Gruppen angeboten werden. Gruppe 4 entfällt!

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik (Gruppe 01): Cicero, *Pro Sex. Roscio Amerino*

Dr. Tobias Uhle

Mit seiner Rede *Pro S. Roscio Amerino* (gehalten 80 v. Chr.) tritt Cicero zum ersten Mal ins Rampenlicht der stadtrömischen Politik. Die Rede ist deshalb besonders spannend, weil sie ein Schlaglicht auf die politische Situation während und nach der Diktatur Sullas wirft. Am Beispiel von *Pro S. Roscio Amerino* werden wir uns auch mit der antiken Rhetoriktheorie sowie der forensischen Praxis in Rom beschäftigen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, tomus I, ed. A.C. Clark, Oxford 1905

Übersetzung: M. Tullius Cicero, Sämtliche Reden, eingeleit., übers. u. erl. v. M. Fuhrmann, Band I, Zürich – Stuttgart 1970

Kommentare: A.R. Dyck, Cicero Pro Sextio Roscio, Cambridge 2010; G. Landgraf, Kommentar zu Ciceros Rede Pro Sex. Roscio Amerino, Hildesheim – New York 1978

P 7.1 Thematische Lektüre Rhetorik (Gruppe 02):Cicero, *De imperio Cn.*

***Pompei* Johannes Singer**

Im Osten des Römischen Reiches beschäftigt Mithridates VI. Eupator, König von Pontus, mit seinen zahlreichen Einfällen seit knapp 30 Jahren verschiedene römische Generäle. Als er (wieder einmal) ein römisches Heer geschlagen hat, beantragt der Volkstribun C. Manilius im Jahr 66 v. Chr., dem berühmten Cn. Pompeius den Oberbefehl für diesen Krieg zu übertragen. Cicero unterstützt diesen Antrag vor der Volksversammlung in einer berühmt gewordenen Rede. Ziel der Übung ist es, neben der intensiven Arbeit mit dem Text auch politische Hintergründe der Rhetorik und die antike Redetheorie anhand eines prägnanten und packenden Beispiels

kennen zu lernen.

Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, tom. I, ed. A.C. Clark, Oxford 1905 (=a.lat. 1644/1+1).

Übersetzung: Marcus Tullius Cicero, Die politischen Reden, lateinisch- deutsch, hrsg., übers., u. erl. v. Manfred Fuhrmann, München 1993 (= a.lat1690/1).

Kommentar: Friedrich Richter/Alfred Eberhard, Ciceros Rede über das Imperium des Cn. Pompeius, für den Schul- und Privatgebrauch, 6. Aufl., Berlin 1919 (=a.lat. 1907).

Gruppe 03 (Kässer): Ausgewählte Reden bei Livius

Beschreibung:

Reden sind – in der Antike nicht anders als heute – ein herausragendes Mittel politischen Gestaltens und Agierens. Kein Wunder, dass Historiker aller Zeiten sich oft auf Reden beziehen bzw. Reden sogar überliefern. Ob die zahlreichen in Livius' *ab urbe condita* authentisch sind, muss offen bleiben. Für den Studenten der Rhetorik sind sie dennoch von großer Bedeutung. Erstens vermitteln sie einen Eindruck von der Vielfalt der antiken Rhetorik; nahezu alle Genera sind mit herausragenden Beispielen vertreten. Zweitens gehörte das Verfassen von Reden für eine vorgegebene historische Situation zu den Standardübungen der antiken Rhetorenschulen; Livius' Werk vermittelt also einen Einblick in die antike Rhetorikausbildung. Und drittens wurden in der Antike gelungene historische Reden als Vorbilder betrachtet für ähnliche Situationen in der Gegenwart; diesen Zweck können sie durchaus auch heute noch erfüllen.

Allen drei Aspekten werden wir uns im Kurs widmen.

Benotung

Abschlussprüfung (50% Übersetzung, 50% Essay)

Vorbereitung:

Etwa drei Seiten lateinischer Prosa pro Woche; gelegentlich Passagen in Übersetzung.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14400

P 7.3 Griechische Historiographie

MAREIKE JAS

Autorenlektüre Prosa Platon Menon

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dem platonischen Dialog "Menon" unterhält sich Sokrates mit Menon, Anytos sowie zeitweise mit einem Sklaven Menons über die ἀρετή. Menon fragt Sokrates, ob diese erlernt oder eingeübt werden kann oder ob sie vielleicht von Natur aus gegeben ist. Der Weg zu einer Antwort führt unter anderem über die Frage, was ἀρετή eigentlich ist, über verschiedene Definitionsvorschläge sowie über die Hypothese des Lernens durch Erinnerung.

Ziel dieses Lektürekurses ist es, weite Teile des Dialogs im Original zu lesen sowie grammatikalische und inhaltliche Probleme zu besprechen und zu erörtern.

Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung 70a1-72b7.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Platonis Opera, ed. J. Burnet, Tomus III, Oxford 1957.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14383

GONZALO CABAL, DR. PHIL. MANUEL CABALLERO GONZÁLEZ

Xenophon, Anabasis

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Di, 13.01.2015 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108, Caballero González

Die *Anabasis* oder *Der Zug der Zehntausend* ist eine historische Monographie, in der Xenophon (4. Jh. v. Chr.) die Rückführung der etwa 10.000 griechischen Söldner im Dienst des Kyros nach der berühmten Schlacht bei Kunaxa (401 v. Chr.) beschreibt. Xenophon selbst nahm an diesem Feldzug teil und schildert ihn in dieser Schrift aus Sicht seiner persönlichen Erlebnisse. Seine lebendigen Beschreibungen und seine scharfe Beobachtung des Soldaten-Alltags machen diese Schrift spannend und bewegend. Es ist Xenophons bekanntestes Werk und wegen seiner durchsichtigen und mühelosen Sprache eines der ersten literarischen Werke der griechischen Literatur, das Schüler oder Studenten lesen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Marchant, E.C., *Xenophontis opera omnia*, Bd. 3, 1904 (= 1969), Oxford.

Ausgabe und Übersetzungen

– Müri, W. – Zimmermann, B. (Hrsg.), *Der Zug der Zehntausend*, 2003, Düsseldorf.

– Vretska, H., *Des Kyros Anabasis*, 1999, Stuttgart.

– Brownson, C.L., *Xenophon. Anabasis*, 1922 (1980), New York.

– Masqueray, P., *Xénophon. Anabase*, Bd. I-II, 1952-1961, Paris.

– Manfredi, M., *Senofonte. Anabasi*, 2007, Milano.

– Pérez Riesco, J., *Anábasis, libro I*, 2003, Madrid.

Kommentare und Literatur

– Dillery, J., *Xenophon and the History of His Times*, 1995, London.

– Fox, R. L. (Hrsg.), *The Long March. Xenophon and the Ten Thousand*, 2004, New Haven.

– Lee, J.W., *A Greek Army on the March. Soldiers and Survival in Xenophon's Anabasis*, 2007, Cambridge.

– Lendle, O., *Kommentar zu Xenophons Anabasis (Bücher 1-7)*, 1995, Darmstadt.

– Mather, M.W. – Hewitt, J.W., *Xenophon's Anabasis*, 1962, Oklahoma.

– Müller-Goldingen, Ch., *Xenophon. Philosophie und Geschichte*, 2007, Darmstadt.

– Nussbaum, G.B., *Ten Thousand. A Study in Social Organization and Action in Xenophon's Anabasis*, 1967, Leiden.

– Sorof, F.G., *Xenophons Anabasis in Auswahl*, 1908, Leipzig und Berlin.

– Stronk, J.P., *The Ten Thousand in Thrace. An Archaeological and Historical Commentary on Xenophon's Anabasis*, 1995, Amsterdam.

– Stoll, O., „Gemeinschaft in der Fremde. Xenophons *Anabasis* als Quelle zum Söldnertum im Klassischen Griechenland“, in *Göttinger Forum für Altertumswissenschaft* 5, 2002, S. 123–183 (verfügbar unter <http://gfa.gbv.de/dr,gfa,005,2002,a,08.pdf>).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14406

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

VOLKER MÜLLER

Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 13.02.2015 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Müller

Klausurtermin

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem

Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;

- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

- Lektüreformen;

- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Mittwoch, 10-11 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich ein Basisseminar zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14407

P 8.2 Theorie-Praxis-Seminar

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, OSTRIN

MICHAELA WEIGL

Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 2a, Bernek

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., D 2a, Bernek

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Weigl

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2014/15 verbunden. (Ausnahme: Parallelkurs C.)

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppeneinteilung:

Parallelkurs A = Gruppe 01

Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Max-Josef-Stift München, Gymnasium Fürstenried, Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 15.10.2014, stattfindet!

Parallelkurs B = Gruppe 02

Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Dom-Gymnasium Freising, Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 15.10.2014, stattfindet!

Parallelkurs C = Gruppe 03

Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 15.10.2014, stattfindet!

Parallelkurs D = Gruppe 04

Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Josef-Effner-Gymnasium Dachau,

Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium Germering.
Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung ganz normal in der ersten Semesterwoche, also am 08.10.2014, stattfindet!

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14408

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung: Rombild der Antike

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Wiener

Thema: Aspekte römischer religio [bei Cic., Liv., Ov. u.a.]

Mo 14-16 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14401

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 41 (C), C 113,Wiener

Thema: Celtis, Amores

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W) Lehturm, LEHRTURM-W401,Fuhrer

Thema: Vergil, Aeneis 7-8

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021,Schröder

Thema: Cicero, Briefe

Beginn: 07.10.2014, Ende: 21.01.2015

Gruppe 01: Conrad Celtis, Amores

Seit Petrarca wissen Politiker und Intellektuelle, dass man ohne ein literarisches Denkmal nicht unsterblich werden kann. Im Vergleich zu den Italiener haben die Deutschen um 1500 darin einen besonders dringenden Nachholbedarf, wenn sie nicht weiterhin als urwüchsige Germanen

gelten wollen. Deswegen unternimmt es Conrad Celtis in seinen Liebeselegien “Quattuor libri amorum secundum quattuor latera Germaniae” das neue Lebensgefühl seiner Generation in einem modernen Deutschlandbild auszudrücken. Das Wanderleben des Dichters und Gelehrten wird dabei von Amor nicht immer geradlinig geleitet: Hasilina in Krakau, Elsula in Regensburg, Ursula in Mainz und Barbara in Lübeck lassen den Liebhaber in vier Lebensphasen und unter dem Einfluss von Temperamentenlehre und Astrologie jeweils unterschiedlich erfolgreich werben. Wer neugierig darauf ist, wie sich Ovids Werke in der frühen Neuzeit weiterentwickeln, ist hier richtig. Wer testen will, worauf er sich mit diesem Text einlässt, sollte einen Blick in den Band “Humanistische Lyrik des 16. Jahrhunderts”, hg. v. Wilhelm Kühlmann, Robert Seidel und Hermann Wiegand, Frankfurt 1997 (Institutsbibl.: hum. 4650), werfen. Den lateinischen Text werde ich als Datei zum Herunterladen im August hier mit Lektürehinweisen einstellen.

**P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, *Aeneis* 7 und 8“
Dozentin: Prof. Therese Fuhrer**

Dienstag 10-12, erste Sitzung: 14.10.2014 (= 2. Semesterwoche!)

Ziele und Schwerpunkte: Mit dem siebten Buch beginnt der ‚italische‘ Teil der *Aeneis*; es beschreibt die Genese des Kriegs, dargestellt durch die Kriegsfurie Allecto, die die Königin Amata und Aeneas’ Gegenspieler Turnus befällt. Inhalt des achten Buchs ist der Besuch des Aeneas in Pallanteum, dem späteren Rom, bei König Euander. Im Zentrum wird die Interpretation ausgewählter Textstellen stehen, die von den Studierenden dem Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus beiden Büchern gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann als Teil der Hausarbeit dienen.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Literatur: P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Gruppe 02): „Vergil, *Aeneis* 7 und 8“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *P. Vergili Maronis Opera*, ed. R.A.B. Mynors (Oxford 1969, repr. corr. 1972 bzw. neuere Nachdrucke). Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: W. Suerbaum, *Vergils „Aeneis“: Epos zwischen Geschichte und Gegenwart*, Reclam Literaturstudium (Stuttgart 1999).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14402

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

JOHANNA BÖSL

Tutorium zu UK III und MK

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

VOLKER BERCHTOLD, DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Uhle

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Riedl

Gruppe 03

Mo 18-20 Uhr c.t., Berchtold

Raum: Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D) - D Z001

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 21.01.2015 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Uhle

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Riedl

Klausurtermin

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14409

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

VOLKER BERCHTOLD

Deutsch-Latein Mittelkurs I

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Berchtold

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 14410

P 11 Antike Kultur

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Sehschule

Sa 10-16 Uhr c.t., Schröder

Beginn: 11.10.2014, Ende: 31.01.2015

Anhand der Münchner Museumsbestände antiker Kunst (Glyptothek, Antikensammlung und Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke) wird in wichtige archäologische Themen, Fragestellungen und Methoden eingeführt.

Auf meiner Homepage (www.bj-schroeder.de) finden Sie unter "Materialien" **Hinweise zum Portfolio**, die Sie bitte gründlich lesen und beachten.

Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt, jeweils 10.00 (s.t.) bis ca. 16.00 Uhr:

Mo. 2.2. 15 (Schneider/Schröder) nicht in der Glyptothek!

Wir treffen uns morgen nicht an der Glyptothek (Sondereintritt am Montag ist doch zu kompliziert), sondern wir beginnen **in der Sammlung für Abgüsse. Das ist auch direkt am Königsplatz (Katharina-von-Bora-Str. 10; dort ist auch das Institut für Klassische Archäologie).**

Bitte bringen Sie für die Mittagspause möglichst eine Brotzeit mit, dann können wir gemeinsames Picknick machen im "Griechenkeller".

Entwicklung der griechischen Plastik

Bitte verschaffen Sie sich vorab einen groben Überblick über die "Epochen": Archaik, Klassik, Hellenismus... Welche Jahrhunderte, welche wichtigen Ereignisse...?

Fr. 6.2. 15 (Ritter/Schröder) Antikensammlung

Themen der Vasenmalerei: Symposium, Trojanischer Krieg, Herakles.

Wenn Sie Zeit haben, könnten Sie die Grundlinien zum Trojanischen Krieg und zu Herakles wiederholen, oder auch Platons "Symposium" lesen.

Bringen Sie gern ein Nachschlagewerk zur Mythologie mit.

Mo. 9.2. 15 (Schröder/Schröder; nein, wir sind nicht verwandt)

Abgußsammlung/Glyptothek

Thema: Porträt: Bitte informieren Sie sich vorab knapp (Lebenszeit, wichtige Taten/Werke) über: Homer, Pindar, Sokrates, Themistokles, Perikles, Demosthenes, Epikur, Menander und: römische Kaiser. Wenn man nichts über die Dargestellten weiß, kann man die Porträts nicht gut betrachten...

Für alle Termine:

Mitbringen:

Handlicher **Notizblock**, mit dem Sie auch im Stehen arbeiten können (-> Portfolio in den neuen Studiengängen). Sie sollen nicht alles mitschreiben, aber Notizen machen.

In den Museen können Sie fotografieren (ohne Blitz) und gern auch mal Details mit dem **Handy** im Internet recherchieren.

Mittagspause: Brotzeit mitbringen; oder: Cafeteria in der Glyptothek; oder: Bäckerei in der Nähe.

Museum: Taschen müssen abgegeben werden, also bitte nur kleine Handtaschen.

Mitmachen: Bitte bringen Sie sich alle aktiv ein: Es geht darum, die Objekte zu beschreiben und auf dem Weg möglichst viel darüber zu lernen. Je dynamischer Sie mitmachen, desto mehr Spaß wird es alles machen!

Müde Füße: Archäologen sind sehr standfest, also bitte bequeme Schuhe :-)

Bis Montag! B. Schröder

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14411

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.2 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe)

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung: Rombild der Antike

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Wiener

Thema: Aspekte römischer religio [bei Cic., Liv., Ov. u.a.]

Mo 14-16 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14401

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Oberstufe

2-stündig,

Di, 07.10.2014 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Di, 14.10.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 21.10.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 28.10.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 04.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 11.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 18.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 25.11.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 02.12.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 09.12.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 16.12.2014 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 13.01.2015 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 20.01.2015 10-12 Uhr c.t., M 209,

Di, 27.01.2015 10-12 Uhr c.t., M 209,

Lateinische Lehrdichtung (Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris)

Ausgehend von einem vergleichsweise schmalen Kanon antiker Lehrdichtung (Lukrez *De rerum natura*, Vergil *Georgica* und Ovid *Ars amatoria*, *Remedia amoris*, *Medicamina faciei feminae*) wird in der lateinischen Literatur des Mittelalters das Lehrgedicht als Medium der Wissensvermittlung breit und innovativ genutzt. Die zahlreich erhaltenen Texte erstrecken sich auf drei große Themenbereiche: die grammatisch-rhetorische Einführungsliteratur, sowie die medizinisch-naturwissenschaftliche und die astronomisch-arithmetische Fachliteratur. Mit der enzyklopädischen Ausweitung der behandelten Themen wird dabei zugleich die Leistungsfähigkeit der lateinischen Sprache und Dichtung experimentell erforscht. In der Vorlesung sollen nach einem kurzen Überblick über die antiken und spätantiken Vorbilder die Texte gründlicher diskutiert werden, die poetologisch, medienhistorisch und wissenstheoretisch ein hohes Innovationspotenzial aufweisen.

Bernhard Huss, Art. Lehrgedicht. In: DNP 15/1, Sp. 108-111.

Thomas Haye, Das lateinische Lehrgedicht im Mittelalter. Analyse einer Gattung. Leiden u.a. 1996.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14412

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Vertiefungsseminar Oberstufe

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Fuhrer

Thema: Apuleius, Metamorphosen

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

P 12.1 Hauptseminar Lateinische Literatur: „Apuleius, *Metamorphosen*“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Dienstag 14-16, **erste Sitzung: 14.10.2014 (neu!), neu: Raum A 015**

Ziele und Schwerpunkte: Aus der Feder des römischen Rhetors und Philosophen Apuleius von Madauros (um 125 bis nach 180 n. Chr.) ist uns eine elf Bücher umfassende Erzählung unter dem Titel *Metamorphosen* überliefert. Der Ich-Erzähler, ein junger Grieche aus Korinth namens Lucius, interessiert sich für Magie und reist deswegen nach Thessalien, das Land der Hexen, um seine Neugier zu befriedigen; durch einen Griff nach dem falschen Zaubermittel wird er in einen Esel verwandelt. In Eselsgestalt erlebt er eine Reihe von bisweilen frivolen Abenteuern und kann unerkannt und deshalb oft ungestört Menschen aus allen sozialen Schichten in den unterschiedlichsten Situationen beobachten; des öfteren ist er auch Zuhörer von Erzählungen, die, wie das berühmte ‚Märchen von Amor und Psyche‘, als Binnenromanen in die Lucius- bzw. Eselsgeschichte eingefügt sind. Der Rückverwandlungsprozess, der mit einer Mysterienweihe und einer Initiation in den Osiris-Kult in Rom zum Abschluss kommt, wird als Läuterung von der falsch ausgerichteten Neugier inszeniert. Der ‚Roman vom Goldenen Esel‘ ist nicht allein eine raffiniert inszenierte, gelehrte und witzige Erzählung, sondern auch ein für die antike Kultur-, Religions- und Sozialgeschichte relevanter Text, dem eine enorme Wirkungsgeschichte zuteil geworden ist.

In den einzelnen Sitzungsleitungen, die die Studierenden übernehmen (s.u.), werden ausgewählte Textstellen aus den *Metamorphosen* gelesen und diskutiert. Daneben sollen in den Kurzreferaten auch übergreifende Themen behandelt werden (Autor und Werk, Textüberlieferung, zur Gattung des antiken Romans, antike Magie, Märchentheorie, Forschungspositionen, Ergebnisse der Erzählforschung, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungen, die von den Studierenden geleitet werden, werden Textausschnitte aus einzelnen Büchern gelesen und diskutiert. Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 2-3 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann als Teil der Hausarbeit dienen.

Ein **Programm** mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Seminarbibliothek ausgelegt (im Postfach „Prof. Fuhrer“, links neben dem Eingang), wo sich die Studierenden für Sitzungsleitung und Kurzreferat (zu je unterschiedlichen Terminen) bereits eintragen können.

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *Apulei Metamorphoseon libri XI*, ed. M. Zimmerman (Oxford 2012).

Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Stephen J. Harrison, *Apuleius. A Latin Sophist* (Oxford 2000, 2. Aufl. 2008). Niklas Holzberg, *Der antike Roman* (Zürich/Düsseldorf 2001).

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Literatur: P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur: „Apuleius, *Metamorphosen*“

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Kritische Textausgabe (obligatorisch): *Apulei Metamorphoseon libri XI*, ed. M. Zimmerman (Oxford 2012).

Ein Reader mit Scans der Textstellen wird vor Semesterbeginn im LSF Datei-Depot zu finden sein. Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Stephen J. Harrison, *Apuleius. A Latin Sophist* (Oxford 2000, 2. Aufl. 2008). Niklas Holzberg, *Der antike Roman* (Zürich/Düsseldorf 22001).

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14413

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Oberstufe

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Aris

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120, Wiener

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

Gruppe 01 (Aris): Lateinische ‚Komödien‘ des Mittelalters

Raum: M003

Im lateinischen Mittelalter wird mit dem Terminus ‚Comediae‘ eine Textgattung bezeichnet, die Motive und Personenkonstellationen aus der antiken Komödie übernimmt, aber nur in Ausnahmefällen den Dialog als Mittel dramatischer Gestaltung einsetzt. Die Texte sind vielmehr in elegischen Distichen verfasst und variieren oder parodieren ihre antiken Vorlagen. Die zum Teil derben, auch erotischen Erzählungen bestimmen auch die volkssprachliche Schwankliteratur, so dass die lateinischen ‚comediae‘ des Mittelalters als Musterbeispiel für die Interferenzen für die Literaturen der Antike und des Mittelalters gelten können. Im Seminar sollen einzelne ‚Komödien‘ vorgestellt und kursorisch gelesen und analysiert werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, ein Kurzreferat zu übernehmen und durch regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme den Verlauf des Seminars mitzugestalten. Eine Bibliographie sowie eine Liste mit Referatthemen werden während der Semesterferien über lsf zur Verfügung gestellt. Bitte erklären Sie vor Semesterbeginn, welches Referat Sie übernehmen werden.

Gruppe 02 (Wiener): Statius, Achilleis

Statius` Epos-Fragment, das von Achills Taten nur sein Jugendabenteuer auf Skyros gestaltet, zeichnet ein ungewohntes Bild des epischen Superhelden: Wird er doch von seiner Mutter Thetis unter den Mädchen des Königs Lykomedes versteckt, damit er nicht in den trojanischen Krieg und frühen Tod ziehen muss. Warum sich Achill auf die Travestie einlässt, wird hier nicht verraten. Denn die Forschung ist sich auch nicht einig: Wollte Statius ein Anti-Epos schreiben, indem er den Helden in die Mädchenkleider steckte? Mit dem restlichen Epos-Personal sieht es auch nicht so heroisch aus: Thetis bekommt keinen Seesturm zusammen, die Griechen warten vergeblich auf den verschollenen Helden, als könnten sie ohne ihn nichts ausrichten... Zur Vorbereitung bitte ich, auf Deutsch die Ilias und von Ovids Metamorphosen die Troja Bücher (XI-XIII) zu lesen: in der ersten Sitzung erwartet Sie ein Test über die inhaltlichen Kenntnisse, ohne die die intertextuellen Beziehungen kaum nachzuvollziehen sind. Ein Reader mit Text und Begleittexten wird in der ersten Sitzung des Seminars ausgeteilt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14414

Interdisziplinäres Hauptseminar zur „formativen Dimension von Texten“

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t.,

Dozenten: Strigg / Bäcker

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Im Seminar werden ausgewählte Passagen des zweiten Buches von Silius Italicus' *Punica* behandelt, wobei die Lektüre der Schildbeschreibung des Hannibal im Zentrum steht. Die Analyse dieser Passage wird unter Berücksichtigung interdisziplinärer Fragestellungen durchgeführt; insbesondere der Ansatz von Aenne Burda zum Thema Intertextualität und Intertextilität soll hierbei fruchtbar gemacht werden. Ausgehend von der Beobachtung, dass der Begriff Text (*textus*) im ursprünglichen Wortsinn „Gewebe“ bedeutet, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst eruieren, nach welchem Vorbild und Muster die zu untersuchende Textpassage gestrickt ist. Die Beobachtungen zur Intertextualität, die anhand der sprachlichen Analyse gemacht werden, sollen im Lauf des Semesters konkretisiert und visualisiert werden, indem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Schild des Hannibal, wie Silius ihn beschreibt, nachstricken und so einen eigenen „Text“ produzieren (Wolle und Stricknadeln werden von den Dozenten gestellt). Anhand des Auftrennens der Maschen (Analyse) sowie deren erneuten Verstrickung (Synthese) sollen die Seminarteilnehmer/innen ihre Kompetenzen im praktischen Umgang mit antiken Texten kreativ demonstrieren und vertiefen.

Im Anschluss an das Hauptseminar findet in der ersten Woche der Semesterferien ein zweitägiger Workshop zum Thema „Texte formen *cum grano salis*“ statt; dieser Workshop baut auf die im Seminar gewonnenen Ergebnisse auf. Einführend wird Herr Prof. Dr. Johann Lafer vom *Institute of Baking Technologies* (St. Stefan im Rosental, Steiermark) einen Vortrag halten über „Die Form des Textes - der Text als Form“. Sodann wird die im Seminar behandelte Textpassage von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf ihr Formungs- und Umformungspotential hin untersucht; die Ergebnisse sollen, sofern alle es gebacken kriegen, in Form eines Salzteigschildes erhärtet werden, um einen haptischen und olfaktorischen Zugang zu antiken Texten zu vermitteln. Zur Dokumentation unserer Forschungsarbeit soll der Salzteigschild in einer feierlichen Zeremonie der Glyptothek als Leihgabe übergeben werden.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 14415

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., D Z007,Janka

Thema: Seneca

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Berneke

Thema: Politische Perspektive

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., 220,Berneke

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Prof. Dr. Markus Janka

Sencas philosophisches Werk: Interpretationsperspektiven in Wissenschaft und Unterricht

Parallelkurs A = Gruppe 01 (2 SWS, Do 18-20 Uhr c.t.)

Seneca iunior, der produktive Denker, vielseitige Publizist, Dramatiker und anfänglich

einflussreiche Minister und Hofphilosoph des jungen Nero, war schon unter Zeitgenossen für seine Vielseitigkeit als Verfasser von Reden, Gedichten, Briefen und philosophischen *dialogi* berühmt. Der Rhetorikprofessor Quintilian beurteilt Seneca dennoch zwiespältig: *In philosophia parum diligens, egregius tamen vitiorum insectator fuit. Multae in eo claraeque sententiae, multa etiam morum gratia legenda, sed in eloquendo corrupta pleraque* (Als Philosoph zu wenig sorgfältig, ragte er gleichwohl heraus, indem er moralische Verkommenheit geißelte. Zahlreich sind bei ihm die glänzend pointierten Sinnsprüche, vieles auch ist des ethischen Gehalts wegen zu lesen, doch in der sprachlichen Ausführung missglückt zumeist) (Quint. inst. 10,129).

Im Seminar wollen wir uns ein eigenes Bild von Gehalt und Form des umfänglichen und einflussreichen philosophischen Œuvres machen. Diesem werden wir uns auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von ausgewählten *epistulae morales* und *dialogi*, die möglichst unterschiedliche Formen der senecanischen Darstellungskunst repräsentieren: Intensiv analysiert und diskutiert werden neben den Briefen an Lucilius die besonders wirkungsmächtigen Werke *de ira* und *de vita beata*. Aspekte wie Gattung, Sprache, Argumentationstechniken, Adressatenbezug, philosophische Aussagekraft im Spannungsfeld von Lehrgebäude und biographischer Situierung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau, Inhalt und Argumentationsstruktur der übrigen Werke sowie Hinweise auf die Entstehung und Entwicklung der philosophischen Literatur in Griechenland und Rom. Die Spur der vielfältigen Seneca-Rezeption in der hohen Literatur wie in der Populärkultur verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage.

StD Dr. Rüdiger Bernek

Übergangsektüre im Lateinunterricht

Parallelkurs B = Gruppe 02 (2 SWS, Do 18-20 Uhr c.t.)

Der lateinische Spracherwerbsunterricht müht sich in immer stärkerem Maß um die Schaffung sinnstiftender Zusammenhänge, orientiert sich möglichst früh an Originaltexten und zeigt sich schon insoweit um die Propädeutik des Lektüreunterrichts besorgt. Gleichwohl haben die Schüler(innen) nach Abschluss der Lehrbuchphase nicht selten mit dem „Lektüreschock“ zu kämpfen. Um den Übergang von der oft miniaturisierten Spracharbeit der Grammatikphase zur fortlaufenden Texterschließung des Literaturunterrichts zu erleichtern, haben Praktiker eine Reihe von innovativen Modellen der Übergangs- und Anfangsektüre entwickelt. Im Seminar werden Beispiele aus verschiedenen Genera (etwa Komödie, Roman, Biographie, Rechtstexte, Epigramm, Rhetorik, Geschichtsschreibung und Bibeltexte) vorgestellt und auf ihre Operationalisierbarkeit im Lektüreunterricht hin untersucht.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Literaturempfehlungen:

- Clement Utz, Übergang statt Dichotomie. Bestandsaufnahme und Folgerungen, in: Ders. (Hg.), Vom Lehrbuch zur Lektüre. Vorschläge und Überlegungen zur Übergangsphase, Bamberg 1994 (AUXILIA 36), S. 5-25.
- Rainer Nickel, Die erste Lektüre, AU 43 (2000), H. 4+5, S. 2-14.

StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz „nunc aurea Roma est – Politische Perspektiven“ im Lektüreunterricht

Parallelkurs C = Gruppe 03 (2 SWS, Di 18-20 Uhr c.t.)

„Ursprungsschlichkeit war früher; jetzt ist Rom golden geworden, von der beherrschten Welt hat es nun Unmengen Geld.“ (Simplicitas rudis ante fuit: nunc aurea Roma est, / Et domiti magnas possidet orbis opes, Ovid, Ars 3,113-114). Nicht nur ökonomisch und politisch, sondern

auch für die Literatur hat sich das augusteische Zeitalter als ausgesprochen golden erwiesen. Es handelt sich um eine bahnbrechende Epoche der Grundlegungen, die sich aus einer Vielzahl von Blickwinkeln der Autoren und Gattungen beleuchten lässt.

Anhand zentraler Passagen aus Vergils Aeneis, Livius' Geschichtswerk, den Oden des Horaz lernen die Schüler der 12. Jahrgangsstufe in der Lektüresequenz „nunc aurea Roma est – Politische Perspektiven“ römische Wertvorstellungen und das „goldene Zeitalter“ als politisches und kulturelles Programm kennen. Zudem wird das Spannungsverhältnis zwischen den Künstlern und dem Herrschaftssystem des Augustus thematisiert (Ovid, Exilpoesie). Im Seminar werden wir aus fachlicher wie didaktischer Sicht Wege und Formen vorstellen und diskutieren, die dieses anspruchsvolle und wirkungsmächtige Textcorpus für den lateinischen Lektüreunterricht der Oberstufe erschließen helfen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

- Dorothee Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006.
- Dietmar Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 1982.
- Paul Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 1997.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14416

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts
UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Didaktik des lateinischen Lektüreunterrichts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Janka

Thema: Vergil, Aeneis

Do 12-14 Uhr c.t., 214 Musikw.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latio clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie)

und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- P. Vergili Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 14417

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

DR. PETRA RIEDL

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Riedl

Thema: Lukrez

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 9-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227, Riedl

Klausurtermin

T. Lucretius Carus, De rerum natura (Kurs: Riedl)

„De rerum natura“, das Lehrgedicht des T. Lucretius Carus, gilt gemeinhin als „nicht ganz einfach“. In der Tat ist die Verbindung von philosophischem Inhalt dieser Art, der „Erlösungslehre“ Epikurs, und der dichterischen Form eines sprachlichen Meisters ungewöhnlich und herausfordernd, aber auch von ganz besonderem Reiz. Wir wollen uns in diesem Kurs schwerpunktmäßig mit den zwei ersten Büchern dieses hexametrischen Werks beschäftigen, die sich den Grundlagen der Atomlehre widmen, und darüber hinaus, wenn zeitlich möglich, noch einen Blick auf die restlichen Proömien werfen.

Textausgaben:

Lucreti de rerum natura libri sex, ed. C. Bailey, Oxford 21922 (Ndr. 1962).

T. Lucreti Cari de rerum natura libri sex, ed. J. Martin, Leipzig (Teubner) 1963.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14404

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Uhle

Thema: Lucan

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 23.01.2015 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Uhle

Klausurtermin

**P 14.2; MA P 2.1 / WP 2.1 Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike / Frühen Neuzeit:
Lucan, *De bello civili* (Dr. Tobias Uhle)**

Lucans (wahrscheinlich auf 12 Bücher angelegtes) unvollendetes Epos über den Bürgerkrieg ist in vielerlei Hinsicht als ‚Anti-Aeneis‘ konzipiert. In der Lektüre werden wir einen repräsentativen Querschnitt aus den überlieferten 10 Büchern lesen und diskutieren. Für die erste Sitzung sind die Verse 1,1-32 vorzubereiten.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Lehramts- als auch an Master-Studierende.

Textausgabe: M. Annaei Lucani De bello civili libri X, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1988

Übersetzung: M. Annaeus Lucanus, De bello civili – Der Bürgerkrieg, Lat./Dt., übers. u. hg. v.

G. Luck, Stuttgart 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14418

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Fischer

Gruppe 02

Fr 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Posselt

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Mi, 03.12.2014 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,

Fr, 30.01.2015 16-18 Uhr c.t., M 109,Posselt

Klausurtermin

Gruppe 01 (Fischer): Andreas Capellanus, De Amore

Im Kurs werden wir das Lehrbuch „De Amore“ von Andreas Capellanus aus dem 12.Jahrhundert lesen. Parallel dazu werden wir Teile aus Ovids Ars Amatoria lesen sowie Beispiele mittelalterlicher Liebesdichtung.

Ein Reader steht im Laufe der Semesterferien zur Verfügung.

Gruppe 2 (Posselt): Walter von Châtillon, Alexandreis

Mit der Alexandreis verfasste Walter von Châtillon um 1180 das berühmteste Alexander-Epos des Mittelalters. Der aus dem Alexander-Roman des Curtius Rufus bekannte Stoff wurde von ihm in ein hexametrisches Gedicht in zehn Büchern verwandelt. Rasch erlangte das Werk große Verbreitung (über 200 Handschriften sind erhalten) und wurde zum festen Bestandteil des mittelalterlichen Schulunterrichts. Es diente dabei auch als Vorlage für die volkssprachliche

Dichtung (z. B. für Rudolf von Ems).

Ein Reader mit ausgewählten Textstellen wird vor der ersten Sitzung zum Download bereitstehen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14405

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254, Schröder

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14419

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 106, Riedl

Dieser Kurs richtet sich an Studierende der alten Studiengänge.

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Riedl

Dieser Kurs richtet sich an Studierende im modularisierten LA-Studiengang.

Gruppe 03

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Uhle

Dieser Kurs richtet sich an Studierende im modularisierten LA-Studiengang.

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 19.12.2014 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110, Uhle

Klausurtermin

Do, 05.02.2015 9-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 007, Uhle

Klausurtermin

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14420

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254, Schröder

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 007, Uhle

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 04.02.2015 12-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125, Schröder

Klausurtermin

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14421

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 8-10 Uhr c.t., A 017, Fuhrer

Gruppe 02

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 227, Wiener

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 8-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 014,

Do, 22.01.2015 8-11 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 230, Fuhrer

Klausurtermin

P 16.2 Examenskurs:

Vorbereitung auf die Interpretationsklausur (Gruppe 1)

Dozentin: Prof. Therese Fuhrer

Donnerstag 10-12, **erste Sitzung: 16.10.2014 (neu!), evtl. Raumänderung, bitte Angaben im LSF beachten.**

Ziel des Kurses ist es, das Interpretieren ausgewählter Texte systematisch einzuüben im Hinblick auf die Modulprüfung sowie die Staatsexamensklausur. Eingeübt wird dabei der Umgang mit den für das Staatsexamen vorgegebenen (neuen) „Leitlinien zur Interpretation eines (griechischen oder) lateinischen Texts im Ersten Staatsexamen“.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14422

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

Belegung WP 1 und WP 2:

Sie können folgendermaßen kombinieren:

WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) oder WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein)

Beziehungsweise:

WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie) oder WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie)

WP 1.1 Historische Sprachwissenschaft

Anmeldung zur Hauptbelegfrist

DR. DIETER GUNKEL

Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021, Gunkel

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung des Früh- und Altlateinischen. Sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften werden gelesen. Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Grammatiken

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beech Stave Press.

Spezialabhandlungen der Inschriften

- Hartmann, Markus. 2005. Die frühlateinischen Inschriften und ihre Datierung. Eine linguistischarchäologisch-paläographische Untersuchung. Bremen: Hempen.
- Vine, Brent. 1993. Studies in Archaic Latin Inscriptions. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
- Wachter, Rudolf. 1987. Altlateinische Inschriften: Sprachliche und epigraphische Untersuchungen zu den Dokumenten bis etwa 150 v. Chr. Bern: Lang.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen besprochen.

Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

BA Hauptfach Latinistik (P11.1):

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 “Italische Sprachwissenschaft und Philologie” abgeprüft. Siehe dort.

Anmeldung: *Hauptbelegfrist:* 26.09. - 08.10.2012

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13119

FILIP DE DECKER

Italische Sprachwissenschaft und Philologie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Kurs behandelt die Ursprünge, Verwandte und Evolution der lateinischen Sprache.

Das Lateinische ist bekanntlich eine indogermanische Sprache, gehört zur Italischen Sprachfamilie und ist naher verwandt mit der Faliskischen, Oskischen und Umbrischen Sprache. Im Kurs fangen an mit einem kurzen Überblick des Indogermanischen und gehen dann in die Italische Sprachfamilie über.

Besonders werden wir die Lautgeschichte behandeln. Dazu werden auch die „nicht-klassischen“ Elemente des lateinischen besprochen.

Am Ende des Kurses wird auch der „Übergang“ vom Lateinischen in die Romanischen Sprachen kurz angesprochen.

Dazu werden kurze Lesestücke aus den folgenden Texten besprochen: Fibula Praenestina, Tabulae Iguvinae, Tabulae Bantinae, Ennius, Plautus, Petronius und Egeria.

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Fortson, B. 2010. Indo-European Linguistics and Culture. An Introduction. Oxford.

Meiser, G. 1986. Lautgeschichte der umbrischen Sprache. Innsbruck.

Weiss, M. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor.

Weitere Literatur wird während der Sitzungen bekannt gegeben.

Nachweis: MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

MA-Profilbereich (WP VIS 2):

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 “Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen” abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte.

Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13122

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

Belegung WP 1 und WP 2:

Sie können folgendermaßen kombinieren:

WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) oder WP 1.1 (Hist. Sprachwissenschaft) und WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein)

Beziehungsweise:

WP 2.1 (Lektüre zum spätantiken und frühmittelalterlichen Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie) oder WP 1.2 (Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein) und WP 2.2 (Einführung Paläographie)

WP 2.1 Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN, STEFAN MÜLLER, PHILIPP WEIß

Lektüre zum spätantiken oder frühmittelalterlichen Latein

2-stündig,

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 019, Weiß

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t., A 012, Abenstein

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Di, 14.10.2014 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,
Di, 21.10.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 28.10.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 04.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 11.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 18.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 25.11.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 02.12.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 09.12.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 16.12.2014 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 13.01.2015 16-18 Uhr c.t., M 101,
Di, 20.01.2015 16-18 Uhr c.t., M 101,

Gruppe 01

Di, 07.10.2014 16-18 Uhr c.t., M 101, Müller
Di, 03.02.2015 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Müller

Augustinus, De doctrina christiana (Dozent: Müller)

Vor dem Hintergrund der paganen Rhetorik legt Augustinus in *De doctrina christiana* auf hohem analytischen Niveau ein Konzept der Bibelexegese vor, das nicht nur die Auslegung der heiligen Schrift, sondern auch die Reflexion über das Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit auf eine neue Stufe hebt. Dabei begreift der Bischof von Hippo den Akt des Interpretierens nicht als bloße Form des Erkenntnisgewinns, sondern hat dabei immer auch die Vermittlung des erworbenen Wissens im Blick. In der Verschränkung von Lernen und Lehren, von Hermeneutik und Ethik kann *De doctrina christiana* als Herzstück von Augustins Denken und als Grundlage seines Wirkens als Schriftstellers gelten.

Claudius Claudianus, In Rufinum (Dozent: Weiß)

Mit seinen beiden Büchern *In Rufinum* hat Claudian gleich zu Beginn seiner Karriere als Hofpanegyriker des Westreichs ein Musterbeispiel einer Invektive vorgelegt. Das Werk, das sich sprachlich und inhaltlich in die Tradition der lateinischen Hexameterdichtung stellt, eignet sich hervorragend, in die Geschichte und Mentalität des ausgehenden vierten Jahrhunderts einzuführen. Furiose Unterweltszenen, die ausgepichte Intrigantenfigur des Rufinus und das packende Finale versprechen außerdem ein Lesevergnügen, das die Lektüre dieser politischen Schmähschrift lohnt.

Für die schriftliche Prüfung am Semesterende ist außerdem der kurze *Panegyricus* auf das dritte Konsulat des Honorius vorzubereiten.

Zum Einstieg lesen Sie bitte:

- Siegmund Döpp, *Zeitgeschichte in Dichtungen Claudians*, Wiesbaden 1980 (= Hermes Einzelschriften 43), S. 61-76 und 85-101.

Wir verwenden folgende Textausgabe (bitte S. 12-51 sowie 52-60 vor Semesterbeginn kopieren!):

- *Claudii Claudiani Carmina*, ed. John B. Hall, Leipzig 1985 (Bibliotheca Teubneriana).

Augustinus, De vita beata (Dozentin: Abenstein)

Augustinus lässt seinen Dialog *De vita beata* an seinem 32. Geburtstag, dem 13. November des Jahres 386 spielen, in dem dieser zweite seiner Frühdialoge entstanden ist: Auf einem Landgut bei Cassiciacum erörtert er mit sieben ihm nahe stehenden Personen die schon im Hellenismus oft behandelte Frage nach dem glücklichen Leben und verbindet dabei – nicht ohne sich der Rhetorik zu bedienen, der er beruflich gerade den Rücken gekehrt hat – paganen, v.a. stoisches Gedankengut mit dem christlichen Glauben.

Textkritische Ausgabe: *Aurelii Augustini Contra Academicos, De beata vita necnon De ordine libri*, rec. William M. Green, Utrecht/Antwerpen 1956 (= *Stromata patristica et mediaevalia* 2).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14403

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation -

Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik - Repetitionskurs Fachdidaktik der Alten Sprachen

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Fr 14-16 Uhr c.t., A 016,

Beginn: 17.10.2014, Ende: 30.01.2015

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den 'Ernstfall' einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Mi 12-13 Uhr c.t., siehe unten; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 17.10.2014, stattfindet!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14382

Extra-Angebot zum Graecum

PETER ISÉPY

Blockkurs zum Graecum II

09.02.2015-13.02.2015 10-13 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107, Isépy

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer:

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE
CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Mi 10-12 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Fr, 06.02.2015 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max
(A030),RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Fr, 12.12.2014 12-14 Uhr c.t., E 006,Rieger

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13086

N. N.

Lektüre Graecum II

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14363

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 106,Rieger

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14365

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14387

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Fr 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 051,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14388

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Didaktik des lateinischen Lektüreunterrichts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Janka

Thema: Vergil, Aeneis

Do 12-14 Uhr c.t., 214 Musikw.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latium clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie)

und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 14417

Seminare und Übungen

VOLKER MÜLLER

Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207, Müller

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Di, 10.02.2015 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Müller

Klausurtermin

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Griechisch. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen dieses Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 5. Semester.

In Ergänzung zum Einführungskurs Fachdidaktik Latein werden wir in dieser Lehrveranstaltung die spezifischen Grundfragen des Griechischunterrichts in historischer wie systematischer Hinsicht behandeln. Dazu gehören Themen wie Fachleistungskonzept, Fachprofil und Motivation für die Wahl einer „zweiten alten Sprache“ und ihre Weiterbelegung in der Oberstufe, Konzepte, Methoden, Medien (insbesondere Lehrbücher und Lektüreausgaben) und Perspektiven des Spracherwerbs- und Lektüreunterrichts; Sprachwissenschaft im Grammatikunterricht; Aufbau und Lernziele des Lektürekansons; Phasenvernetzung, ein- und zweiphasige Modelle; Kulturkunde; Wissenschaftspropädeutik im Griechischunterricht; Präsenz der griechischen Antike in der Gegenwartskultur; Formen der unterrichtlichen Darbietung und

Kommunikation, Unterrichtsplanung, „Neugriechisch im Altgriechischunterricht“, fächerverbindendes Lernen und Einbindung affektiver Lernziele sowie neuer methodischer Ansätze. Die thematischen Sequenzen für die Lektürephase des Griechischunterrichts in den Jahrgangsstufen 10 bis 12 des G8 werden eingehend analysiert und anhand von exemplarischen Textbetrachtungen vorgeführt.

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme am Einführungskurs „Fachdidaktik Griechisch“ setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines Kurzreferates, die Bearbeitung von Hausaufgaben und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Donnerstag 17-18 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14378

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Repetitorium für Examenskandidaten: Lektüredidaktik und Interpretation - Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik - Repetitionskurs Fachdidaktik der Alten Sprachen

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 016, Janka

Fr 14-16 Uhr c.t., A 016,

Beginn: 17.10.2014, Ende: 30.01.2015

Die Fähigkeit, griechische und lateinische Originaltexte methodisch korrekt zu erschließen und nach Leitfragen zu interpretieren, ist durch modularisiert Studierende im Staatsexamen nicht nur in der Interpretationsklausur, sondern zusätzlich auch in der Examensklausur in Fachdidaktik Latein resp. Fachdidaktik Griechisch unter Beweis zu stellen. Das insoweit neu konzipierte Repetitorium unterstützt die Teilnehmenden synergetisch bei der Vorbereitung auf **beide Klausurtypen**. Der Kanon der für die unterrichtliche Lektüre und die Interpretationsklausuren einschlägigen Autoren, Werke und Themen wird systematisch wiederholt und unter literarhistorischen wie motivanalytischen Gesichtspunkten gesichert.

Am Beispiel von (etwa examenslangen) Texten aus verschiedenen Epochen – das Spektrum reicht vom homerischen Epos bis zum Hellenismus und von der altlateinischen Komödie über die spätrepublikanische und augusteische Klassik bis hin zur Rhetorik, Historiographie und Epik der Kaiserzeit – und einer Vielzahl von Gattungen der römischen Prosa und Poesie werden wir Ziele, Techniken und Strategien des Argumentationsaufbaus beim philologischen und didaktischen Interpretieren erarbeiten und einüben. Arbeitsteilig erfolgen ‘Präparation’ (Sammeln und Ordnen von ‘Vorwissen’ zu Autoren, Werken und Gattungen) sowie ‘Nachbereitung’ zur Ergebnissicherung in Form von Interpretationsprotokollen.

Den ‘Ernstfall’ einer Interpretation unter Examensbedingungen werden wir in zwei Übungsklausuren und einer Abschlussklausur (mit Korrektur und Auswertung) simulieren.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten (Mi 12-13 Uhr c.t., siehe unten; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Zum Einlesen und zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung seien die folgenden Internetseiten empfohlen, welche die Erträge früherer Interpretationskurse bündeln:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/forschung/seminarertraege/interpretationskurs/index.html>

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemeste

r-2013/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_1213/interpretationsuebung/index.html

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/winter_13-14/interpretationsuebung/index.html

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 17.10.2014, stattfindet!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14382

VOLKER MÜLLER

Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 13.02.2015 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Müller

Klausurtermin

Für Studierende „alter“ Ordnung ist der Nachweis des erfolgreichen Besuchs dieser Einführung – möglichst im 4. Semester – Voraussetzung für die spätere Teilnahme an fachdidaktischen Seminaren Latein. Sie sollte auch vor dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum absolviert werden.

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten

Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem

Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);

- Fachleistungen und Kompetenzprofile;

- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;

- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell:

Literaturdidaktik);

- Lektüreformen;

- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;

- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der

Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung (Adresse:

<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die

Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele

– Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die

Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben.

Außerdem wird zusätzlich zum Basisseminar ein begleitendes Tutorien angeboten (Mittwoch, 10-11 Uhr c.t.; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Für Lehramtsstudierende des Faches Griechisch wird zusätzlich ein Basisseminar zur „Einführung in die Didaktik des Griechischen“ angeboten.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14407

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, OSTRIN

MICHAELA WEIGL

Theorie-Praxis-Seminar

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020, Janka

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 2a, Bernek

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., D 2a, Bernek

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218, Weigl

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Der Kurs ist als verpflichtende Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Latein während des Wintersemesters 2014/15 verbunden. (Ausnahme: Parallelkurs C.)

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmern konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des kompetenzorientierten Lateinunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches Latein und seine Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln. In den Plenumsitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des lateinischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Handlungsorientierung, Parallellektüre, Übergangsektüre), den Einsatzmöglichkeiten neuer Medien im traditionellen altsprachlichen Unterricht, der Effizienzsteigerung in der Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kulturkundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort an den jeweiligen Einsatzschulen werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung sei auf das in folgender Publikation entwickelte Konzept verwiesen:

Andreas Hensel, Studenten in der Schule – Überlegungen zur Konzeption betreuter Fachpraktika. Ein Erfahrungsbericht, in: Forum Classicum 3/2006, S. 183-193.

Gruppeneinteilung:

Parallelkurs A = Gruppe 01

Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Max-Josef-Stift München,

Gymnasium Fürstenried, Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching.

Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 15.10.2014, stattfindet!

Parallelkurs B = Gruppe 02

Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Dom-Gymnasium Freising, Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim.

Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 15.10.2014, stattfindet!

Parallelkurs C = Gruppe 03

Studierende, die das Theorie-Praxis-Seminar ohne studienbegleitendes Praktikum im Fach Latein besuchen.

Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung erst in der zweiten Semesterwoche, also am 15.10.2014, stattfindet!

Parallelkurs D = Gruppe 04

Studierende, die an den folgenden Gymnasien eingesetzt sind: Josef-Effner-Gymnasium Dachau, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Max-Born-Gymnasium Germering.

Bitte beachten Sie, dass die erste Sitzung ganz normal in der ersten Semesterwoche, also am 08.10.2014, stattfindet!

Arbeitsform: Seminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14408

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., D Z007, Janka

Thema: Seneca

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Bernek

Thema: Politische Perspektive

Gruppe 03

Di 18-20 Uhr c.t., 220, Bernek

Beginn: 07.10.2014, Ende: 29.01.2015

Prof. Dr. Markus Janka

Sencas philosophisches Werk: Interpretationsperspektiven in Wissenschaft und Unterricht

Parallelkurs A = Gruppe 01 (2 SWS, Do 18-20 Uhr c.t.)

Seneca iunior, der produktive Denker, vielseitige Publizist, Dramatiker und anfänglich einflussreiche Minister und Hofphilosoph des jungen Nero, war schon unter Zeitgenossen für seine Vielseitigkeit als Verfasser von Reden, Gedichten, Briefen und philosophischen *dialogi* berühmt. Der Rhetorikprofessor Quintilian beurteilt Seneca dennoch zwiespältig: *In philosophia parum diligens, egregius tamen uitiorum insectator fuit. Multae in eo claraeque sententiae, multa etiam morum gratia legenda, sed in eloquendo corrupta pleraque* (Als Philosoph zu wenig sorgfältig, ragte er gleichwohl heraus, indem er moralische Verkommenheit geißelte. Zahlreich sind bei ihm die glänzend pointierten Sinnsprüche, vieles auch ist des ethischen Gehalts wegen zu lesen, doch in der sprachlichen Ausführung missglückt zumeist) (Quint. inst. 10,129).

Im Seminar wollen wir uns ein eigenes Bild von Gehalt und Form des umfangreichen und einflussreichen philosophischen Œuvres machen. Diesem werden wir uns auf zwei Wegen nähern: In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von ausgewählten *epistulae morales* und *dialogi*, die möglichst unterschiedliche Formen der senecanischen

Darstellungskunst repräsentieren: Intensiv analysiert und diskutiert werden neben den Briefen an Lucilius die besonders wirkungsmächtigen Werke *de ira* und *de vita beata*. Aspekte wie Gattung, Sprache, Argumentationstechniken, Adressatenbezug, philosophische Aussagekraft im Spannungsfeld von Lehrgebäude und biographischer Situierung werden hier thematisiert. In die Breite streben Überblicke zu Aufbau, Inhalt und Argumentationsstruktur der übrigen Werke sowie Hinweise auf die Entstehung und Entwicklung der philosophischen Literatur in Griechenland und Rom. Die Spur der vielfältigen Seneca-Rezeption in der hohen Literatur wie in der Populärkultur verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage.

StD Dr. Rüdiger Bernek

Übergangslektüre im Lateinunterricht

Parallelkurs B = Gruppe 02 (2 SWS, Do 18-20 Uhr c.t.)

Der lateinische Spracherwerbsunterricht müht sich in immer stärkerem Maß um die Schaffung sinnstiftender Zusammenhänge, orientiert sich möglichst früh an Originaltexten und zeigt sich schon insoweit um die Propädeutik des Lektüreunterrichts besorgt. Gleichwohl haben die Schüler(innen) nach Abschluss der Lehrbuchphase nicht selten mit dem „Lektüreschock“ zu kämpfen. Um den Übergang von der oft miniaturisierten Spracharbeit der Grammatikphase zur fortlaufenden Texterschließung des Literaturunterrichts zu erleichtern, haben Praktiker eine Reihe von innovativen Modellen der Übergangs- und Anfangslektüre entwickelt. Im Seminar werden Beispiele aus verschiedenen Genera (etwa Komödie, Roman, Biographie, Rechtstexte, Epigramm, Rhetorik, Geschichtsschreibung und Bibeltexte) vorgestellt und auf ihre Operationalisierbarkeit im Lektüreunterricht hin untersucht.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Literaturempfehlungen:

- Clement Utz, Übergang statt Dichotomie. Bestandsaufnahme und Folgerungen, in: Ders. (Hg.), Vom Lehrbuch zur Lektüre. Vorschläge und Überlegungen zur Übergangsphase, Bamberg 1994 (AUXILIA 36), S. 5-25.
 - Rainer Nickel, Die erste Lektüre, AU 43 (2000), H. 4+5, S. 2-14.
-

StD Dr. Rüdiger Bernek

Die Sequenz „nunc aurea Roma est – Politische Perspektiven“ im Lektüreunterricht

Parallelkurs C = Gruppe 03 (2 SWS, Di 18-20 Uhr c.t.)

„Ursprungsschlichkeit war früher; jetzt ist Rom golden geworden, von der beherrschten Welt hat es nun Unmengen Geld.“ (Simplicitas rudis ante fuit: nunc aurea Roma est, / Et domiti magnas possidet orbis opes, Ovid, Ars 3,113-114). Nicht nur ökonomisch und politisch, sondern auch für die Literatur hat sich das augusteische Zeitalter als ausgesprochen golden erwiesen. Es handelt sich um eine bahnbrechende Epoche der Grundlegungen, die sich aus einer Vielzahl von Blickwinkeln der Autoren und Gattungen beleuchten lässt.

Anhand zentraler Passagen aus Vergils Aeneis, Livius' Geschichtswerk, den Oden des Horaz lernen die Schüler der 12. Jahrgangsstufe in der Lektüresequenz „nunc aurea Roma est – Politische Perspektiven“ römische Wertvorstellungen und das „goldene Zeitalter“ als politisches und kulturelles Programm kennen. Zudem wird das Spannungsverhältnis zwischen den Künstlern und dem Herrschaftssystem des Augustus thematisiert (Ovid, Exilpoesie). Im Seminar werden wir aus fachlicher wie didaktischer Sicht Wege und Formen vorstellen und diskutieren, die dieses anspruchsvolle und wirkungsmächtige Textcorpus für den lateinischen Lektüreunterricht der Oberstufe erschließen helfen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch Sach- und

Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (und ggf. ihrer Aufbereitung in Lehrbüchern und Lektüreausgaben für den Unterricht) im Plenum das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesehaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen lernzielorientierten Textinterpretationen im Plenum zur Diskussion stellen und schriftlich ausarbeiten.

Lektüreempfehlung zur Einstimmung:

- Dorothee Gall, Die Literatur in der Zeit des Augustus, Darmstadt 2006.
- Dietmar Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 1982.
- Paul Zanker, Augustus und die Macht der Bilder, München 1997.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14416

Kurse für B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Belegnummer: 14426

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,Merke

Mi 10-11 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merke

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Merke

Mi 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Merke

Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-13 Uhr c.t., Merke

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe,

Niveau 1, d^{cc} (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 13049

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104, Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015, Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109, Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., Rieger Casolari-Sonders Braun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d^{cc} (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen:

i/j/k/l^c (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Mi 10-12 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Fr, 06.02.2015 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max (A030),RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Fr, 12.12.2014 12-14 Uhr c.t., E 006,Rieger

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l^c (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13086

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 303,Merkle

Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe,

Niveau 1, d^{cc} (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l^{cc}“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 13253

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,Merkle

Do 12-14 Uhr c.t., M 114,Merkle

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 12-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),Merkle

Klausurtermin

Do, 05.02.2015 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 006,Merkle

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d^{cc}“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l^{cc}“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 14425

Kernveranstaltungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Dichtung

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Schröder

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p^{cc}“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p^{cc}“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die

Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur (SLK) am Mi. 4.2., 12.00 s.t. in A 125 (Hgb.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13000

DR. ISABELLA WIEGAND

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

ACHTUNG: DIE VERANSTALTUNG BEGINNT ERST EINE WOCHE SPÄTER (AM 15. OKTOBER)

Diese Veranstaltung bildet den ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Übung zur griechischen Literaturgeschichte. Besonders Anfängern und Hörern anderer Fachbereiche wird damit eine erste Orientierung innerhalb des an Gattungen reichen Feldes der griechischen Literatur geboten; anhand von repräsentativen Textbeispielen sollen die Inhalte nachvollzogen und Impulse zur selbständigen Lektüre gegeben werden. Wir werden uns im Lauf des Semesters chronologisch von den greifbaren Anfängen der griechischen Literatur bei Homer und Hesiod zunächst über die frühgriechische Lyrik und die vorsokratische Philosophie zum Zeitalter der Klassik vorarbeiten. Dort angekommen werden wir sodann die Gattungen (v.a. Drama, Rhetorik, Philosophie, Historiographie) systematisch abschreiten und dabei auch ihre jeweiligen Entstehungsbedingungen analysieren.

Es ist zwar grundsätzlich vorteilhaft, über Kenntnisse des Altgriechischen zu verfügen, doch weil alle Begleittexte zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, ist die Veranstaltung auch für der Sprache unkundige Liebhaber der griechischen Literatur geeignet.

Für alle Studiengänge schließt die Vorlesung mit einer Klausur.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14372

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über Ilias und Odyssee. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – ODYSSEIA. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – *Homeri Ilias*, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage). – *Homeri Odyssea*, rec. Helmut van Thiel, Hildesheim, Zürich, New York 1991. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14373

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Drama, Diskursive Formen I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14376

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung: Rombild der Antike

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Wiener

Thema: Aspekte römischer religio [bei Cic., Liv., Ov. u.a.]

Mo 14-16 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14401

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Didaktik des lateinischen Lektüreunterrichts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Janka

Thema: Vergil, Aeneis

Do 12-14 Uhr c.t., 214 Musikw.,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Properz (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latium clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die

künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen.

Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- P. Vergili Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 14417

Begleitkurse

JULIAN DAVID SCHREYER

Platon, Protagoras

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In Platons Dialog „Protagoras“ führt Sokrates gegenüber dem Sophisten Protagoras den Nachweis, dass dieser kein kohärentes Verständnis vom Gut-Sein habe und sich somit auch als Lehrer im Gut-Sein disqualifiziere. Im Kurs soll der Dialog übersetzt und die zentralen Themen in ihrer Einbettung in den Argumentationsverlauf nachvollzogen werden.

Für die erste Sitzung am Mittwoch, 08.10. bereiten Sie bitte auf Grundlage unterstehender Oxford-Ausgabe von J. Burnet die Abschnitte Pl. Prt. 309a-312b vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Platonis Opera, rec. I. Burnet. Tomus III. Tetralogias V-VII continens (Oxford 1903 u.ö.)

Kommentar: B. Manuwald, Platon. Protagoras. Übersetzung und Kommentar (Göttingen 1999)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14384

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Ciceronis orationibus Philippicis in Antonium habitis

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, primam earum quattuordecim orationum coepit, quas exemplo Demosthenis „Philippicas“ nuncupavit. Hoc exordio ad fatum spectante se ipsum liberae rei publicae adaequare ausus est. Ideoque vehementer in Marcum Antonium invecus est, quem Caesare tyranno Idibus Martiis a coniuratis trucidato sceleratissimum rei publicae hostem existimavit.

Plutarchus exposuit orationes in Antonium a Cicerone maiore cura maioreque studio compositas habitasque quam omnes priores.

Ergo facile intellegitur haec eloquentiae lumina, quibus Cicero et maximam virtutem et animi constantiam incredibilem demonstravit, summo studio necnon copioso gaudio et legenda et interpretanda et (interdum) agenda nobis esse, sodales. Ergo venite, audite, recitate, loquimini, laetamini!

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Raum: Schellingstraße 3, VG, S 332

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14392

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN, MARKUS SEIFERT,
JOHANNES SINGER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Seifert

Dozent: M. Seifert

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Hein

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,SingerHorn

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Hein

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Horn

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der

kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Die Texte und Übungen werden den Teilnehmern vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt bzw. im lsf zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14393

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. STEFAN MERKLE, DR. PETRA RIEDL

Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247,Merke

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Riedl

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Hein

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Merke

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402,Riedl

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 047,Hein

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe,

Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14395

nur zusammen wählbare Kernveranstaltungen und Begleitkurse

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. SUSANNA FISCHER

Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, FischerAris

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Studenten, die LA Griechisch und Latein studieren, können zwischen “Einführung in die Lateinische und Griechische Philologie” und “Einführung in die Griechische Philologie” (Schwerpunkt Griechisch) wählen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte belegen Sie zu dieser Einführungsveranstaltung die Übung 14395 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13421

Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,

Tutorin: Julia Brunner

Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210,

Dieser Kurs findet nicht statt.

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,

Tutorin: Elisabeth Prüßner

Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 04

Di 16-18 Uhr c.t., 020,

Tutor: Johannes Isépy

Das Tutorium beginnt am 28.10.

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft:

b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Die Prüfung findet in der Einführung statt: Bitte belegen Sie die Übung mit der Einführung 14394 Einführung in die lateinische und griechische Philologie (Aris).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13422

WP 1: Sprachen

Latein

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN, MARKUS SEIFERT,
JOHANNES SINGER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Seifert

Dozent: M. Seifert

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Hein

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,SingerHorn

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Hein

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Horn

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Die Texte und Übungen werden den Teilnehmern vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt bzw. im lsf zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14393

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. STEFAN MERKLE, DR. PETRA RIEDL

Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247,Merke

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Riedl

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Hein

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Merke

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402,Riedl

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 047,Hein

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14395

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,Merke

Do 12-14 Uhr c.t., M 114,Merke

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 12-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),Merke

Klausurtermin

Do, 05.02.2015 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 006,Merke

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.)

schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 14425

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,Merke

Mi 10-11 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merke

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Merke

Mi 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Merke

Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-13 Uhr c.t., Merke

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 303,Merke

Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 13253

Griechisch

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese

Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Mi 10-12 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Fr, 06.02.2015 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max

(A030),RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Fr, 12.12.2014 12-14 Uhr c.t., E 006,Rieger

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13086

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Dichtung

2-stündig,

Mo 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Schröder

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Klausur (SLK) am Mi. 4.2., 12.00 s.t. in A 125 (Hgb.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13000

DR. ISABELLA WIEGAND

Griechische Literaturgeschichte I

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

ACHTUNG: DIE VERANSTALTUNG BEGINNT ERST EINE WOCHE SPÄTER (AM 15. OKTOBER)

Diese Veranstaltung bildet den ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Übung zur griechischen Literaturgeschichte. Besonders Anfängern und Hörern anderer Fachbereiche wird damit eine erste Orientierung innerhalb des an Gattungen reichen Feldes der griechischen Literatur geboten; anhand von repräsentativen Textbeispielen sollen die Inhalte nachvollzogen und Impulse zur selbständigen Lektüre gegeben werden. Wir werden uns im Lauf des Semesters chronologisch von den greifbaren Anfängen der griechischen Literatur bei Homer und Hesiod zunächst über die frühgriechische Lyrik und die vorsokratische Philosophie zum Zeitalter der Klassik vorarbeiten. Dort angekommen werden wir sodann die Gattungen (v.a. Drama, Rhetorik, Philosophie, Historiographie) systematisch abschreiten und dabei auch ihre jeweiligen Entstehungsbedingungen analysieren.

Es ist zwar grundsätzlich vorteilhaft, über Kenntnisse des Altgriechischen zu verfügen, doch weil alle Begleittexte zweisprachig zur Verfügung gestellt werden, ist die Veranstaltung auch für der Sprache unkundige Liebhaber der griechischen Literatur geeignet.

Für alle Studiengänge schließt die Vorlesung mit einer Klausur.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14372

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Homer, Ilias

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 218,

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Die Vorlesung bietet zunächst eine Einführung in das frühgriechische Epos und seine mündliche Vorgeschichte (*Oral Poetry*), und dann einen Überblick über Ilias und Odyssee. Besonderes Gewicht wird neben der Handlungsstruktur darauf gelegt, dass der Text selbst Hinweise auf sein mögliches Verständnis gibt, vor allem durch die eingeschalteten Gleichnisse und paradigmatischen Parallel-Erzählungen.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: ILIAS. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – ODYSSEIA. Ex Eduardi Schwartz recensione studio et impensis officinae Bremensis quae est ad Monachos MCMXXIII. – *Homeri Ilias*, iterum rec. Helmut van Thiel, Hildesheim 2010 (2. überarbeitete Auflage). – *Homeri Odyssea*, rec. Helmut van Thiel, Hildesheim, Zürich, New York 1991. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae I–XII, ed. Martin West, Bd. 1, Stuttgart 1998. – *Homeri Ilias*, Rhapsodiae XIII–XIV, ed. Martin West, Bd. 2, Stuttgart 2000

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14373

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vorlesung Drama, Diskursive Formen I

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14376

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung: Rombild der Antike

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Wiener

Thema: Aspekte römischer religio [bei Cic., Liv., Ov. u.a.]

Mo 14-16 Uhr c.t., A 119,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015, Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14401

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Didaktik des lateinischen Lektüreunterrichts

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), 214 Musikw., Janka

Thema: Vergil, Aeneis

Do 12-14 Uhr c.t., 214 Musikw.,
Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Vergils Aeneis: Tradition - Rezeption - Didaktik

Sein Grabepigramm, das in der Vergilbiographie des Sueton/Donat überliefert ist, besiegelt der Ich-Sprecher mit der Dreizahl seiner Dichtungen mit Ewigkeitsanspruch: *cecini pascua, rura, duces* (Ich besang Viehweiden, Landbau und Macht). Die Vorlesung greift aus dieser Werktrias nur das als krönender Schlusspunkt erwähnte *maius opus* der *Aeneis* heraus, deren Wirkungsgeschichte ihren Verfasser zum „Vater des Abendlandes“ adelte. Schon Zeitgenossen Vergils würdigten in höchsten Tönen (wenngleich nicht ohne ironische Untertöne) das Aeneadenepos als Glanzstück des neuen, von Augustus stabilisierten und vergoldeten Roms: „Irgendwas Größeres kommt, sticht selbst die *Ilias* aus“ (*nescio quid maius nascitur Iliade*), raunt der Eposverweigerer Propertius (Prop. 2,34,66); selbst Ovid lässt seine *persona* des Liebeslehrers die folgenden Worte über „den Flüchtling Aeneas“ (*profugum Aenean*) finden: „Kein Werk in Latium strahlt noch heller als dies“ (Ov. Ars 3, 338 *quo nullum Latium clarius extat opus*).

Analysen von Gehalt und Struktur des Gesamtepos wie seiner Elemente (Bücher und Buchgruppen) vermitteln einen Überblick über die Komposition von Bauteilen, Sequenzen oder Werkarrangements. Die Interpretation von Schlüsselstellen soll den philologischen Blick für die künstlerische Leistung und die poetische Botschaft Vergils schärfen. Dabei kommen Form- und Gattungsfragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung (Stichworte: Genre-, Helden- und Feindbilder) und die politische wie ästhetische Dimension (Sprache, Metrik, Rhetorik, Poetologie und Ideologie, Didaxe, Ekphrasis, Gleichnisse). Die intertextuelle Perspektive soll eine präzise Standortbestimmung der vergilischen Epik zwischen den privilegierten homerischen Architexten, den hellenistischen Zwischenstufen und den zahllosen lateinischen Epigonen ermöglichen. Dokumente für die überreiche Rezeption von Vergils *Aeneis* seit der augusteischen Epoche bis in die Moderne runden das Vorlesungsprogramm ab.

Im didaktischen Teil soll neuen Impulsen für eine erfolgreichere Vergillektüre in autoren-, werk- und themenzentrierten oder rezeptionsorientierten Ansätzen im Rahmen der Unterrichtseinheit „*Nunc aurea Roma est...* – Politische Perspektiven: Augustus und seine Zeit“ ein stetes Augenmerk gelten. Wege zu Modellen einer „Parallelektüre“ können etwa neuere Zeugnisse der musikalischen, literarischen und bildkünstlerischen Rezeption von Vergils Leben und Werk weisen.

Empfohlene kritische Textausgabe:

- P. Vergilii Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (öfter nachgedruckt) (OCT).

Literatur:

- Werner Suerbaum, Vergils Aeneis. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.
- Niklas Holzberg, Vergil. Der Dichter und sein Werk, München 2006.
- Theodore Ziolkowski, Virgil and the moderns, Princeton 1993.

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Belegnummer: 14417

JULIAN DAVID SCHREYER

Platon, Protagoras

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 244,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

In Platons Dialog „Protagoras“ führt Sokrates gegenüber dem Sophisten Protagoras den Nachweis, dass dieser kein kohärentes Verständnis vom Gut-Sein habe und sich somit auch als Lehrer im Gut-Sein disqualifiziere. Im Kurs soll der Dialog übersetzt und die zentralen Themen in ihrer Einbettung in den Argumentationsverlauf nachvollzogen werden.

Für die erste Sitzung am Mittwoch, 08.10. bereiten Sie bitte auf Grundlage unterstehender Oxford-Ausgabe von J. Burnet die Abschnitte Pl. Prt. 309a-312b vor.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Textausgabe: Platonis Opera, rec. I. Burnet. Tomus III. Tetralogias V-VII continens (Oxford 1903 u.ö.)

Kommentar: B. Manuwald, Platon. Protagoras. Übersetzung und Kommentar (Göttingen 1999)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14384

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Colloquium Latinum: De Ciceronis orationibus Philippicis in Antonium habitis

1-stündig,

Mi 13-14 Uhr c.t., Janka

Beginn: 15.10.2014, Ende: 28.01.2015

„Quonam meo fato, patres conscripti, fieri dicam ut nemo his annis viginti rei publicae fuerit hostis qui non bellum eodem tempore indixerit?“ Ab his verbis Marcus Tullius Cicero, illud non hominis sed eloquentiae nomen, primam earum quattuordecim orationum coepit, quas exemplo Demosthenis „Philippicas“ nuncupavit. Hoc exordium ad fatum spectante se ipsum liberae rei publicae adaequare ausus est. Ideoque vehementer in Marcum Antonium invectus est, quem Caesare tyranno Idibus Martiis a coniuratis trucidato sceleratissimum rei publicae hostem existimavit.

Plutarchus exposuit orationes in Antonium a Cicerone maiore cura maioreque studio compositas habitasque quam omnes priores.

Ergo facile intellegitur haec eloquentiae lumina, quibus Cicero et maximam virtutem et animi constantiam incredibilem demonstravit, summo studio necnon copioso gaudio et legenda et interpretanda et (interdum) agenda nobis esse, sodales. Ergo venite, audite, recitate, loquimini, laetamini!

Arbeitsform: Kolloquium

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Raum: Schellingstraße 3, VG, S 332

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14392

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. FABIAN PASCAL HORN, MARKUS SEIFERT,
JOHANNES SINGER

Stilübungen lateinisch-deutsch

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Seifert

Dozent: M. Seifert

Gruppe 02

Mi 18-20 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Hein

Gruppe 03

Mi 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,SingerHorn

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,Hein

Klausurtermin

Mi, 28.01.2015 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Horn

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse vorausgesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an Studienanfänger. Anhand von lateinischen Texten werden grundlegende Phänomene der lateinischen Grammatik und Stilistik wiederholt. Der kursbegleitende Erwerb des Grundwortschatzes (Klett) ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses. Die Texte und Übungen werden den Teilnehmern vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt bzw. im lsf zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.14/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14393

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN, DR. STEFAN MERKLE, DR. PETRA RIEDL

Lektüre Antike Mythologie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 247,Merkle

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 020,Riedl

Gruppe 03

Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 257,Hein

Beginn: 09.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Merkle

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2402, Riedl

Klausurtermin

Do, 29.01.2015 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 047, Hein

Klausurtermin

SLK: Bitte beachten Sie, dass für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs Lateinkenntnisse unbedingt nötig sind und deshalb vorausgesetzt werden.

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14395

nur zusammen wählbare Kernveranstaltungen und Begleitkurse

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. SUSANNA FISCHER

Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Fr 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105, Fischer, Aris

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Studenten, die LA Griechisch und Latein studieren, können zwischen “Einführung in die Lateinische und Griechische Philologie” und “Einführung in die Griechische Philologie” (Schwerpunkt Griechisch) wählen.

Arbeitsform: Einführungsveranstaltung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: a/c/e/g“ (WP 2.0.1/3/5/7). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: a/c/e/g“ (WP 5.0.1/3/5/7).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte belegen Sie zu dieser Einführungsveranstaltung die Übung 14395 Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13421

Übung zur Einführung in die lateinische und griechische Philologie

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,
Tutorin: Julia Brunner
Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 02

Di 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210,
Dieser Kurs findet nicht statt.

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,
Tutorin: Elisabeth Prüßner
Das Tutorium beginnt am 28.10.

Gruppe 04

Di 16-18 Uhr c.t., 020,
Tutor: Johannes Isépy
Das Tutorium beginnt am 28.10.
Beginn: 07.10.2014, Ende: 27.01.2015

Arbeitsform: Übung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Themen der Literaturwissenschaft: b/d/f/h“ (WP 2.0.2/4/6/8). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: b/d/f/h“ (WP 5.0.2/4/6/8).

Die Prüfung findet in der Einführung statt: Bitte belegen Sie die Übung mit der Einführung 14394 Einführung in die lateinische und griechische Philologie (Aris).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13422

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profilbereich

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Vertiefungsvorlesung Oberstufe

2-stündig,

Di, 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Aris

Beginn: 07.10.2014; Ende 27.01.2015

Lateinische Lehrdichtung (Prof. Dr. Marc-Aeilko Aris)

Ausgehend von einem vergleichsweise schmalen Kanon antiker Lehrdichtung (Lukrez *De rerum natura*, Vergil *Georgica* und Ovid *Ars amatoria*, *Remedia amoris*, *Medicamina faciei feminae*) wird in der lateinischen Literatur des Mittelalters das Lehrgedicht als Medium der Wissensvermittlung breit und innovativ genutzt. Die zahlreich erhaltenen Texte erstrecken sich auf drei große Themenbereiche: die grammatisch-rhetorische Einführungsliteratur, sowie die medizinisch-naturwissenschaftliche und die astronomisch-arithmetische Fachliteratur. Mit der enzyklopädischen Ausweitung der behandelten Themen wird dabei zugleich die Leistungsfähigkeit der lateinischen Sprache und Dichtung experimentell erforscht. In der Vorlesung sollen nach einem kurzen Überblick über die antiken und spätantiken Vorbilder die Texte gründlicher diskutiert werden, die poetologisch, medienhistorisch und wissenstheoretisch ein hohes Innovationspotenzial aufweisen.

Bernhard Huss, Art. Lehrgedicht. In: DNP 15/1, Sp. 108-111.

Thomas Haye, Das lateinische Lehrgedicht im Mittelalter. Analyse einer Gattung. Leiden u.a. 1996.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14412

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Oberstufe

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., Aris

Gruppe 02

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120, Wiener

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

Gruppe 01 (Aris): Lateinische ‚Komödien‘ des Mittelalters

Raum: M003

Im lateinischen Mittelalter wird mit dem Terminus ‚Comediae‘ eine Textgattung bezeichnet, die Motive und Personenkonstellationen aus der antiken Komödie übernimmt, aber nur in Ausnahmefällen den Dialog als Mittel dramatischer Gestaltung einsetzt. Die Texte sind vielmehr in elegischen Distichen verfasst und variieren oder parodieren ihre antiken Vorlagen. Die zum Teil derben, auch erotischen Erzählungen bestimmen auch die volkssprachliche Schwankliteratur, so dass die lateinischen ‚comediae‘ des Mittelalters als Musterbeispiel für die Interferenzen für die Literaturen der Antike und des Mittelalters gelten können. Im Seminar sollen einzelne ‚Komödien‘ vorgestellt und cursorisch gelesen und analysiert werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, ein Kurzreferat zu übernehmen und durch regelmäßige Vorbereitung und Teilnahme den Verlauf des Seminars mitzugestalten. Eine Bibliographie sowie eine Liste mit Referatthemen werden während der Semesterferien über ILS zur Verfügung gestellt. Bitte erklären Sie vor Semesterbeginn, welches Referat Sie übernehmen werden.

Gruppe 02 (Wiener): Statius, Achilleis

Statius' Epos-Fragment, das von Achills Taten nur sein Jugendabenteuer auf Skyros gestaltet, zeichnet ein ungewohntes Bild des epischen Superhelden: Wird er doch von seiner Mutter Thetis unter den Mädchen des Königs Lykomedes versteckt, damit er nicht in den trojanischen Krieg und frühen Tod ziehen muss. Warum sich Achill auf die Travestie einlässt, wird hier nicht verraten. Denn die Forschung ist sich auch nicht einig: Wollte Statius ein Anti-Epos schreiben, indem er den Helden in die Mädchenkleider steckte? Mit dem restlichen Epos-Personal sieht es auch nicht so heroisch aus: Thetis bekommt keinen Seesturm zusammen, die Griechen warten vergeblich auf den verschollenen Helden, als könnten sie ohne ihn nichts ausrichten... Zur Vorbereitung bitte ich, auf Deutsch die Ilias und von Ovids Metamorphosen die Troja Bücher (XI-XIII) zu lesen: in der ersten Sitzung erwartet Sie ein Test über die inhaltlichen Kenntnisse, ohne die die intertextuellen Beziehungen kaum nachzuvollziehen sind. Ein Reader mit Text und Begleittexten wird in der ersten Sitzung des Seminars ausgeteilt.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Seminarbelegung [VVZ-Gruppen]: 09.07.2014 - 16.07.2014

Belegnummer: 14414

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische cursorische Lektüre

DR. TOBIAS UHLE

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

2-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Uhle

Thema: Lucan

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 23.01.2015 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,Uhle

Klausurtermin

**P 14.2; MA P 2.1 / WP 2.1 Vertiefungslektüre Lat. Literatur der Antike / Frühen Neuzeit:
Lucan, *De bello civili* (Dr. Tobias Uhle)**

Lucans (wahrscheinlich auf 12 Bücher angelegtes) unvollendetes Epos über den Bürgerkrieg ist in vielerlei Hinsicht als ‚Anti-Aeneis‘ konzipiert. In der Lektüre werden wir einen repräsentativen Querschnitt aus den überlieferten 10 Büchern lesen und diskutieren. Für die erste Sitzung sind die Verse 1,1-32 vorzubereiten.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Lehramts- als auch an Master-Studierende.

Textausgabe: M. Annaei Lucani De bello civili libri X, ed. D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart 1988

Übersetzung: M. Annaeus Lucanus, De bello civili – Der Bürgerkrieg, Lat./Dt., übers. u. hg. v.

G. Luck, Stuttgart 2009

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14418

WP Lat 3 Vertiefungsmodul Lateinische Paläographie

JULIA KNÖDLER

Vertiefung Paläographie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 312,

Beginn: 07.10.2014, Ende: 20.01.2015

Die Veranstaltung behandelt einzelne Themen der Schriftgeschichte intensiver, die im Einführungskurs nur gestreift werden konnten. Im Hinblick auf ein textkritisches Arbeiten soll den Studierenden auch das Rüstzeug an die Hand gegeben werden, schwierigere Schriftarten sicher zu lesen und seltenere Schriften zu bestimmen. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer mit Vorkenntnissen. Neben Philologen sind auch Interessenten anderer Fachrichtungen jederzeit willkommen.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14424

WP Lat 3.1 Seminar Lateinische Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Seminar Lateinische Paläographie

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,Aris

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Paläographie: Bibliotheken und Skriptorien des Spätmittelalters

Im 15. Jahrhundert kommt es zu einer weit ausgreifenden Expansion klösterlicher Bibliotheken. Die rapide zunehmende Buchproduktion folgt dabei nicht ausschließlich bibliothekarischen oder überlieferungsspezifischen Interessen. Die Motive und Kontexte dieser Bibliotheksexpansion sollen im Lauf des Seminars erarbeitet und an ausgewählten Klosterbibliotheken und Skriptorien vorgestellt werden. Eine Bibliographie und ein Plan der Sitzungen werden der Semesterferien über LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 14423

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer
(„Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

Vorbereitungskurse auf das Graecum

PETER ISÉPY

Blockkurs zum Graecum II

09.02.2015-13.02.2015 10-13 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107, Isépy

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer:

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE

CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V U104,Rieger

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Casolari-Sonders

Fr 10-12 Uhr c.t., B 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Braun

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Braun

Gruppe 04

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (F), F 007,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 08.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-14 Uhr c.t., Professor-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005,

Fr, 06.02.2015 10-12 Uhr c.t., RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Klausur findet im Audi Max (A 030) statt!

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90

Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13083

DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., A 022, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006, Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,

Mi 10-12 Uhr c.t., B 015,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 28.01.2015

Fr, 06.02.2015 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), Audi Max (A030), RiegerCasolari-SondersBraun

Klausurtermin

Fr, 12.12.2014 12-14 Uhr c.t., E 006, Rieger

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 29 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit wieder ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014

Belegnummer: 13086

N. N.

Lektüre Graecum II

2-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

Arbeitsform: Lektürekurs

Belegnummer: 14363

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,

Beginn: 06.10.2014, Ende: 26.01.2015

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Die erste Sitzung findet bereits vor der ersten Sitzung des Graecumskurses I statt!

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14387

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zum Graecum I

1-stündig,

Fr 14-15 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 051,

Beginn: 10.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14388

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,Merke

Mi 10-11 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merke

Gruppe 02

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 120,Merke

Mi 11-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,Merke

Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015

Fr, 30.01.2015 12-13 Uhr c.t., Merke

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015
Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 114,Merkle

Do 12-14 Uhr c.t., M 114,Merkle

Beginn: 06.10.2014, Ende: 29.01.2015

Do, 29.01.2015 12-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula (E120),Merkle

Klausurtermin

Do, 05.02.2015 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 006,Merkle

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 14425

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4b,Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R) Rg., R 303,Merkle

Beginn: 06.10.2014, Ende: 30.01.2015

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 15.09.2014 - 29.09.2014, Abmeldung [VVZ]: 04.10.2014 - 06.01.2015

Belegnummer: 13253

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., S 005,Merke

Beginn: 08.10.2014, Ende: 28.01.2015

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Belegnummer: 14426